www.gmds2014.de

Big Data und Forschungsinfrastruktur – Perspektiven für die Medizin

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (GMDS)

59. Jahrestagung GMDS 2014

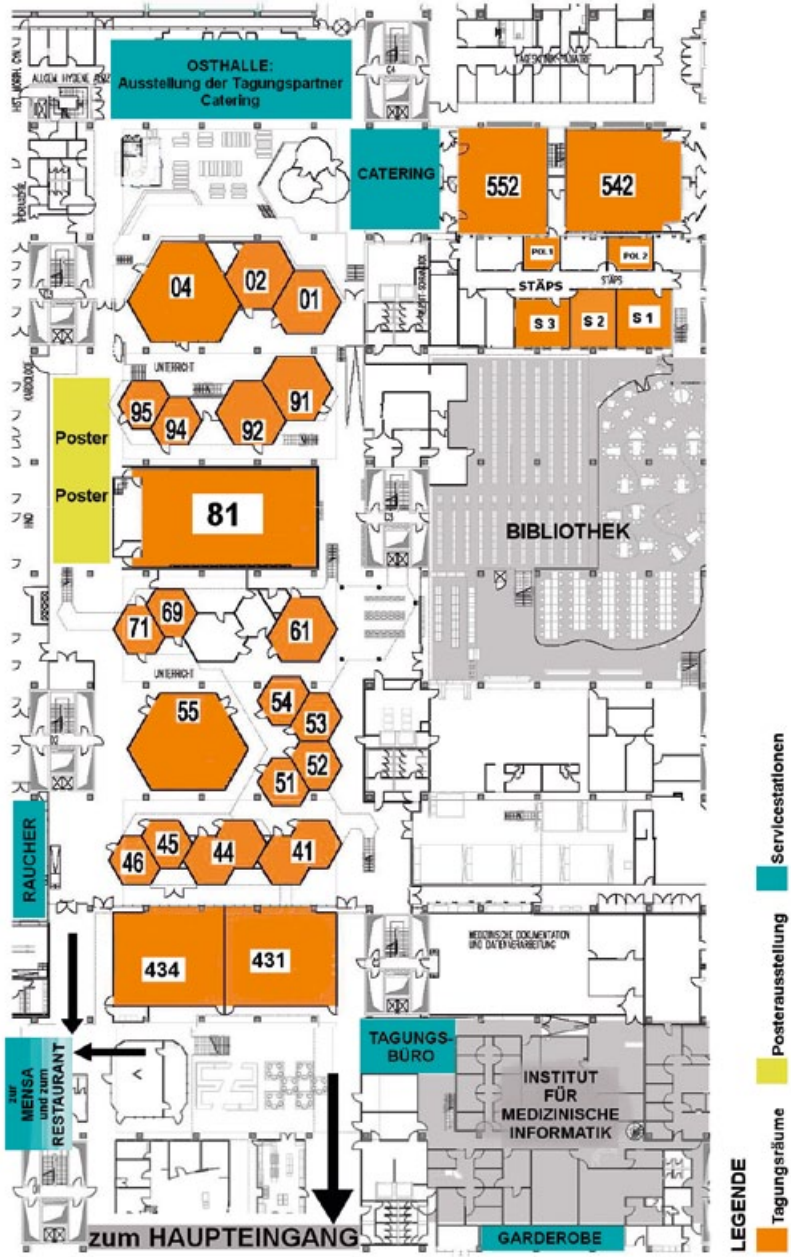
gmds

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V.

7. bis 10. September 2014
Universitätsmedizin Göttingen

PROGRAMM

Lageplan der Veranstaltungsorte



GMDS 2014

Big Data und Forschungsinfrastruktur – Perspektiven für die Medizin

59. Jahrestagung
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.

Legende

AG Arbeitsgruppensitzung

T Tutorial

W Workshop

Medizinische Informatik

Biometrie

Epidemiologie

Medizinische Dokumentation

Networking

Keynotes/Gastvorträge

Sitzungen/AG/Projektgruppe

Hörsaal

Servicestationen

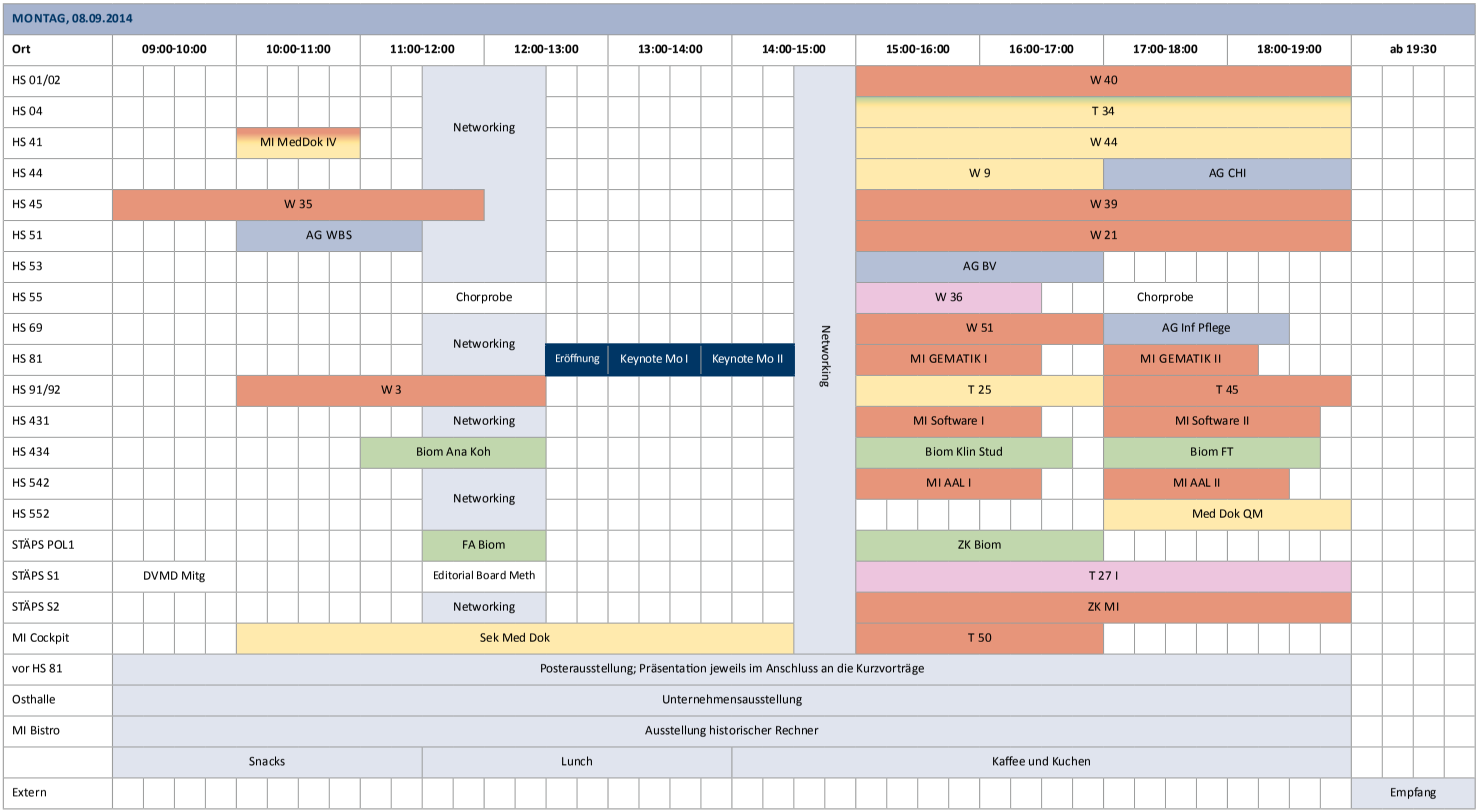
Posterausstellung

Inhaltsverzeichnis

	Lageplan
2	Legende
4	Programmübersicht
9	Grußworte
12	Organisatorisches
15	Rahmenprogramm
19	Gastvorträge
35	Programm: Sonntag, 07.09.2014
39	Programm: Montag, 08.09.2014
61	Programm: Dienstag, 09.09.2014
83	Programm: Mittwoch, 10.09.2014
101	Tagungschor
102	Tagungspartner
112	Impressum

SONNTAG, 07.09.2014

Ort	09:00-10:00	10:00-11:00	11:00-12:00	12:00-13:00	13:00-14:00	14:00-15:00	15:00-16:00	16:00-17:00	17:00-18:00	18:00-19:00	ab 19:30
HS 04						Crash-Kurs für Hochschullehrer-Nachwuchs – Eine Kooperationsveranstaltung des Mentoringprogramms der GMDS, der TMF und der DFG					
HS 55								GMDS Beirat			
MI Cockpit			GMDS Präsidiumssitzung					DVMD Vorstand			
Osthalle								Aufbau der Unternehmensausstellung			
MI Bistro	Ausstellung historischer Rechner										
					Lunch						
Extern											Get-together


MONTAG, 08.09.2014
Ort
09:00-10:00
10:00-11:00
11:00-12:00
12:00-13:00
13:00-14:00
14:00-15:00
15:00-16:00
16:00-17:00
17:00-18:00
18:00-19:00
ab 19:30
HS 01/02
HS 04
HS 41
HS 44
HS 45
HS 51
HS 53
HS 55
HS 69
HS 81
HS 91/92
HS 431
HS 434
HS 542
HS 552
STÄPS POL1
STÄPS S1
STÄPS S2
MI Cockpit
vor HS 81
Osthalle
MI Bistro
Extern
Networking
MI MedDok IV
W 35
AG WBS
Chorprobe
Networking
Eröffnung
Keynote Mo I
Keynote Mo II
W 3
Networking
Biom Ana Koh
Networking
FA Biom
Editorial Board Meth
Networking
Sek Med Dok
Networking
W 40
T 34
W 44
W 9
AG CHI
W 39
W 21
AG BV
W 36
Chorprobe
W 51
AG Inf Pflege
MI GEMATIK I
MI GEMATIK II
T 25
T 45
MI Software I
MI Software II
Biom Klin Stud
Biom FT
MI AAL I
MI AAL II
Med Dok QM
ZK Biom
T 27 I
ZK MI
T 50
Posterausstellung; Präsentation jeweils im Anschluss an die Kurzvorträge
Unternehmensausstellung
Ausstellung historischer Rechner
DVMD Mitg
Snacks
Lunch
Kaffee und Kuchen
Empfang

DIENSTAG, 09.09.2014

Ort	09:00-10:00	10:00-11:00	11:00-12:00	12:00-13:00	13:00-14:00	14:00-15:00	15:00-16:00	16:00-17:00	17:00-18:00	18:00-19:00	ab 19:30
HS 01/02	MedDok Eva				MedDok DW		MedDok IM				
HS 04	Epi Stat Meth				Networking	Epi VF		Epi FT			
HS 41	W 24				Chorprobe	W 56		Chorprobe			
HS 44	T 62										
HS 45	AG AIS				Networking	W 32					
HS 55	MI Bioinf					W 49		AG Sys Rev			
HS 69						W 54		PG Lehre Epi			
HS 81	MI KIS I		Keynote Di I	Keynote Di II / Keynote Di III		MI KIS II			GMDS MV		
HS 91/92	MI BV					Epi Daten Nat Koh		MI Bild DM			
HS 431	Stipendiaten				W 72						
HS 434	Biom Studiendesign				W 8						
HS 542	MI DA/DM I				Networking	MI DA/DM II		MI DA/DM III			
HS 552	MI Klin Ent					Unternehmen					
STÄPS S1	T 27 II					PG Lehre MI	AG Pharma				
STÄPS S2					ZK MD						
Stand der GMDS					GMDS NM						
vor HS 81	Posterausstellung; Präsentation jeweils im Anschluss an die Kurzvorträge										
Osthalle	Unternehmensausstellung										
MI Bistro	Ausstellung historischer Rechner										
	Snacks		Lunch			Kaffee und Kuchen					
Extern											Gesellschaftsabend

MITTWOCH, 10.09.2014

Ort	09:00-10:00	10:00-11:00	11:00-12:00	12:00-13:00	13:00-14:00	14:00-15:00	15:00-16:00	16:00-17:00	17:00-18:00	18:00-19:00
HS 01/02	W 28			Chorprobe		W 14				
HS 04	Epi Krebs Screen			Networking						
HS 41	W 7		AG AAL							
HS 44	T 19					AG TeLL				
HS 45	T 13									
HS 51						AG klin AP				
HS 55	Epi Klinisch	W 57								
HS 69	W 48			Networking		W 18				
HS 81			Keynote Mi I	Keynote Mi II	GMDS Abschluss	MI IT-F I		MI IT-F II		
HS 91/92	W 43					W 23				
HS 431	W 47					W 4				
HS 434	Biom Stat Meth					T 53				
HS 542	MI Ind Med					MI VersFor I		MI VersFor II		
HS 552	MI Stud FT					W 12				
STÄPS S1	T 31									
STÄPS S2	W 52			AG Thera Forschung		Biom Ana long				
STÄPS S3	T 29									
Vor HS 81	Posterausstellung; Präsentation jeweils im Anschluss an die Kurzvorträge									
Osthalle	Unternehmensausstellung									
MI Bistro	Ausstellung historischer Rechner									
	Snacks			Lunch		Kaffee und Kuchen				

Grußworte

Prof.
Paul Schmücker

Präsident der
GMDS

Präsident der GMDS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich darf Sie sehr herzlich zur 59. Jahrestagung unserer medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaft in Göttingen begrüßen. Wir sind zu Gast in den Räumlichkeiten der Universitätsmedizin Göttingen mit ihrem Institut für Medizinische Informatik. Unter der Tagungspräsidentschaft von Herrn Prof. Dr. Otto Rienhoff ist es gelungen, ein attraktives und vielfältiges Programm zu unseren Fächern Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Dokumentation zusammenzustellen.

Das Tagungsmotto „Big Data und Forschungsinfrastruktur – Perspektiven für die Medizin" nimmt Bezug auf die aktuellen Themen unserer Fachgesellschaft. Diese Anforderungen finden Sie im Tagungsprogramm in den Themen der 8 Keynotes, in 44 Vortragssitzungen mit 227 Einzelvorträgen, in 28 Workshops, in 11 Tutorials, in zahlreichen Postern, in 15 Sitzungen der Arbeits-, Projektgruppen und Arbeitskreise sowie in drei Sitzungen von Präsidiumskommissionen wieder.

Mein besonderer Dank gilt dem Tagungspräsidenten, Herrn Prof. Rienhoff, und seinem lokalen Organisationsteam für die intensive Vorbereitung sowie dem gesamten Programmkomitee und den Gutachtern für ihr Engagement bei der Erstellung des vorliegenden, attraktiven wissenschaftlichen Programms. Einen wesentlichen Beitrag zur guten Vorbereitung haben neben Herrn Prof. Rienhoff insbesondere Frau Svenja Wolff (Göttingen) und Herr Dr. Maik Plischke (Braunschweig) mit Unterstützung ihrer jeweiligen Teams erbracht. Danken möchte ich aber auch den zahlreichen Sponsoren der Jahrestagung, ohne die diese kaum finanziell durchführbar wäre.

Ich wünsche Ihnen beim Besuch der 59. Jahrestagung der GMDS in Göttingen viele interessante und wichtige fachliche Diskussionen, für die eigene Tätigkeit motivierende Vorträge und Sitzungen sowie einen intensiven wissenschaftlichen Diskurs.

Für Anregungen zur Gestaltung zukünftiger Jahrestagungen sind die Mitglieder des Präsidiums sehr dankbar.

Ich freue mich, Sie in Göttingen begrüßen zu dürfen, und wünsche Ihnen viele interessante Vorträge und Begegnungen.

Ihr

Paul Schmücker
Präsident der GMDS

Präsident der GMDS-Tagung 2014

Prof.
Otto Rienhoff

Präsident der
GMDS-Tagung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Auswertung standardisiert erhobener und codierter medizinischer Daten stand im Mittelpunkt lochkartenbasierter maschineller Auswertungen von Geburtsverläufen in den 1940er Jahren in Göttingen und wurde in der Folge auch zu einem wichtigen Thema der ersten GMDS-Jahrestagung 1956 vor Ort. Seitdem sind Jahrzehnte mit vielen technischen Innovationen vergangen – unsere Fächer haben sich oft (zu) sehr auf die Systementwicklung und den Betrieb immer neuer technischer Lösungen für die Infrastruktur der medizinischen Versorgung und Forschung konzentriert. Erst in den letzten Jahren refokussieren die Institute auf die Auswertung der Daten.

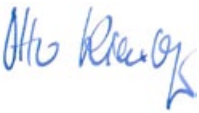
Die Grundlagenforschung stellt die klinische Medizin und deren patientenorientierte Forschung vor gewaltige Herausforderungen – werden doch die Datenvolumina und die Prognoseoptionen unüberschaubar groß und vielfältig. Neue Schlagworte versprechen schnelle Lösungen – so auch der Reizbegriff der 59. GMDS-Tagung, der vierten in Göttingen: „Big Data“. Dabei ist das Big Data-Phänomen nur eines von vielen, das moderne Forschungsinfrastrukturen bewältigen müssen. Allein die Etablierung, Bewirtschaftung und rechtlich-ethisch korrekte Nutzung dieser Infrastrukturen sind für sich genommen schon eine Herausforderung.

Die NSA-Affäre hat viele Menschen in diesem Land aufgeschreckt. Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist mit „IT“-Begriffen gespickt. 2014 soll es ein eHealth-Gesetz geben, und das BMBF plant weitgehende Fördermaßnahmen. Die Herausforderung wird endlich angenommen.

Jetzt ist es an der Zeit, Kompetenz und Enthusiasmus zu zeigen, die aufgeworfenen Fragen methodisch sauber anzugehen und kreative Lösungen zu entwickeln. Die Nachwuchsgeneration der Forscher und Infrastrukturspezialisten in der GMDS hat eine große Chance, endlich als wertvoller Teil der Gesamtentwicklung anerkannt zu werden. Deshalb gilt es, die Tagung in Göttingen für den Start neuer Initiativen, innovativer Projekte und nachhaltiger Infrastrukturen zu nutzen.

Bei der Mächtigkeit der Herausforderung werden nur kooperative Strukturen und Prozesse Erfolg haben können. Möge die 59. Jahrestagung der GMDS in Göttingen uns allen Schwung und Mut geben, die medizinische Infrastruktur im Land mit viel Enthusiasmus zu modernisieren und auszubauen.

Ihr



Tagungsbüro

Bei der Anmeldung im Tagungsbüro erhalten Sie Ihren Tagungsausweis, der – je nach gebuchter Leistung – zur Teilnahme an den wissenschaftlichen Veranstaltungen und am Rahmenprogramm berechtigt. Das Mittagessen in der Mensa und im Restaurant der Universitätsmedizin Göttingen ist im Tagungsbeitrag inbegriffen. Bitte zeigen Sie Ihren Tagungsausweis unaufgefordert an der Kasse vor. Getränke und Snacks in den Pausen sind ebenfalls im Tagungsbeitrag inbegriffen sowie die Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln der GöVB.

Die Teilnahme an den Tutorials sowie am Rahmenprogramm (z. B. Stadtführungen, Gesellschaftsabend) kann an der Tageskasse im Tagungsbüro nachgebucht werden. Gerne informiert Sie das Team des Tagungsbüros über das Veranstaltungsangebot.

Ansprechpartner im Tagungsbüro sind Annekatrin Konermann, Ann-Kathrin Lumpe, Dr. Maik Plischke und Nico Jähne-Raden (Braunschweiger Informatik- und Technologie-Zentrum (BITZ) GmbH).

Öffnungszeiten

Sonntag	15:00 – 19:00 Uhr
Montag	08:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 18:00 Uhr

Tagungsunterlagen

Die Tagungsunterlagen stehen als Download auf der Tagungswebseite unter www.gmds2014.de zur Verfügung. Hier können Sie sich auch den Abstractband herunterladen. Das Passwort zum Öffnen des Dokumentes lautet Abstracts_GMDS2014. Die Beiträge des Abstractbandes sind auch elektronisch unter http://www.egms.de/de/meetings/gmds2014/ abrufbar.

Tagungsapp

Für Ihre Sessionplanung steht Ihnen eine kostenlose Tagungsapp (als Download für Android über „Google Play Store“ und für iOS über „App Store“) zur Verfügung, mit der Sie sich das komplette Tagungsprogramm (inkl. Session, Vorsitzende, Vortragende und Räume) anzeigen lassen und abonnieren können. Sie können sich Abtracts zu den einzelnen Beiträgen ansehen und Informationen zum Rahmenprogramm sowie Lage- und Stadtpläne abrufen.

Internetzugang / W-Lan

Einen Internetzugang erhalten Sie zusammen mit Ihrem Tagungsausweis im Tagungsbüro.

Garderobe

Die Garderobe befindet sich, wenn Sie das Gebäude vom Haupteingang betreten, rechter Hand. Für die Garderobe wird keine Haftung übernommen.

Öffnungszeiten

Montag	08:00 – 19:30 Uhr
Dienstag	08:00 – 19:30 Uhr
Mittwoch	08:00 – 19:30 Uhr

Punkte der Ärztekammer

Die GMDS-Tagung 2014 ist von der Ärztekammer Niedersachsen als Fortbildungsveranstaltung zertifiziert. Die Ärztekammer vergibt 6 Fortbildungspunkte pro Tag und damit 18 Fortbildungspunkte für den Besuch der gesamten Tagung.

Rahmenprogramm

SONNTAG, 07.09.2014

ab 19:30 Uhr
Bistro des Deutschen Theaters
Get-together

Get-together

Im Herzen Göttingens befindet sich das historische Deutsche Theater. Im stilvollen und gemütlichen Ambiente des Theater-Bistros können Sie kulinarische Köstlichkeiten genießen und bei einem guten Glas Wein und interessanten Gesprächen mit den anderen Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern den Tag ausklingen lassen.

Keine Anmeldung erforderlich, Essen und Getränke auf Selbstkostenbasis.

MONTAG, 08.09.2014

15:00-16:30 Uhr
und
17:00-18:30 Uhr
Altes Rathaus
Führung I u. II

Stadtführung – Ein Gang durch die Göttinger Unterwelt – Geheimnisse alter Gewölbekeller

Zahlreiche liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser prägen das Bild im Stadtkern von Göttingen. Aber was sich hinter – und vor allem unter – diesen alten Gemäuern verbirgt, ist selbst Einheimischen kaum bekannt. Eine einzigartige Führung erwartet Sie beim „Gang durch Göttingens Unterwelt". Tief unten im Verborgenen befinden sich mehrere aufwendig wiederhergestellte mittelalterliche Kellergewölbe im gotischen und romanischen Stil, die fesselnde Geschichten aus der Vergangenheit offenbaren. Die restaurierten Gewölbekeller dienten Kaufleuten, Handwerkern und Mönchen als Arbeits- und Wohnraum, aber auch als Kerker. Einige dieser Kellergewölbe sind nicht öffentlich zugänglich und können nur im Rahmen dieser 90minütigen Führungen besichtigt werden. Zu diesen selten zugänglichen Orten gehört neben der mittelalterlichen Fußbodenheizung aus dem 14. Jahrhundert und der Kerkerzelle im Alten Rathaus auch das ehemalige jüdische Ritualbad.

Anmeldung über Online-Registry erforderlich, Teilnahmegebühr 10 €.

MONTAG, 08.09.2014

17:00-18:30 Uhr

Altes Rathaus

Führung III

Stadtführung – „Göttingen ist ein gar fideles Städtchen" – Studentenleben zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Eine Reise durch die Vergangenheit bietet die Kostümführung „Göttingen ist ein gar fideles Städtchen". Begleiten Sie den Studenten Georg August Tennstedt auf eine unterhaltsame Zeitreise in das 19. Jahrhundert und lassen Sie sich in die Stadt- und Universitätsgeschichte einführen. Er flaniert mit Ihnen in adretter Kleidung durch die historische Altstadt und lässt Göttinger Geschichte(n) lebendig werden. Dabei kommentiert Tennstedt ironisch seine Zeit und Zeitgenossen und gibt Anekdoten zum Besten. Darüber hinaus berichtet er während des 90minütigen Rundgangs über den Alltag der damaligen Studenten.

Anmeldung über Online-Registry erforderlich, Teilnahmegebühr 10 €.

MONTAG, 08.09.2014

ab 19:30 Uhr

Altes Rathaus

Empfang

Rathaus-Empfang

Im Alten Rathaus wird der Oberbürgermeister von Göttingen, Herr Wolfgang Meyer, Sie herzlich willkommen heißen. Dieser Abend lädt bei einem Sektempfang und einem kleinen Imbiss zum Verweilen und weiteren fachlichen Austausch ein.

Anmeldung über Online-Registry erforderlich, keine Gebühr, Getränke und Imbiss frei.

DIENSTAG, 09.09.2014

17:00-18:30 Uhr
Bushaltestelle Klinikum

Führung IV

Auf die englische Art – Stadtrundfahrt mit dem London-Bus

Lernen Sie Göttingen bei einer entspannten Rundfahrt mit „Miss Marple“, einem historischen London-Bus, auf eine ganz besondere Art und Weise kennen. Die Rundfahrt mit dem Doppeldecker-Bus beginnt am Haupteingang des Universitätsklinikums und zeigt Ihnen die schönsten Sehenswürdigkeiten Göttingens, der „Stadt, die Wissen schafft“. Historische Bauten sowie bedeutsame Plätze der beliebten Universitätsstadt erwarten Sie auf der etwa 90minütigen Tour. Lassen Sie sich von den alten und neuen Stadtteilen Göttingens beeindrucken und erfahren Sie, wie sich eine der schönsten Städte Niedersachsens in den letzten Jahren entwickelt hat.

Anmeldung über Online-Registry erforderlich, Teilnahmegebühr 10 €.

DIENSTAG, 09.09.2014

19:30 Uhr
Speise- und Schankwirtschaft Bullerjahn
Gesellschafts-abend

Gesellschaftsabend

Mitten in der Göttinger Innenstadt laden wir im Restaurant „Bullerjahn“ zum unterhaltsamen Gesellschaftsabend. Das Restaurant befindet sich im stilvoll restaurierten Ratskeller des alten Rathauses. Ihnen werden ein reichhaltiges Buffet und eine stimmungsvolle Unterhaltung durch die erfolgreiche Band „Two4One“geboten, die für jedes Event das passende Repertoire bereit hält – mit Pop-, Rock-, Schlager- und Jazz-Klassikern der letzten 50 Jahre sowie mit brandaktuellen Hits begeistert sie (seit Jahren) ihr Publikum.

Anmeldung über Online-Registry erforderlich, Teilnahmegebühr 35 €, Getränke exklusive.

Gastvorträge

Prof. Christopher G. Chute

Mayo Clinic College of Medicine

Keynote: Prof. Christopher G. Chute
Mayo Clinic College of Medicine, Rochester, MN USA

Big Data Meets Health Care: The case for comparability and consistency

The well-known phenomenon of "information explosion" has impacted virtually all areas of human enterprise, and healthcare has become no exception. While one might quibble whether more information is actually being created, there is no disagreement that vastly more information is being electronically captured and stored. Latent within the proliferation of such machine readable archives of information lay previously impractical metrics, capabilities for linkages and association, and ultimately new knowledge. The over-used moniker of "big data" is applied to the rise of vast, potentially-federated data sources, analytic methods for their interpretation, and emergent findings. Despite this non-precision, most observers agree that there is something new and different emergent in the opportunistic mining of disparate data on an unprecedented scale.

Examples of impressive inferences from big data abound in finance, marketing, education, social sciences, and economics. More focused, "big science" opportunities are self-evident in astronomy, physics, and arguably the discovery of the Higgs Boson (which really was inferred from perturbations observed across Exabytes of experimental particle-accelerator data). In biology and medicine the sweet spot has historically been in the human genome, where genotype-phenotype associations emerge from "genome-wide association studies" done at massive scale – more so in the present era of whole-genome sequencing.

The promise of best-evidence discovery, comparative effectiveness research, new outcomes analyses, adverse event discovery, and improved clinical care in general that might emerge from big-data methods applied to large, federated, clinical data repositories is intriguing. There is "gold in them hills", and the potential benefits of well-conducted data mining must not be lightly dismissed.

However, caution must dominate an otherwise unfettered analysis of clinical information, as the consequences of skewed, biased, spurious, or otherwise "wrong" answers can have serious adverse impact. While most of us are quite content to have a target answer appear "on the page" of a Google search result, somehow having the right answer "on the list" but not chosen for healthcare interventions may be interpreted as malpractice in some litigious countries – not to mention likely sub-optimal outcomes for a patient. Clinical decision support resources may recommend a spectrum of options to a clinician – who presumably has the responsibility of synthesizing such advice and

selecting the optimal path, though few would argue that the amount of information and the complexity of their interactions have long ago exceeded the unaided human capacity for cognition, reliable processing, or well-balanced interpretation. The importance of comparable and consistently represented clinical information, either at entry or through normalization to a canonical form, must remain as a necessary step before big-data methods can be meaningfully or safely applied to clinical data repositories.

Vita

Dr. Chute received his undergraduate and medical training at Brown University, internal medicine residency at Dartmouth, and doctoral training in Epidemiology at Harvard. He is Board Certified in Internal Medicine and Clinical Informatics, and is a Fellow of the American College of Physicians, the American College of Epidemiology, and the American College of Medical Informatics. He became founding Chair of Biomedical Informatics at Mayo in 1988, and is PI on a large portfolio of research. He is presently Chair, ISO Health Informatics Technical Committee (ISO TC215) and Chairs the World Health Organization (WHO) ICD-11 Revision. He also serves on the HL7 Advisory Board. He also has served as an index member on the Health Information Technology Standards Committee for the Office of the National Coordinator in the US DHH.

Dr. Jobst Landgrebe

Cognotekt GmbH

Keynote: Dr. Jobst Landgrebe
Cognotekt GmbH, Köln

Big Data – Nutzen für Versorgungsplanung und medizinische Erkenntnis

The notion of "big data", a term roughly describing the collection and mathematical analysis of huge amounts of (unstructured) data, is currently used as public projection surface for numerous novel hopes and old anxieties. Proponents in the private sector realise that data analysis methods can partially predict and influence consumer behaviour in their favour. The public sector hopes to be able to control citizens in a more efficient manner. Opponents fear that both privacy and individual freedom are endangered by public and private data collection and analysis efforts and speak about "1984 on steroids".

But what is the utility of the procedures summarised by the buzz word "big data" for empirical science? In general, many scientists hope that huge data amounts can help to uncover relationships of which no one thought before and fuel huge simulations, such as those needed in climate prediction. In medicine, our topic today, it is expected that new insights in biomedical, translational, and clinical research can be obtained, and that the planning and delivery of medical care can be improved.

Using an example from the health insurance, it is shown that the real-time analysis of properly structured medical every-day data can yield great benefits for the planning and safeguarding of medical care supply by reducing health care costs and moral hazard in care delivery and consumption.

We then explain that for the generation of novel medical insights in basic research and clinical applications, the pure "big data" approach neglecting data structure and hypotheses-driven thinking brings little benefits. This is illustrated using examples from the areas of systems biology and clinical trials: in systems biology, screening experiments have yielded massive data amounts, but the gain has been very limited. Successful research has been based on comparatively well-understood, simple models and the evaluation of carefully planned, hypothesis-driven experiments.

In clinical medicine, “big data” has been associated with the concept of “real world trials”, in which pharmacologic interventions are delivered in a setting that is much closer to the clinical usage of drugs than a classically controlled clinical trial. Evidence is now emerging that although these trials are interesting for health economic outcome research, their usability to formally prove the efficacy and safety of therapeutic regimes is limited. Other approaches to use “big data” for medical purposes, e.g. the mining of social media data for drug safety purposes, are still in their infancy and their potential yield is still unclear.

Vita

Jobst Landgrebe, geb. 1970

1998	Promotion in der medizinischen Biochemie
1998-2006	Wissenschaftlicher Assistent im Bereich Zellbiologie und Biomathematik
1998-2002	Assistent am MPI für Psychiatrie München, Neurogenetische Forschung mit Microarrays
2002-2006	Forschung im Bereich Analyse hochdimensionaler biomedizinischer Daten mit Prof. E. Brunner, Göttingen
2006-2013	Unternehmensberater (Booz & Company) und Architekt für „Künstliche Intelligenz“ (bei der Basler Firma ii4sm)
seit 2013	Mitarbeiter der Allianz Krankenversicherung (Abteilungsdirektor, Datenanalyse und Prädiktion)
2011	Gründung und 2014 Ausbau der Cognotekt GmbH, die sich mit deterministischer und stochastischer Automatisierung von Geschäftsprozessen im Gesundheitsbereich befasst

Dr. Wilhelm Krull

VolkswagenStiftung

Keynote: Dr. Wilhelm Krull
Generalsekretär VolkswagenStiftung, Hannover

Nachhaltige Forschungsinfrastrukturen – Herausforderungen für Forschungspolitik und Forschungsförderung

„Verkehrsinfarkt in Nordrhein-Westfalen – Kölner Rheinbrücke überlastet – Umleitung über Düsseldorf empfohlen". Das Thema marode Infrastrukturen ist allgegenwärtig: Schlaglöcher in den Straßen, vom Einstürzen bedrohte Brückenpfeiler, sanierungsbedürftige öffentliche Gebäude. Auch die Hochschulen sind von diesem Problem betroffen: Die in den 1960er und 1970er Jahren errichteten Universitätsgebäude sind längst Sanierungsfälle.

Wenn von Forschungsinfrastrukturen die Rede ist, wird dieses Problem jedoch meist außer Acht gelassen, vielmehr geht es dann um hohe Investitionen für prestigeträchtige Großanlagen. Laut einer Definition des BMBF sind Forschungsinfrastrukturen „umfangreiche Instrumente, Ressourcen oder Serviceeinrichtungen für die Forschung in allen Wissenschaftsgebieten, die sich durch eine mindestens nationale Bedeutung für das jeweilige Wissenschaftsgebiet auszeichnen sowie durch eine lange Lebensdauer (in der Regel über 10 Jahre)". Die hohe Bedeutung der Schaffung und des Unterhalts solcher Strukturen für wissenschaftliche Innovationen steht außer Frage. Neue Entwicklungen – z. B. in der Datengewinnung und -verarbeitung – eröffnen neue Forschungsmöglichkeiten, erfordern zugleich jedoch auch erhebliche Investitionen in die entsprechende Infrastruktur. Das gilt inzwischen auch für die Geisteswissenschaften – Forscher im Bereich der „Digital Humanities" können sich nicht mehr mit analogen Bibliotheken und Archiven begnügen.

Nachhaltige Infrastrukturen zu schaffen, ist eine große Herausforderung für die Forschungspolitik. Dabei gilt es – ähnlich der Balance zwischen einer ausreichenden Grundfinanzierung und zusätzlichen Drittmitteln –, ein gutes Gleichgewicht zwischen dem kontinuierlichen Erhalt vorhandener (Bau-)Strukturen und der Investition in neue Forschungsinfrastrukturen zu finden. Angesichts der hohen Kosten für die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise und der gesetzlich vorgeschriebenen Schuldenbremse ist nicht davon auszugehen, dass die Investitionen der öffentlichen Hand im Wissenschafts- und Bildungsbereich nennenswert ansteigen werden. Es geht somit darum, die vorhandenen Mittel effizient zu nutzen und zusätzliche Mittel – etwa von privaten Geldgebern – zu gewinnen.

Intakte Infrastrukturen sind eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Forschen, aber sie sind kein Selbstzweck: Erst durch die Überwindung allzu kleinteiliger Spezialisierung, durch zunehmende Vernetzung und fächer- und länderübergreifende Kooperation erhält die Wissenschaft neue Impulse.

Vita

Nach einem Studium der Germanistik, Philosophie, Pädagogik und Politikwissenschaft sowie Stationen als DAAD-Lektor an der Universität Oxford und in führenden Positionen beim Wissenschaftsrat und in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft ist Dr. Wilhelm Krull seit 1996 Generalsekretär der VolkswagenStiftung. Neben seinen beruflichen Tätigkeiten in der Wissenschaftspolitik und Forschungsförderung nahm und nimmt er zahlreiche Funktionen in nationalen, ausländischen und internationalen Gremien wahr.

Dr. Thilo Weichert

Landeszentrum für Datenschutz S-H

Keynote: Dr. Thilo Weichert
Leiter des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein, Kiel

Datenschutz und Big Data in der Medizinischen Forschung und Versorgung

Big Data im Gesundheitsbereich verspricht neue medizinische Erkenntnisse, optimierte Versorgung, bessere Prävention. Big Data kann aber auch dazu verwendet werden, eine Patientenselektion vorzunehmen, das Gesundheitsverhalten zu manipulieren, das individuelle und gesellschaftliche Bedürfnis nach Gesundheit wirtschaftlich auszubeuten und Hilfsbedürftige bloßzustellen. So stellt sich die Aufgabe, das Patientengeheimnis des hippokratischen Eides in die arbeitsteilige informationstechnisch ausgerüstete Welt medizinischer Forschung und Versorgung zu retten. Diese ethische Aufgabe ist zugleich verfassungsrechtliche Verpflichtung. Hierfür genügen die bisherigen Instrumente ständischer Selbstverpflichtung nicht mehr. Vielmehr bedarf es eines Mixes von technischen, organisatorischen und rechtlichen Maßnahmen, mit denen Vertraulichkeit und Integrität von Medizindaten gewahrt und dennoch maximale medizinische Erkenntnisgewinne angestrebt werden.

Dabei gilt es, die relevanten Datenquellen zu identifizieren, die Daten so zu bearbeiten, dass eine Erkennbarkeit einzelner Patienten nur noch fall-, nicht personenbezogen erfolgt, diese in einer vertrauenswürdigen Umgebung zusammenzuführen und zu analysieren. Bei Maßnahmen zur Wahrung der Patientenautonomie lassen sich Erkenntnisverluste nicht vollständig vermeiden. Durch pseudonyme Erfassung, ein strukturiertes Datenmanagement, Transparenz für alle Beteiligten und eine effektive Kontrolle auf allen Ebenen der Verarbeitung kann ein rechtssicheres, multifunktional nutzbares und zugleich ergiebiges Auswerten von Gesundheitsdaten erreicht werden.

Rechtsstaatliche Optimierung medizinischer Datenverarbeitung im Interesse von Forschung und Behandlung setzt einen bisher nur ansatzweise vorhandenen technischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmen voraus. Bisher gibt es wenige gesellschaftliche Vorgaben, mit denen der Silicon-Valley-Kapitalismus im Gesundheitswesen mit den ethischen und verfassungsrechtlichen Ansprüchen des „old Europe“ zusammengeführt wird. Der Politik fehlt insofern das nötige Problembewusstsein. Dieses Defizit lässt sich durch regulierte Selbstregulierung der Protagonisten und durch eine intensivierte öffentliche Debatte beheben.

Vita

Jahrgang 1955, Jurist u. Politologe, Studium in Freiburg und Genf/Schweiz, 1984-1986 Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg, von 1982 an Tätigkeiten als Rechtsanwalt, Politiker, Publizist, Dozent in Freiburg, Stuttgart, Dresden und Hannover, 1991 Justiziar beim Sächsischen Landtag, zugleich juristischer Berater der Bürgerkomitees zur Auflösung der Staatssicherheit, 1990 bis 2004 Vorsitzender der Deutschen Vereinigung für Datenschutz (DVD), 1992 bis 1998 Referent beim Landesbeauftragten für den Datenschutz in Niedersachsen, von 1998 an stellvertretender, seit 2004 Landesbeauftragter für Datenschutz Schleswig-Holstein und damit Leiter des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz in Kiel (ULD).

Prof. Kristel Van Steen

University of Liège

Keynote: Prof. Kristel Van Steen
Systems and Modeling Unit, Montefiore Institute, University of Liège, Liège, Belgium
Bioinformatics and Modeling, GIGA-R, University of Liège, Liège, Belgium

Methodological aspects in integromics: integrating multiple omics data sets

The advent of high-throughput technologies including sequencers and array-based assays (expression, SNP, CpG) have caused the generation of humongous amounts of data often referred to as “Big Data”. The biological datasets are heterogeneous and often include gene expression, genotype, epigenome and other types of data that are referred to as “-omics” data. As a result, there is a strong effort across multi-disciplinary scientific communities to develop robust, computationally efficient and sensible data processing pipelines to effectively analyze “-omics” data in order to extract biologically and clinically relevant information – “useful knowledge”.

The enthusiasm of having access to vast amounts of information resources comes with a caveat. In contrast to single omics studies, integrated omics studies are extremely challenging. These challenges include protocol development for standardizing data generation and pre-processing or cleansing in integrative analysis contexts, development of computationally efficient analytic tools to extract knowledge from dissimilar data types to answer particular research questions, the establishment of validation and replication procedures, and tools to visualize results. However, from a personalized medicine point of view the anticipated advantages are believed to outweigh any difficulty related to “integromics”. The strong interest in the topic has already resulted in the emergence of new integrative cross-disciplinary techniques based on for instance kernel fusion, probabilistic Bayesian networks, correlation networks, statistical data-dimensionality reduction models, and clustering.

In this contribution, we will highlight the key steps involved in omics integration efforts and will summarize main analytic paths. We will then zoom in on a novel integrated analysis framework (based on genomic MB-MDR). This framework will be used as a red thread to discuss main issues, pitfalls and merits of integrated analyses. Unprecedented opportunities lie ahead!

Vita

Kristel Van Steen, Ph.D.2 is currently an Associate Professor in the Montefiore Institute at the University of Liège, and heads the BIO3 group in statistical genetics, which is in the Department of Electrical Engineering and Computer Science. She is also affiliated with the academic research center GIGA (Interdisciplinary Group of Applied Proteomic) at the University of Liège, where she is currently Director of the GIGA-R thematic research unit in Systems Biology and Chemical Biology. She received a Master of Science degree in 1991 and a Doctoral degree in 1996 both in mathematics from Ghent University (Belgium). She also received a Master of Science degree in Biostatistics in 1999 and a second Doctoral degree in Biomedical Science in 2005 from Hasselt University (Belgium). Kristel's interest in genetic epidemiology lies in the mapping of complex traits, in particular developing and applying methods to detect gene x gene and gene x environmental interactions and optimizing biological and genetic networks. Her recent methodological work includes constructing methods to integrate different -omics data sets, using information from molecular biology as well as data network structures. Her interest in complex traits has led her to study asthma-related phenotypes, inflammatory bowel disease, bladder and pancreas cancer, amongst others. Kristel teaches courses in bioinformatics, statistics and genetic epidemiology. She also organizes Capita Selecta, a specialized short course in statistical genetics and genetic epidemiology which has an international audience. In addition, she mentors several pre- and post-doctoral fellows from Europe and outside Europe. Kristel has been and is a reviewer and editor for a large number of journals that cover a wide range of topics from medicine to statistical genetics. She is currently the IGES (International Genetic Epidemiology Society) ambassador for Belgium and a member of the IGES Board of Directors.

Dr. Andreas Kremer

Siemens

Keynote: Dr. Andreas Kremer
Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien, Österreich

Grundlagen der translationalen Medizin: Der Einfluss von IT Entwicklungen auf die Krankenhaus und Forschungsinfrastrukturen.

Für medizinische Entscheidungen werden immer stärker unterschiedlichste Daten z. B. aus der Bildgebung, der Krankenakte, der klassischen und der molekularen Diagnostik zusammengeführt. Die derzeitigen Gesundheits-IT Systeme sind jedoch noch nicht darauf ausgelegt, die Komplexität der immer größer werdenden Menge an Daten zu integrieren und aufzubereiten. Ziel der Systemmedizin als noch junges Forschungsgebiet im Bereich der Biomedizin ist es, diese komplexen medizinischen Daten zuverlässig zu verarbeiten, zusammenzufügen, intelligent durch neue mathematische Modelle zu interpretieren und nutzerfreundlich bereitzustellen. Hierbei ist eine enge Zusammenarbeit von Industrie, Ärzten und Krankenhausbetreibern unumgänglich.

Die Vision ist eine personalisierte Medizin, in der jeder Patient eine auf ihn persönlich abgestimmte Behandlung erhält, mögliche Nebenwirkungen individuell vorhergesagt werden können und damit eine bessere, sichere und kosteneffizientere Gesundheitsversorgung zu gestalten.

Vita
Andreas Kremer has studied genetics, biochemistry, and organic chemistry at the University of Cologne in Germany. After receiving his doctorate, he worked in the industry for several biotechnological and pharmaceutical companies: Smithkline Beecham (UK), Janssen Research Foundation (B; a Johnson & Johnson company), LION Bioscience/ Bayer AG (D/US), and Siena Biotech SpA (I). He participated in many projects for drug discovery and was joint lead in several of them. With his interdisciplinary bioinformatics group he implemented a platform for pathway analysis as well as a robust platform for data analysis and data storage (focus: data from transcriptome and proteome, and HTP screenings). Before he started to work at Siemens AG Österreich in 2012, he had been assistant professor in the bioinformatics department of the Erasmus University Medical Center in Rotterdam (NL), where his main focus was the application of systems biology and next generation sequencing in clinical research and diagnostics. Furthermore, he made significant contributions to the development of GenomeTrax™ (produced by Biobase AG, D) und Ingenuity Variant Analysis (produced by Ingenuity Systems, US). Since 2011 he is a member of the editorial board of Human Genetics and since 2012 he is a member of the scientific advisory board of Biobase AG.

At Siemens he works as Senior Key Expert Systems Biology & Systems Medicine and his work is focused around systems medicine and integrated clinical workflows (new diagnostic tests) from the medical question/need towards clinical reports. This includes, e.g. usage of next generation sequencing and other „omics“ data for patient stratification, establishing the etiology of complex diseases and guiding therapeutic decision-making as well as integrated network analysis and multi-scale modeling. Currently he is leading an interdisciplinary project team on improving clinical information systems.

Keynote: Prof. Douglas B. Fridsma
Prof. Dr. Douglas B. Fridsma, Office of the National Coordinator (ONC) for Health Information Technology, Washington, USA

Big Data Analyses planned in the US Meaningful Use Program

Prof. Douglas B. Fridsma

ONC

Dr. Fridsma will provide the background and give an introduction to ONC's eHealth strategy for the US His overview will cover the current state of health IT adoption in the US, the Meaningful Use incentive program, and the ongoing strategy for nationwide interoperability, and problems found during the nationwide implementation process. He will focus on reuse options for data from the system for health research and address the question of international use of terminologies like SNOMED CT in this context. Time will be left for discussion of the similarities and differences between the US and EU approaches.

Vita
Dr. Fridsma is Chief Science Officer of the Office of the National Coordinator for Health Information Technologies (ONC) at the United States' Department of Health and Human Services (HHS).

Prior to arriving at ONC, Dr. Fridsma was on the teaching staff in the Department of Biomedical Informatics at Arizona State University and, as a practicing internal medicine physician, had a clinical practice at Mayo Clinic Scottsdale.

Dr. Fridsma completed his medical training at the University of Michigan in 1990, and his PhD in Biomedical Informatics from Stanford University in 2003. In his role at ONC, Dr. Fridsma is responsible for programs that are focused on providing a foundation for interoperable health information exchange and support innovative health IT. He served on the Clinical Data Interchange Standards Consortium (CDISC) Board of Directors from 2005-2008, as well as the Health IT Standards Committee from 2009-2010. Dr. Fridsma currently serves as a board member of HL7.

Dr. Joachim Schüz

International Agency for Research on Cancer (IARC)

Keynote: Dr. Joachim Schüz
International Agency for Research on Cancer (IARC), Section of Environment and Radiation, Lyon, France

Big Numbers of Exposed: Radiation and Cancer – what are the risks?

Exposure to natural and man-made ionising and non-ionising radiation is ubiquitous leading to big numbers of exposed and possibly big public health impact if those exposed would be at higher risk. At present, studies involving big numbers of participants are being conducted. Ionising radiation is one of the most intensely studied carcinogens. Although established as a carcinogen, scientific uncertainty on the magnitude of effects related to protracted low doses of ionising radiation hamper the accurate estimation of the radiation-related cancer burden. IARC is involved in several epidemiological studies of large exposed populations, in particular on children undergoing computed tomography examinations, resident and worker populations exposed to radiation from nuclear accidents, and resident populations exposed to uranium.

Diagnostic X-rays are the largest man-made source of radiation exposure to the general population and numbers of examinations continue to rise. It has been suggested that the attributable risk of diagnostic X-rays in developed countries is as high as 0.5-2% of all cancers, but the calculations involve many assumptions. The ongoing EPI-CT study is collecting data on 1 million children in Europe and is therefore unique because of its size, but also because of its sophisticated dosimetry and taking into account factors which may bias any possible association.

A major source of internalised radionuclides has been the occurrences of nuclear accidents with high exposures of hundred thousands of clean-up workers and nearby residents. The Chernobyl accident showed increased risks of haematological malignancies and thyroid cancer. Cancer risk during adult age following exposure to ionising radiation during the in utero period is analysed in cohorts of the exposed Southern Urals populations of 11,000 persons exposed to radiation from releases of nuclear waste into the Techa river and of 8,000 persons born to workers of the nuclear facility. IARC also held a workshop with colleagues from Fukushima Medical University to discuss which long term studies are needed to establish any cancer risk related to the nuclear accident in 2011.

Non-ionising radiation, especially radiofrequency electromagnetic fields as emitted from mobile phones, were recently classified as possibly carcinogenic to humans. Scientific uncertainty remains, although two large-scale cohort studies in Denmark and the UK comprising together almost 5 million study subjects and a large 13-country case-control study involving 5,000 cases have investigated this question.

Vita

Dr. Joachim Schüz is Head of the Section of Environment and Radiation at the Inter-national Agency for Research on Cancer (IARC), WHO's specialized cancer research agency. Before arriving at IARC in 2010, he was heading the Department of Biostatistics and Epidemiology at the Danish Cancer Society Research Center in Copenhagen. Before moving to Denmark, he worked at the Johannes Gutenberg University of Mainz from 1993 to 2005, starting as research fellow and finally as Associate Professor of Epidemiology at the Institute of Medical Biostatistics, Epidemiology and Informatics (IMBEI). In Mainz he also completed his PhD in 1997 and habilitation in 2002. Dr. Schüz works mainly in cancer epidemiology, especially radiation epidemiology, epidemiology of childhood cancer, and on statistical methods in epidemiology. Other noteworthy affiliations or professional activities include Honorary Professor at the Faculty of Epidemiology and Population Health, London School of Hygiene and Tropical Medicine; member of the European Commissions' Scientific Committee on Emerging and Newly Identified Health Risks (SCENIHR) (2009-13); President of the Bioelectromagnetics Society (2011-12); and Chief Editor of Cancer Epidemiology (2009-11).

Sonntag

Tagungsplan

Uhrzeit	Akronym	Titel	Ort
11:00-15:30	GMDS Präsidium	GMDS Präsidiumssitzung	MI Cockpit
14:00-18:00	Crash-Kurs	Crash-Kurs für Hochschullehrer-Nachwuchs – Eine Kooperationsveranstaltung des Mentoring-programms der GMDS, der TMF und der DFG	HS 04
16:00-19:00	DVMD Vorstand	DVMD Vorstandssitzung	MI Cockpit
16:00-18:00	GMDS Beirat	GMDS Beiratssitzung	HS 55

Rahmenprogramm:

ab 19:30	Get-together	Get-together	Bistro des Deutschen Theaters

Deutsches Theater Göttingen

11:00-15:30 Uhr
MI Cockpit

GMDS Präsidium

GMDS Präsidiumssitzung

14:00-18:00 Uhr
Raum HS 04

Crash-Kurs

Crash-Kurs für Hochschullehrer-Nachwuchs – Eine Kooperationsveranstaltung des Mentoring-programms der GMDS, der TMF und der DFG

Teilnahme über gesonderte Anmeldung.

16:00-19:00 Uhr
Raum MI Cockpit

DVMD Vorstand

DVMD Vorstandssitzung

16:00-18:00 Uhr
Raum HS 55

GMDS Beirat

GMDS Beiratssitzung

ab 19:30 Uhr
Bistro des Deutschen Theaters
Get-together

Get-together

Im Herzen Göttingens befindet sich das historische Deutsche Theater. Im stilvollen und gemütlichen Ambiente des Theater-Bistros können Sie kulinarische Köstlichkeiten genießen und bei einem guten Glas Wein und interessanten Gesprächen mit den anderen Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern den Tag ausklingen lassen.

Keine Anmeldung erforderlich, Essen und Getränke auf Selbstkostenbasis.

Montag

Tagungsplan

Uhrzeit	Akronym	Titel	Ort
09:00-10:00	DVMD Mitg	DVMD Mitgliederversammlung	STÄPS S1
09:00-12:00	W 35	Workshop eSupply im Gesundheitswesen	HS 45
10:00-11:00	MI MedDok IV	Industrievorträge	HS 41
10:00-11:30	AG WBS	AG Wissensbasierte Systeme	HS 51
10:00-12:30	W 3	Strukturierung und Archivierung von digitalen Patientenakten	HS 91/92
10:00-14:30	Sek Med Dok	Ausschusssitzung Sektion Medizinische Dokumentation	MI Cockpit
11:00-12:30	Biom Ana Koh	Statistische Analyse von Kohorten und Registerstudien	HS 434
11:30-12:30	Editorial Board Meth	Editorial Board Meeting / Methods	STÄPS S1
11:30-12:30	FA Biom	Fachausschuss Biometrie	STÄPS POL1
12:30-13:00	**Eröffnung**	**Eröffnungsveranstaltung**	**HS 81**
13:00-13:40	**Keynote Mo I**	**Keynote Christopher G. Chute: Big Data Meets Health Care: The case for comparability and consistency**	**HS 81**
13:45-14:25	**Keynote Mo II**	**Keynote Jobst Landgrebe: Big Data – Nutzen für Versorgungsplanung und medizinische Erkenntnis**	**HS 81**
15:00-16:30	MI AAL I	AAL (Ambient Assisted Living) und Telemonitoring I	HS 542
15:00-16:30	MI GEMATIK I	Gematik-Plattform und Regionale Verbünde	HS 81
15:00-16:30	MI Software I	Softwaredemonstration I	HS 431
15:00-16:30	W 36	Bridging from efficacy to effectiveness	HS 55
15:00-16:45	Biom Klin Stud	Klinische Studien	HS 434
15:00-17:00	AG BV	AG Medizinische Bild- und Signalverarbeitung	HS 53
15:00-17:00	ZK Biom	Zertifikatskommission Biometrie	STÄPS POL1
15:00-17:00	T 25	Vorbereitung und Beantragung des Zertifikats „Medizinische Dokumentation“	HS 91/92
15:00-17:00	W 9	Schnittstellen des Clinical Data Management, Schwerpunkt „Zusammenarbeit mit dem Studien-Monitoring“	HS 44
15:00-17:00	W 51	Voraussetzungen für den Routineeinsatz pflegerischer Klassifikationssysteme in der Versorgung	HS 69
15:00-17:00	T 50	Methoden der Multimediatechnik in der medizinischen Lehre anhand der Göttinger Lösung Cockpit	MI Cockpit
15:00-19:00	ZK MI	Zertifikatskommission Medizinische Informatik	STÄPS S2
15:00-19:00	W 40	Mobile Informationstechnologien in der Medizin für Medikation und Patientensicherheit	HS 01/02

Tagungsplan

Uhrzeit	Akronym	Titel	Ort
15:00-19:00	T 34	Basiswissen zu Studiendesign und Auswertung in der klinischen Forschung	HS 04
15:00-19:00	W 44	Symposium Medizinische Klassifikationen und Terminologien - Methodenwissen durch Aus- und Weiterbildung	HS 41
15:00-19:00	T 27 I	Einführung in die Epidemiologie I	STÄPS S1
15:00-19:00	W 39	Möglichkeiten und Probleme bei der Darstellung und Interpretation von Daten in Gesundheitsatlanten	HS 45
15:00-19:00	W 21	Krebsregistrierung in Deutschland im Zeichen des flächendeckenden Aufbaus Klinischer Krebsregister – was kann die GMDS dazu beitragen?	HS 51
17:00-18:15	MI GEMATIK II	Gematik-Plattform und Regionale Verbünde	HS 81
17:00-18:30	MI AAL II	AAL (Ambient Assisted Living) und Telemonitoring II	HS 542
17:00-18:30	AG Inf Pflege	AG Informationsverarbeitung in der Pflege	HS 69
17:00-18:45	MI Software II	Softwaredemonstration II	HS 431
17:00-18:45	Biom FT	Freie Themen	HS 434
17:00-19:00	AG CHI	AG Consumer Health Informatics	HS 44
17:00-19:00	T 45	Elasticsearch in Forschungsinfrastrukturen – Ein Tutorial über eine moderne Big Data Open Source Such- und Analyse-Plattform	HS 91/92
17:00-19:00	MedDok QM	Qualitätsmanagement durch Einsatz standardisierter Ordnungssysteme	HS 552

Rahmenprogramm:

15:00-16:30	Führung I	Stadtführung – Ein Gang durch die Göttinger Unterwelt – Geheimnisse alter Gewölbekeller	Altes Rathaus
17:00-18:30	Führung II	Stadtführung – Ein Gang durch die Göttinger Unterwelt – Geheimnisse alter Gewölbekeller	Altes Rathaus
17:00-18:30	Führung III	Stadtführung – „Göttingen ist ein gar fideles Städtchen“ – Studentenleben zu Beginn des 19. Jahrhunderts	Altes Rathaus
ab 19:30	Empfang	Rathaus-Empfang	Altes Rathaus

Chorprobe:

11:30-12:30	Chor I	Chorprobe	HS 55
17:00-18:00	Chor II	Chorprobe	HS 55

09:00-10:00 Uhr
Raum STÄPS S1

DVMD Mitg

DVMD Mitgliederversammlung

09:00-12:00 Uhr
Raum HS 45

W 35

Workshop eSupply im Gesundheitswesen

Beitrag 35: Workshop eSupply im Gesundheitswesen
Lasse van de Sand, Hubert Otten, Sylvia Thun, Alfons Rathmer, Georg Heidenreich, Christof Geßner, Kurt Becker, Gerd Schneider

THEMEN:

1. Aktuelle Projekte am Beispiel des BMWi Förderprojektes „Standards zur Unterstützung von eCommerce im Gesundheitswesen“, *Frau Prof. Dr. Sylvia Thun, Herr Prof. Dr. Hubert Otten, Herr Lasse van de Sand*
2. IHE und IHE Implementierungsleitfäden, *Herr Dr. Georg Heidenreich, Herr Gerd Schneider*
3. Stammdatenproblematik, *Herr Alfons Rathmer*
4. Ökonomische Betrachtung, *Herr Prof. Dr. Kurt Becker*
5. Standards für Identifikatoren, *Frau Prof. Dr. Sylvia Thun, Herr Dr. Christof Gessner*

10:00-11:00 Uhr
Raum HS 41

MI MedDok IV

Industrievorträge

Vorsitz 1: Björn Sellemann | Vorsitz 2: Britta Böckmann

10:00-10:20 BEITRAG 172: Elsevier Versorgungsmanagement Assistent (EVA): Big-Data Analysen auf deutschen Gesundheitsdaten, *Paul Hellwig, Alexander Albrecht, Olaf Lodbrok*

10:20-10:40 BEITRAG 317: Kleinräumige Clusteranalysen für die Registerforschung mit CARESS, *David Korfkamp, Stefan Gudenkauf, Joachim Kieschke*

10:40-11:00 BEITRAG 117: Entlastung von administrativer Arbeit im Krankenhaus durch computer-gestützte Kodierung (computer-assisted coding – CAC), *Andreas Draß, Klemens Vogel*

10:00-11:30 Uhr
Raum HS 51

AG WBS

AG Wissensbasierte Systeme

10:00-12:30 Uhr
Raum HS 91/92

W 3

Strukturierung und Archivierung von digitalen Patientenakten

BEITRAG 3: Strukturierung und Archivierung von digitalen Patientenakten, *Paul Schmücker, Stefan Müller-Mielitz*

MODERATION:
Paul Schmücker (Hochschule Mannheim)
Stefan Müller-Mielitz (Deutsches Mikrofilm Institut (DMI), Münster)

PROGRAMM:

10:00-10:10 Strukturen von digitalen Patientenakten – Begrüßung und Einführung, *Paul Schmücker*

10:10-10:30 Strukturierung und Spezifikation von Archiven, Patientenakten und Dokumenten, *Paul Schmücker*

10:30-10:50 Klassifikation von Dokumenten unter Berücksichtigung des Beweiswertniveaus, *Stefan Müller-Mielitz*

10:50-11:10 Benutzerfreundliche und wirtschaftliche Gestaltung von Signaturprozessen, *Christoph Seidel*

11:10-11:30 Intelligentes Dokumentenmanagement mit IHE-Profilen, *NN*

11:30-11:50 Qualitätssicherungsverfahren für digitale Archive, *Jürgen Bosk*

11:50-12:20 Optimierung von MDK-Anfragen durch intelligente Prozesse und Textanalysen, *Annett Müller, Mark Neumann*

12:20-12:30 Zusammenfassung der Ergebnisse und Fazit, *Stefan Müller-Mielitz*

10:00-14:30 Uhr
Raum MI Cockpit

Sek Med Dok

Ausschusssitzung Sektion Medizinische Dokumentation

11:00-12:30 Uhr
Raum HS 434

Biom Ana Koh

Statistische Analyse von Kohorten und Registerstudien

Vorsitz 1: Tim Friede | Vorsitz 2: Ulrich Mansmann

11:00-11:20 BEITRAG 139: Full cohort, nested-case-control or case-cohort design? – Impact of study design on the precision of risk estimates, *Kristin Ohneberg, Jan Beyersmann, Martin Wolkewitz, Martin Schumacher*

11:20-11:40 BEITRAG 203: Pseudo-values for time-dependent effects in regression modeling for competing risks, *Daniela Zöller, Irene Schmidtmann, Arndt Weinmann, Harald Binder*

11:40-12:00 BEITRAG 348: Vergleich von Methoden zur Adjustierung von Kalender zeiteffekten bei der Analyse von Registerdaten, *David Ellenberger, Tim Friede*

12:00-12:20 BEITRAG 66: Machbarkeitsstudie zur erreichbaren Rücklaufquote aus einer individuellen vor-Ort-Messung gegenüber einer postalischen Befragung von Patienten mit Hüftgelenkendoprothesen im Rahmen einer Klinik-internen Initiative zur Qualitätssicherung ohne spezifische Personalinvestition zur Befragung, *Tanja Kostuj, Stefanie Brackelmann, Frank Krummenauer, Katharina Schaper, Mike H. Baums, Manfred Noack*

12:20-12:25 BEITRAG 107: Eignung verschiedener Studiendesigns zur Ableitung von Referenzen der Ergebnisqualität in der Routineversorgung – Gegenüberstellung und Illustration am Beispiel der ambulanten Kataraktchirurgie*, Ursula Hahn, Frank Krummenauer*

11:30-12:30 Uhr
Raum STÄPS S1

Editorial Board Meth

Editorial Board Meeting / Methods

11:30-12:30 Uhr
Raum STÄPS POL1

FA Biom

Fachausschuss Biometrie

12:30-13:00 Uhr
Raum HS 81

Eröffnung

Eröffnungsveranstaltung

13:00-13:40 Uhr
Raum HS 81

Keynote Mo I

Keynote: Christopher G. Chute

Big Data Meets Health Care: The case for comparability and consistency

13:45-14:25 Uhr
Raum HS 81

Keynote Mo II

Keynote: Jobst Landgrebe

Big Data - Nutzen für Versorgungsplanung und medizinische Erkenntnis

15:00-16:30 Uhr
Raum HS 542

MI AAL I

AAL (Ambient Assisted Living) und Telemonitoring I

Vorsitz 1: Petra Knaup-Gregori | Vorsitz 2: Marianne Behrends

15:00-15:20 BEITRAG 111: AAL Datenverarbeitung vor dem Hintergrund eines (langfristigen) Gesundheitsmonitorings, *Sebastian Thiele, Anke Häber*

15:20-15:25 BEITRAG 108: Soziale Netze zur Bewältigung von Krankheiten: Mobiles Facebook Gestationsdiabetes (mfg), *Michael Predeschly, Marina Schwarzkopf, Helena Rempfer, Bernhard Böhm, Simone Claudi-Böhm, Frank Reister, Emanuel Bauer, Jochen Bernauer*

15:25-15:30 BEITRAG 262: Nutzung heterogener, multimodaler Daten am Beispiel individuell betreuter Trainings- und Gesundheitsmaßnahmen, *Erik Tute, Tilman Fabian, Ingo Haase, Thomas Kupka, Michael Marschollek, Klaus Schallhorn, Lothar Stein, Uwe Tegtbur*

15:30-15:50 BEITRAG 318: Verwendung von HL7 und Web Services zur standard-konformen Kommunikation von Bewegungsdaten in einem Tele-monitoring-System*, Lisa Baumann, Neltje E. Piro, Ronald Blechschmidt-Trapp*

15:50-16:10 BEITRAG 132: Evaluierungsstudie eines Telemonitoring Systems nach Myokardinfarkt und interventionsbedürftiger koronarer Herzkrankheit (KHK), *Sebastian Wöß, Gerhard Pölzl, Elske Ammenwerth*

16:10-16:15 BEITRAG 199: Einfluss von Telemonitoring auf die Behandlung von Bluthochdruckpatienten, *Alexander Stahmann, Martin Schwarzmaier, Björn Sellemann, Claas Lennart Neumann, Egbert Godehard Schulz*

16:15-16:20 BEITRAG 339: Medizinische Prozessunterstützung durch Smart Wearables, *Stephan Jonas, Andreas Hannig, Cord Spreckelsen, Thomas Deserno*

16:20-16:25 BEITRAG 5: Vertrauen in Assistenz-Technologien zur Inklusion (VATI) – Entwicklung eines AAL-Navigators zur Förderung individueller Selbständigkeit und Lebensqualität bis ins hohe Lebensalter, *Joachim Preißler, Andreas Hoff, Gisela Thiele, Jörg Lässig, Ivonne Honekamp, Wilfried Honekamp*

16:25-16:30 BEITRAG 343: Integration neuartiger Gesundheitsdatenquellen in präklinische Versorgungsprozesse*, Jonas Schwartze, Andreas Günther, Klaus-Hendrik Wolf, Reinhold Haux*

15:00-16:30 Uhr
Raum HS 81

MI GEMATIK I

Gematik-Plattform und Regionale Verbünde

Vorsitz 1: Paul Schmücker | Vorsitz 2: Peter Haas

15:00-15:20 BEITRAG 330: Notfalldatensätze im Vergleich, *Philipp Neuhaus, Martin Dugas*

15:20-15:40 BEITRAG 338: Der patientenbezogene Medikationsplan: Was leistet er im Vergleich mit bestehenden Lösungen? *Martin Staemmler*

15:40-15:45 BEITRAG 320: Elektronische Vernetzung und Standards als Instrumente zur Steigerung der Arzneimitteltherapiesicherheit, *Nela Vukoja, Sylvia Thun*

15:45-16:05 BEITRAG 364: Die gescheiterte Einführung der elektronischen Verordnung – Ableitung grundlegender Konzepte für die Analyse und Planung von Architekturen in IT-basierten Großprojekten, *Paul Drews, Ingrid Schirmer*

16:05-16:25 BEITRAG 164: Realisierbarkeit des ePflegeberichts für das Entlassungsmanagement mittels einer elektronischen Patientenakte gemäß §291a SGB V, *Björn Sellemann, Thorsten Mauß, Matthias Quade, Otto Rienhoff, Ursula Hübner, Georg Schulte*

16:25-16:30 BEITRAG 184: Integrierte Portalumgebung und verteilte Echtzeitsuche für medizinische Langzeitarchivierung, *Oliver Schmitt, Philipp Weil, Philipp Wieder, Sara Yasemin Nussbeck*

15:00-16:30 Uhr
Raum HS 431

MI Software I

Softwaredemonstration I

Vorsitz 1: Rainer Röhrig | Vorsitz 2: Frank Oemig

15:00-15:20 BEITRAG 248: Behandlungsprozesssteuerung auf Basis von aus einem klinischen Pfad-Repository generierten Behandlungsprozessschritten, *Bernhard Rimatzki, Janis Liedmann, Peter Haas*

15:20-15:40 BEITRAG 334: UML-Import-Modul für ein ISO/IEC 11179 basierenden MDR mit darauf aufbauendem Formulargenerator, *Bernhard Rimatzki, Nico Hänsch, Peter Haas*

15:40-16:00 BEITRAG 210: Datenerfassung in klinischen Studien in ODM-unterstützende Systeme mit Tablets und Smartphones, *Daniel Haak, Jan Dovermann, Chris Kramer, Kilian Merkelbach, Thomas Deserno*

16:00-16:20 BEITRAG 363: Online Clinical Data Mining, *Simon Müller, Jürgen Dippon, Peter Fritz, Godehard Friedel*

15:00-16:30 Uhr
Raum HS 55

W 36

Bridging from efficacy to effectiveness

BEITRAG 36: Bridging from efficacy to effectiveness, *Helene Karcher, Michaela Barbier, Helena Díaz-Cuervo*

ABLAUF:

15:00-15:15 Bridging to Effectiveness, *Helene Karcher*

15:15-15:30 Schizophrenie Bridging Studie, *Helene Karcher*
Fallbeispiel 1 über gezielte Datensammlung (Medikament noch nicht auf dem Markt)

15:30-15:50 Asthma Bridging Studie, *Michaela Barbier*
Fallbeispiel 2 mit Modellierung (zur Medikamenteneinführung in einem neuen Land)

15:50-16:10 Anticholesterol Bridging Studie, *Helena Díaz-Cuervo*
Fallbeispiel 3 (Post-Marketing Bridging-Methode von Kostenträgern akzeptiert)

16:10-16:30 Ausblick, *Helene Karcher*
Annehmbarkeit der Ergebnisse von verschieden HTAs
Zusammenfassung, Ausblick und Diskussion

15:00-16:45 Uhr
Raum HS 434

Biom Klin Stud

Klinische Studien

Vorsitz 1: Friedhelm Leverkus | Vorsitz 2: Claudia Schmoor

15:00-15:20 BEITRAG 344: Berücksichtigung unterschiedlicher Risikogruppen beim Überlebenszeitvergleich zwischen allogen transplantierten und ausschließlich medikamentös behandelten Patienten in einer Studie zur chronischen myeloischen Leukämie, *Markus Pfirrmann, Rüdiger Hehlmann, Michael Lauseker, Joerg Hasford*

15:20-15:40 BEITRAG 142: Die häufigsten Medizinischen Konzepte bei Patientenauswahlkriterien in Klinischen Studien und deren Abdeckung in MeSH und SNOMEDCT, *Julian Varghese, Martin Dugas*

15:40-16:00 BEITRAG 112: Die Wirksamkeit von Strategien zur Implementierung von Leitlinien bei kardiovaskulären Erkrankungen: Meta-Regressionsanalysen zur Erklärung der Heterogenität, *Susanne Unverzagt, Matthias Oemler, Andreas Klement, Kristin Braun*

16:00-16:20 BEITRAG 76: Meta-Analysen zu erwartbaren drop out-Raten in Klinischen Studien der Katarakt- und Glaukomchirurgie als Basis einer Optimierung der biometrischen Fallzahlplanung, *Stephanie Knippschild, Jessica Hirsch, Frank Krummenauer*

16:20-16:25 BEITRAG 75: Vorschlag zur methodischen Vorgehensweise bei Erstellung einer Metaanalyse mit methodischen Aspekten als Zielkriterium – Illustration an Reviews zur erwartbaren drop out-Rate in Klinischen Studien in Kataraktchirurgie und Kieferorthopädie, *Stephanie Knippschild, Christine Baulig, Frank Krummenauer*

16:25-16:30 BEITRAG 178: Alternative Outcomekriterien in Studien zur Alkoholabhängigkeit – Berücksichtigung der „Zero-Inflation" durch das HURDLE-Modell am Beispiel der PREDICT-Studie, *Sabine Hoffmann, Iris Reinhard*

16:30-16:35 BEITRAG 73: DFG-Nachwuchsakademie „Klinische Studien" – Evaluation von zeitnaher Teilnehmer-Akzeptanz und mittelfristiger akademischer Verwertungsprofile des Förderinstruments am Beispiel der vierten Ausrichtungsrunde, *Frank Krummenauer*

16:35-16:40 BEITRAG 170: European Clinical Research Infrastructures Network (ECRIN) – Ein Netzwerk zur Stärkung multinationaler klinischer Forschung in Europa, *Sunya-Lee Antoine, Michaela Eikermann, Edmund Neugebauer*

15:00-17:00 Uhr
Raum HS 53

AG BV

AG Medizinische Bild- und Signalverarbeitung

15:00-17:00 Uhr
Raum
STÄPS POL1

ZK Biom

Zertifikatskommission Biometrie

15:00-17:00 Uhr
Raum HS 91/92

T 25

Vorbereitung und Beantragung des Zertifikats „Medizinische Dokumentation“

BEITRAG 25: Vorbereitung und Beantragung des Zertifikats „Medizinische Dokumentation“, *Annett Müller, Bruno Schweizer*

MODERATION:
Annett Müller, stellv. Vorstandsvorsitzende DVMD

ZIELGRUPPE:
Der Workshop richtet sich an Interessenten, die sich über das Zertifikat „Medizinische Dokumentation“ informieren wollen.

ABLAUF:

15:00-15:15 Eröffnung, *Annett Müller*
Zielstellung des Workshops
Zielgruppe des Zertifikates
Vorstellung der Anbieter für Vorbereitungskurse

15:15-15:40 Erwartungen der Zertifikatskommission an die Bewerber, *Bruno Schweizer*
Inhalte des Leistungskatalogs des Zertifikates
Studienarbeit
Fristen zur Antragstellung für die Prüfung
Prüfungsablauf

15:40-16:15 Einblick in das Modul „Klassifikationssysteme“, *Annett Müller, Kristin Irsig*
Überblick der Seminarinhalte
Aktuelle Innovationen für den beruflichen Alltag
Anforderungen an die Abschlussprüfung

16:15-17:00 Einblick in das Modul „Klinische Studien“ *(DMI Münster oder IBB Dresden (angefragt), ID Berlin)*
Überblick der Seminarinhalte
Anforderungen an medizinische Dokumentationssysteme – speziell: Arzneimittelsicherheit

Diskussion und Fragen

15:00-17:00 Uhr
Raum HS 44

W 9

Schnittstellen des Clinical Data Management, Schwerpunkt „Zusammenarbeit mit dem Studien-Monitoring“

BEITRAG 9: Schnittstellen des Clinical Data Management, Schwerpunkt „Zusammenarbeit mit dem Studien-Monitoring“, *Stefanie Fischer, Anke Schöler*

ORGANISATION / MODERATION:
Stefanie Fischer (Marburg), Anke Schöler (Leipzig)

VORTRAGENDE:
Janett Schindler und Katharina Thorn

ZIELGRUPPE:
Datenmanager, Studienmonitore, Studienassistenten sowie alle Interessierten, die an der Schnittstelle zwischen Datenmanagement und Monitoring arbeiten

ABLAUF:
Einleitung des Themas mittels einer moderierten Diskussion und Sammlung von typischen Problemen aus den Erfahrungen der Workshop-Teilnehmer gefolgt von jeweils einem Vortrag aus der Sicht des Datenmanagements und des Studienmonitorings. Anschließende Diskussion der Fallbeispiele und dargestellten Lösungsmöglichkeiten.

15:00-15:10 Begrüßung und Einführung, *Stefanie Fischer, Anke Schöler*

15:10-15:40 Diskussion und Sammlung von typischen Problemen aus den Erfahrungen der Workshop-Teilnehmer

15:40-16:10 Zusammenarbeit von Data Management und Monitoring – Zehn Fallstricke und passende Lösungsansätze aus der Sicht des Datenmanagers, *Janett Schindler (KKS Düsseldorf)*

16:10-16:40 Zusammenarbeit von Data Management und Monitoring – Die Sicht des Studienmonitors, *Katharina Thorn (GSK München)*

16:40-17:00 Abschluss, Diskussion
Themen für weitere Workshops der AG Data Management

15:00-17:00 Uhr
Raum HS 69

W 51

Voraussetzungen für den Routineeinsatz pflegerischer Klassifikationssysteme in der Versorgung

BEITRAG 51: Voraussetzungen für den Routineeinsatz pflegerischer Klassifikationssysteme in der Versorgung, *Björn Sellemann*

15:00-17:00 Uhr
Raum MI Cockpit

T 50

Methoden der Multimediatechnik in der medizinischen Lehre anhand der Göttinger Lösung Cockpit

BEITRAG 50: Methoden der Multimediatechnik in der medizinischen Lehre anhand der Göttinger Lösung Cockpit, *Kai Lorberg, Fred Viezens*

ORGANISATION:
Fred Viezens (Universitätsmedizin Göttingen, GB Studiendekanat/ GB Informationstechnologie)

MODERATION:
Kai Lorberg (Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Informatik), Fred Viezens (Universitätsmedizin Göttingen, GB Studiendekanat/GB Informationstechnologie)

ZIELGRUPPE:
Diese Veranstaltung richtet sich an Interessierte, die eine solche Umgebung aufbauen möchten oder betreiben, mit gemeinsamen Austausch und Diskussionen.

ABLAUF:

15:00-15:10 Begrüßung und Einleitung

15:10-15:25 Vorstellung der installierten und genutzten Technik

15:25-16:05 Szenarien in der medizinischen Lehre: Nutzung im konkreten Einsatz für z. B. second opinion, Konzil oder Board-Diskussion
Nutzung mit zusätzlicher Hörsaalverbindung für z. B. Patientenvorstellung, Zuschaltung von externen Referenten o. ä.
Kombination aus den ersten beiden Szenarien plus Adobe Connect-Dienst (externe Teilnahme von Studenten o. a.)

16:05-16:30 Praktische Anwendungen der Technik mit z. B. Adobe Connect – eigenes Smartphone oder adäquates Equipment notwendig – Laptops mit Webcams sind vorhanden, Installation für Smartphones für iPhone, Android wird demonstriert

16:30-16:45 Projektausweitung als Streaming-Netzwerk – Ausblick

16:45-17:00 Diskussion und Erfahrungsaustausch

15:00-19:00 Uhr
Raum STÄPS S2

ZK MI

Zertifikatskommission Medizinische Informatik

15:00-19:00 Uhr
Raum HS 01/02

W 40

Mobile Informationstechnologien in der Medizin für Medikation und Patientensicherheit

BEITRAG 40: Mobile Informationstechnologien in der Medizin für Medikation und Patientensicherheit, *Martin Sedlmayr, Asarnusch Rashid, Manfred Criegee-Rieck*

ORGANISATION:
Für die AG MoCoMed, Dr. Martin Sedlmayr, Lehrstuhl für Medizinische Informatik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen, martin.sedlmayr@imi.med.uni-erlangen.de
Für die AG Arzneimittelinformationssysteme, Dr. Manfred Criegee-Rieck, Lehrstuhl für Medizinische Informatik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen, manfred.criegee-rieck@imi.med.uni-erlangen.de

MODERATION:
Dr. Martin Sedlmayr, Dr. Manfred Criegee-Rieck

ZIELGRUPPE:
Die Beiträge richten sich an Interessenten aus Wissenschaft, Anwendung und Industrie. Sie sollen einen aktuellen und repräsentativen Überblick über die technischen Möglichkeiten, Einsatzpotenziale, Gebrauchstauglichkeit sowie Nutzen, Akzeptanz und Optimierungspotenziale vermitteln. In gemeinsamer Diskussion sollen zukünftige Aktivitätsfelder für mobile Technologien und Nutzen für die Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie definiert werden.

ABLAUF:
Ein besonderes Augenmerk liegt auf Anwendungen mobiler Informationstechnologien, aber auch auf Systemen zur Unterstützung von Benutzern in ihrer Mobilität. Innovative Anwendungen, insbesondere im Bereich der Arzneimitteltherapie. Grundlagen mobiler und ubiquitärer Systeme im Gesundheitswesen.

15:00-19:00 Uhr
Raum HS 04

T 34

Basiswissen zu Studiendesign und Auswertung in der klinischen Forschung

BEITRAG 34: Basiswissen zu Studiendesign und Auswertung in der klinischen Forschung, *Kristin Ohneberg, Peggy Sekula*

ORGANISATION/MODERATION/LEHRENDE:
Dipl.-Math. Kristin Ohneberg, Dr. Peggy Sekula (Institut für Medizinische Biometrie und Statistik, Universitätsklinikum Freiburg).
ZIELGRUPPE:
Medizinische Dokumentare sowie andere interessierte Personen (statistische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt).

ABLAUF:
15:00-16:00 Präsentation: Therapiestudien
16:00-16:30 Übungen und Diskussion
16:30-17:00 Pause
17:00-18:00 Präsentation: Beobachtungsstudien
18:00-19:00 Übungen und Diskussion

15:00-19:00 Uhr
Raum HS 41

W 44

Symposium Medizinische Klassifikationen und Terminologien und ihre Rolle bei Big Data

BEITRAG 44: Symposium Medizinische Klassifikationen und Terminologien und ihre Rolle bei „Big Data“, *Albrecht Zaiß, Bernd Graubner*

15:00-15:10 Grußwort und Einführung, *Albrecht Zaiß (Universitätsklinikum Freiburg), Bernd Graubner (Göttingen)*

15:10-15:30 Anwendungsfelder von Medizinischen Klassifikationen, Terminologien und Standards in Deutschland, *Stefanie Weber, Ulrich Vogel (DIMDI, Köln)*

15:30-15:50 Aktuelle Entwicklungen in Österreich, *Andreas Egger (BMG, Wien)*

15:50-16:10 Aktuelle Entwicklungen in der Schweiz, *Simon Hölzer, Franziska Schlägel (SwissDRG AG, Bern)*

16:10-16:30 Stand und Perspektiven des DACH-Projektes zu Terminologien, *Sebastian Claudius Semler (TMF, Berlin), Otto Rienhoff (Universitätsmedizin Göttingen)*

16:30-17:00 Kaffeepause

17:00-17:30 ICD-11 – Neues zu Inhalt und Anwendung, *Robert Jakob (WHO, Genf)*

17:30-17:50 Wie kann Behandlungsqualität mit Routinedaten gemessen werden? *Günther Heller (AQUA-Institut, Göttingen)*

17:50-18:10 Potentiale und Grenzen von GKV-Routinedaten am Beispiel einer regionalisierten Analyse zur leitliniengerechten Therapie bei Herzinsuffizienz, *Burgi Riens, Jörg Bätzing-Feigenbaum, Rita Engelhardt, Rolf Bartkowski, Dominik Graf von Stillfried (ZI, Berlin)*

18:10-18:30 Aus- und Weiterbildung im Bereich medizinischer Ordnungssysteme, *Jürgen Stausberg (Essen)*

18:30-19:00 Kurzberichte aus der Arbeitsgruppe und den Arbeitskreisen, *Albrecht Zaiß, Rolf Bartkowski*

15:00-19:00 Uhr
Raum STÄPS S1

T 27 I

Einführung in die Epidemiologie I

BEITRAG 27: Einführung in die Epidemiologie, *Ulrich Ranft*

15:00-19:00 Uhr
Raum HS 45

W 39

Möglichkeiten und Probleme bei der Darstellung und Interpretation von Daten in Gesundheitsatlanten

BEITRAG 39: Möglichkeiten und Probleme bei der Darstellung und Interpretation von Daten in Gesundheitsatlanten, *Iris Zöllner, Günter Pfaff*

ORGANISATION/MODERATION:
Prof. Dr. Iris Zöllner (Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart)
Dr. Jobst Augustin (Universität Hamburg, Hamburg Center for Health Economics)
Dr. Günter Pfaff (Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart)

ZIELGRUPPE:
Epidemiologen/Gesundheitswissenschaftler, medizinische Informatiker, Gesundheitsökonomen, medizinische Dokumentare, Biometriker

ABLAUF:
Der Gesundheitsatlas Bayern – Erfahrungen, aktueller Stand und Ausblick, *Rebekka Schulz (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, München)*

„Einsatz von Karten in der Infektionsepidemiologie am Beispiel von Niedersachsen“, *Dr. Holger Scharlach (Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Hannover)*

Erfahrungen mit der Kartierung von Gesundheitsdaten in NRW – gestern und heute, *Rolf Annuss (Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen)*

Der Gesundheitsatlas Baden-Württemberg – aktueller Stand und Ausblick, *Dr. Anna Leher (Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart)*

Gute kartographische Praxis für Gesundheitsdaten, *Dr. Jobst Augustin (Universität Hamburg, Hamburg Center for Health Economics)*

Gesamtdiskussion

15:00-19:00 Uhr
Raum HS 51

W 21

Krebsregistrierung in Deutschland im Zeichen des flächendeckenden Aufbaus Klinischer Krebsregister – was kann die GMDS dazu beitragen?

BEITRAG 21: Krebsregistrierung in Deutschland im Zeichen des flächendeckenden Aufbaus Klinischer Krebsregister – was kann die GMDS dazu beitragen? *Udo Altmann*

MODERATION:
Udo Altmann

VORTRAGENDE:
Vertreter von Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT) und Gesellschaft Epidemiologischer Krebsregister in Deutschland (GEKID) sowie Fachbereichen der GMDS (z.B. von GMDS2013)

- Beiträge zu den genannten Themen mit Diskussion
- gemeinsame Schlussdiskussion
- Organisatorisches zur Projektgruppe Krebsregister

17:00-18:15 Uhr
Raum HS 81

MI GEMATIK II

Gematik-Plattform und Regionale Verbünde

Vorsitz 1: Reinhold Haux | Vorsitz 2: Stefan Skonetzki

17:00-17:20 BEITRAG 186: Der eWundbericht - Konsensbildung mit Fachgesellschaften als wesentliche Grundlage für die Entwicklung von HL7 CDA Dokumenten, *Georg Schulte, Ursula Hübner*

17:20-17:40 BEITRAG 246: Forensisches Konsil Gießen – Implementierung eines Internetportals zur niedrigschwelligen Konsultation der Rechtsmedizin nach Gewaltanwendung, *Raphael W. Majeed, Hille Mathes, Tolga P. Naziyok, Mark R. Stöhr, Kai Edler, Reinhard Dettmeyer, Rainer Röhrig*

17:40-17:45 BEITRAG 271: IT-gestützte vertrauliche Spurensicherung und -archivierung: GOBSIS – Gewaltopfer-Beweissicherungs-Informationssystem, *Christian Suelmann, Robert Mützner, Matthias Aschhoff, Dennis Lowin, Britta Gahr, Peter Haas*

17:45-17:50 BEITRAG 316: Konzeption und Entwicklung einer Anwendung zur Prüfung von Zugriffen auf die persönliche, einrichtungsübergreifende, elektronische Patientenakte, *Laura Bresser, Steffen Köhler, Christoph Schwaab*

17:50-18:10 BEITRAG 336: Rollende Arztpraxis – Zwischenfazit eines mobilen Versorgungskonzeptes zur Unterstützung der medizinischen Versorgung in ländlichen Gebieten, *Jonas Schwartze, Klaus-Hendrik Wolf, Maike Rochon, Birger Haarbrandt, Markus Wagner, Markus Drews, Thomas Fischer, Torben Hellwig, Stefan Hofmann, Petra Höft-Budde, Ralf Jäger, Stefan Lorenz, Ruth Naumann, Maik Plischke, Jörg Reytarowski, Constanze Richter, Christina Steinbrügge, Anja Ziegenspeck, Julius von Ingelheim, Reinhold Haux*

18:10-18:15 BEITRAG 301: Entwicklung einer skalierbaren und generischen Client/Server-Architektur für Telekooperation in der Gerontopsychiatrie Thüringens, *Danny Ammon, Sebastian Röhr, Kutaiba Saleh, Steffen Lehnert, Martin Specht, André Kaeding, Vesselin Detschew*

17:00-18:30 Uhr
Raum HS 542

MI AAL II

AAL (Ambient Assisted Living) und Telemonitoring II

Vorsitz 1: Kurt Becker | Vorsitz 2: NN

17:00-17:20 BEITRAG 176: Bestimmung des Sturzrisikos bei dementen Menschen: Ein alltagsbegleitender Ansatz der accelerometrischen Ganganalyse, *Matthias Gietzelt, Klaus-Hendrik Wolf, Michael Marschollek, Reinhold Haux*

17:20-17:25 BEITRAG 130: Konzipierung, Erstellung und Evaluation einer prototypenhaften technischen Lösung zur Unruhe-, Aufsteh- und Sturzerkennung auf einer geriatrischen Station, *Nico Jähne-Raden, Klaus-Hendrik Wolf, Hubertus Meyer zu Schwabedissen, Felix Büsching, Ulf Kulau*

17:25-17:45 BEITRAG 166: Entwicklung einer Kommunikations- und Informationsplattform im ländlichen Raum – Ergebnisse eines partizipativen Entwicklungsansatzes im Projekt KoopAS, *Helena Schweigert, Irene Maucher, Björn Sellemann*

17:45-18:05 BEITRAG 216: Ein multimethodisches Vorgehensmodell zur Identifikation, Validierung und Konsentierung relevanter AAL-Kompetenzen in der professionellen Pflege, *Marcus Garthaus, Manfred Hülsken-Giesler, Hartmut Remmers*

18:05-18:25 BEITRAG 303: Blended Learning in der Weiterbildung zum AAL-Berater, *Nicole Egbert, Kristin Illiger, Marianne Behrends, Jörn Krückeberg, Ursula Hübner*

17:00-18:30 Uhr
Raum HS 69

AG Inf Pflege

AG Informationsverarbeitung in der Pflege

17:00-18:45 Uhr
Raum HS 431

MI Software II

Softwaredemonstration II

Vorsitz 1: Martin Staemmler | Vorsitz 2: Maik Plischke

17:00-17:20 BEITRAG 58: Case-based Search for Causes of Therapy Inefficacy, *Rainer Schmidt*

17:20-17:40 BEITRAG 244: Artefakte und Schnittstellen für ein lernendes Gesundheitssystem, *Bernhard Rimatzki, Peter Haas*

17:40-18:00 BEITRAG 357: Ein Informationssystem zur grenzüberschreitenden Überwachung meldepflichtiger Infektionskrankheiten, *Martin Rohde, Stefan Gudenkauf, Annette Jurke*

18:00-18:20 BEITRAG 174: Entwicklung eines innovativen Tumordokumentationssystems im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft, *Christoph Berz, Marko Balkenhol, Nikolaus Becker, Anke Eigentopf, Mirko Ketterer*

18:20-18:40 BEITRAG 358: A web-based software architecture and framework for integration of an ophthalmologic reading center in large scale multi-center studies, *Lucien Clin, Martin Alexander Leitritz, Johannes Dietter, Christian Thies*

17:00-18:45Uhr
Raum HS 434

Biom FT

Freie Themen

Vorsitz 1: Dieter Hauschke | Vorsitz 2: Dietrich Knoerzer

17:00-17:20 BEITRAG 261: The application of non-mixture cure fraction models in population-based studies, *Ronny Westerman*

17:20-17:40 BEITRAG 177: Evaluation von Signalextraktionsverfahren zur Reduktion von Fehlalarmen intensivmedizinischer Überwachungssysteme, *Matthias Borowski, Anika Rottmann, Christian Wrede, Sylvia Pemmerl, Michael Imhoff*

17:40-18:00 BEITRAG 37: Dynamische epidemiologische Modelle als Werkzeug für die Marktprognose und Markteinführung einer neuen Behandlungstherapie in einem sich rasch ändernden Umfeld *(Helene Karcher, Michaela Barbier, Dmitry Gultyaev*

18:00-18:20 BEITRAG 16: Frühe Nutzenbewertung von Arzneimitteln – Deutschland und Frankreich im Vergleich, *Julia Zörrer, Claudia Pütz*

18:20-18:25 BEITRAG 81: Regulatorische Verankerung zahnärztlicher Forschungsvorhaben am Menschen – eine Lücke in der Musterberufsordnung??? *Christine Baulig, Jessica Hirsch, Frank Krummenauer*

18:25-18:30 BEITRAG 70: Konkordanz-Analyse des Hindfoot and Ankle-Scale der American Foot and Ankle Society (AOFAS-AHS) und des Foot-Function-Index in seiner validierten deutschen Übersetzung nach Naal et al. (FFI-D), T*anja Kostuj, Frank Krummenauer, Katharina Schaper, Felix Stief, Kirsten Zettersten, Mike H. Baums, Sebastian Lieske*

18:30-18:35 BEITRAG 120: Anwendung der Focus-Level-Methode auf die Analyse von Daten aus der funktionellen Magnetresonanztomographie, *Iryna Radynska, Sebastian Baecke, Jürgen Köhler, Johannes Bernarding, Siegfried Kropf*

17:00-19:00 Uhr
Raum HS 44

AG CHI

AG Consumer Health Informatics

17:00-19:00 Uhr
Raum HS 91/92

T 45

Elasticsearch in Forschungsinfrastrukturen – ein Tutorial über eine moderne Big Data Open Source Such- und Analyse-Plattform

BEITRAG 45: Elasticsearch in Forschungsinfrastrukturen – ein Tutorial über eine moderne Big Data Open Source Such- und Analyse-Plattform, *Oliver Schmitt*

MODERATION:
Oliver Schmitt (MScIS, Arbeitsgruppe eScience, Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen)

ZIELGRUPPE:
Das Tutorial richtet sich an technisch interessierte Teilnehmer, die einen Einblick in die Eingliederung von Big Data Analyse- und Suchtechnologien in der Praxis erhalten möchten. Da Elasticsearch Open Source Software ist, gut dokumentiert vorliegt sowie einfach auf einer Vielzahl unterschiedlicher Betriebssysteme installiert werden kann, stellen sich Erfolgserlebnisse rasch ein.

ABLAUF:
17:00-17:20 Einführung in Elasticsearch mit Erläuterung der Funktionsweise und des Funktionsumfangs

17:20-17:40 Anbindung von Datenquellen für die Volltextsuche/ -analyse von Forschungs- und Metadaten mittels Schnittstellen für Webdienste, SQL- und NoSQL-Datenbanken und Dateien in den Formaten CSV und XML

17:40-18:05 Suche und Analyse von Datenbeständen mittels ausgesuchter Hilfsabläufe der Elasticsearch Community

18:05-18:20 Ausblick auf den Betrieb von Elasticsearch im Cluster und als Hochverfügbarkeitslösung für große Datenmengen

18:20-19:00 Fragen und Diskussion

17:00-19:00 Uhr
Raum HS 552

MedDok QM

Qualitätsmanagement durch Einsatz standardisierter Ordnungssysteme

Vorsitz 1: Markus Stein | Vorsitz 2: Sylvia Thun

17:00-17:20 BEITRAG 156: Prinzipien für die Qualitätssicherung von semantischen Kodierarbeiten, *Florian Stommel, Elisabeth Pantazoglou, Daniela Kulik, Sylvia Thun*

17:20-17:25 BEITRAG 30: Projekt „Kodierung von seltenen Erkrankungen“, *Magdalena María Dávila Vanegas, Tobias Krause, Stefanie Weber, Jörg Schmidtke, Kathrin Rommel*

17:25-17:30 BEITRAG 147: Todesursachenkodierung von „Äußeren Ursachen“: Eine Qualitätsanalyse des elektronischen Kodiersystems Iris, *Franzisca Dulas, Friedrich Heuser, Sonja Kreuels, Stefanie Weber*

17:30-17:50 BEITRAG 155: Standardisierte Laboranforderung durch LP-Kodes des Kodiersystems LOINC® zur Steigerung der Interoperabilität, *Elisabeth Pantazoglou, Sylvia Thun*

17:50-18:10 BEITRAG 89: Ein Methodenvorschlag zur Abschätzung Abteilungs-spezifischer Erlösentwicklungen der vollstationären Versorgung auf der Basis publizierter Sekundärdaten – Illustration am Beispiel der Augen-heilkunde, *Ursula Hahn, Frank Krummenauer*

18:10-18:30 BEITRAG 83: Kostenbilanz aus Perspektive der Krankenversicherung für die MDK-seitige Prüfung der DRG-Codierungen stationärer Behandlungen auf Basis von Prüfgutachten des MDK Rheinland-Pfalz, *Oliver Meny, Frank Krummenauer, Christine Baulig*

18:30-18:50 BEITRAG 154: Die Einführung von SNOMED CT in Deutschland – Eine exemplarische Betrachtung aus institutionenökonomischer Sicht, *Heike Dewenter, Sylvia Thun*

15:00-16:30 Uhr
und
17:00-18:30 Uhr
Altes Rathaus
Führung I u. II

Stadtführung – Ein Gang durch die Göttinger Unterwelt – Geheimnisse alter Gewölbekeller

Zahlreiche liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser prägen das Bild im Stadtkern von Göttingen. Aber was sich hinter – und vor allem unter – diesen alten Gemäuern verbirgt, ist selbst Einheimischen kaum bekannt. Eine einzigartige Führung erwartet Sie beim „Gang durch Göttingens Unterwelt". Tief unten im Verborgenen befinden sich mehrere aufwendig wiederhergestellte mittelalterliche Kellergewölbe im gotischen und romanischen Stil, die fesselnde Geschichten aus der Vergangenheit offenbaren. Die restaurierten Gewölbekeller dienten Kaufleuten, Handwerkern und Mönchen als Arbeits- und Wohnraum, aber auch als Kerker. Einige dieser Kellergewölbe sind nicht öffentlich zugänglich und können nur im Rahmen dieser 90minütigen Führungen besichtigt werden. Zu diesen selten zugänglichen Orten gehört neben der mittelalterlichen Fußbodenheizung aus dem 14. Jahrhundert und der Kerkerzelle im Alten Rathaus auch das ehemalige jüdische Ritualbad.

Anmeldung über Online-Registry erforderlich, Teilnahmegebühr 10 €.

17:00-18:30 Uhr

Altes Rathaus

Führung III

Stadtführung – „Göttingen ist ein gar fideles Städtchen" – Studentenleben zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Eine Reise durch die Vergangenheit bietet die Kostümführung „Göttingen ist ein gar fideles Städtchen". Begleiten Sie den Studenten Georg August Tennstedt auf eine unterhaltsame Zeitreise in das 19. Jahrhundert und lassen Sie sich in die Stadt- und Universitätsgeschichte einführen. Er flaniert mit Ihnen in adretter Kleidung durch die historische Altstadt und lässt Göttinger Geschichte(n) lebendig werden. Dabei kommentiert Tennstedt ironisch seine Zeit und Zeitgenossen und gibt Anekdoten zum Besten. Darüber hinaus berichtet er während des 90minütigen Rundgangs über den Alltag der damaligen Studenten.

Anmeldung über Online-Registry erforderlich, Teilnahmegebühr 10 €.

ab 19:30 Uhr

Altes Rathaus

Empfang

Rathaus-Empfang

Im Alten Rathaus wird der Oberbürgermeister von Göttingen, Herr Wolfgang Meyer, Sie herzlich willkommen heißen. Dieser Abend lädt bei einem Sektempfang und einem kleinen Imbiss zum Verweilen und weiteren fachlichen Austausch ein.

Anmeldung über Online-Registry erforderlich, keine Gebühr, Getränke und Imbiss frei.

11:30-12:30 Uhr
Raum HS 55

Chor I

Chorprobe

Vorsitz: Albrecht Zaiß, Chorleitung: Cornelius Brinkmann

17:00-18:00 Uhr
Raum HS 55

Chor II

Chorprobe

Vorsitz: Albrecht Zaiß, Chorleitung: Cornelius Brinkmann

Dienstag

Dienstag

Dienstag, 09.09.2014

Uhrzeit	Akronym	Titel	Ort
09:00-10:15	MI BV	Bild- und Signalverarbeitung	HS 91/92
09:00-10:15	MI BioInf	Bioinformatik und Biomaterialmanagement	HS 55
09:00-10:30	Epi Stat Meth	Statistische Methoden in der Epidemiologie	HS 04
09:00-10:30	Biom Studiendesign	Adaptive und sequentielle Studiendesigns	HS 434
09:00-10:30	MI DA/DM I	Data Analytics / Data Mining I	HS 542
09:00-10:30	MI Klin Ent	Klinische Entscheidungsunterstützung	HS 552
09:00-10:45	MedDok Eva	Evaluation und Benchmarking in der Medizin und Pflege	HS 01/02
09:00-10:45	MI KIS I	Neue KIS Features I	HS 81
09:00-11:00	T 27 II	Einführung in die Epidemiologie II	STÄPS S1
09:00-11:00	AG AIS	AG Arzneimittelinformationssysteme	HS 45
09:00-11:00	W 24	AAL Geschäftsmodelle	HS 41
09:00-11:00	Stipendiaten	Stipendiaten der Friedrich-Wingert-Stiftung: Vorstellung ihrer studentischen Projekte	HS 431
09:00-17:00	T 62	Methoden der Variablenselektion	HS 44
11:00-11:40	**Keynote Di I**	**Keynote Wilhelm Krull: Nachhaltige Forschungsinfrastrukturen – Herausforderungen für Forschungspolitik und Forschungsförderung**	**HS 81**
11:40-12:20	**Keynote Di II**	**Keynote Thilo Weichert: Datenschutz und Big Data in der Medizinischen Forschung und Versorgung**	**HS 81**
12:20-13:00	**Keynote Di III**	**Keynote Kristel Van Steen: Methodological aspects in integromics: integrating multiple omics data sets**	**HS 81**
13:00-14:00	GMDS NM	GMDS Begrüßung neuer Mitglieder	am Stand der GMDS
13:00-14:45	MedDok DW	Dokumentations-Prozesse bis hin zum Data Warehouse	HS 01/02
13:00-17:00	W 72	Curricula der Medizinischen Informatik – Angebot, Bedarf, Perspektive	HS 431
13:00-17:00	W 8	Studiendesigns und statistische Methoden der individualisierten Medizin	HS 434
13:00-17:00	ZK MD	Zertifikatskommission Medizinische Dokumentation	STÄPS S2
14:00-15:00	Epi Daten Nat Koh	Auftragsdatenverarbeitung und Datennutzung in der Nationalen Kohorte	HS 91/92
14:00-15:00	PG Lehre MI	PG MI Lehre in der Medizin	STÄPS S1
14:00-15:30	Epi VF	Versorgungsforschung mit Routinedaten	HS 04

Dienstag, 09.09.2014

Uhrzeit	Akronym	Titel	Ort
14:00-15:30	MI DA/DM II	Data Analytics / Data Mining II	HS 542
14:00-15:45	MI KIS II	Neue KIS Features II	HS 81
14:00-16:00	W 56	Analyse von AAL-Studien und methodische Perspektiven	HS 41
14:00-16:00	W 49	Aktueller Status, Entwicklungen und Herausforderungen: Interdisziplinärer Workshop der AG / AKs HTA, Methodik Systematischer Reviews, Gesundheitsökonomie, Medical Decision Making	HS 55
14:00-16:00	W 54	Lernziele für Epidemiologie	HS 69
14:00-16:00	W 32	Datenschutzanforderungen und Lösungsansätze beim Einsatz mobiler Geräte im Gesundheitswesen	HS 45
14:00-17:00	Unternehmen	Unternehmensvorträge der Tagungspartner	HS 552
15:00-16:45	MedDok IM	Informationsmanagement – Daten aus der Versorgung	HS 01/02
15:30-16:30	AG Pharma	AG Pharmakoepidemiologie	STÄPS S1
16:00-17:00	Epi FT	Freie Themen Epidemiologie	HS 04
16:00-17:00	AG Sys Rev	AG Systematic Reviews	HS 55
16:00-17:00	PG Lehre Epi	PG Epi Lehre in der Medizin	HS 69
16:00-17:00	MI BildDM	Bilddatenmanagement in der Forschung	HS 91/92
16:00-17:00	MI DA/DM III	Data Analytics / Data Mining III	HS 542
17:00-19:00	GMDS MV	GMDS Mitgliederversammlung	HS 81

Rahmenprogramm:

17:00-18:30	Führung IV	Auf die englische Art – Stadtrundfahrt mit dem London-Bus	Haltestelle Klinikum
ab 19:30	Gesellschafts-abend	Gesellschaftsabend	Speise- und Schank-wirtschaft Bullerjahn

Chorproben:

13:00-14:00	Chor III	Chorprobe	HS 41
16:00-17:00	Chor IV	Chorprobe	HS 41

09:00-10:15 Uhr
Raum HS 91/92

MI BV

Bild- und Signalverarbeitung

Vorsitz 1: Heinz Handels | Vorsitz 2: Christoph Palm

09:00-09:20 BEITRAG 191: Einsatz der Tensorzerlegung für die Analyse von EEG- und Herzfrequenzdaten bei Kindern mit Temporallappenepilepsie, *Diana Piper, Britta Pester, Karin Schiecke, Martha Feucht, Franz Benninger, Herbert Witte*

09:20-09:25 BEITRAG 165: Vergleich von Volumentransformationsmodellen für den Einsatz in der adaptiven Strahlentherapie, *Johannes Merz, Rolf Bendl, Kristina Giske*

09:25-09:45 BEITRAG 181: Entwicklung einer lungenarealspezifischen Bestimmung des Atemflusses unter CPAP- und BiPAP-Beatmung, *Florian Schudt, Oezlem Catikkaya, Ljudmila Mursina, Andreas Weissflog, Ulrich Koehler, Volker Groß, Keywan Sohrabi*

09:45-09:50 BEITRAG 161: Using Schrödinger's Equation to Analyse and Represent Spike-like Waves in Biomedical Signals, *Thomas Schanze*

09:50-10:10 BEITRAG 217: Methodische Untersuchungen zum Einsatz der Empirical Mode Decomposition für die Analyse der Herzfrequenzvariabilität, *Karin Schiecke, Diana Piper, Lutz Leistritz, Herbert Witte*

10:10-10:15 BEITRAG 347: Kamerabasierte Photoplethysmographie mittels Kinect, *Laura Tetzlaff*

09:00-10:15 Uhr
Raum HS 55

MI BioInf

Bioinformatik und Biomaterialmanagement

Vorsitz 1: Ulrich Sax | Vorsitz 2: Martin Dugas

09:00-09:20 BEITRAG 93: Biomarkers for Pluripotent Stem Cells in Mice, *Rainer Schmidt*

09:20-09:40 BEITRAG 242: Implementierung eines "Legal & Ethical Assessment Tools" für die Anforderungsspezifikation im Rahmen europäischer biomedizinischer Forschungsprojekte, *Benjamin Braasch, Töresin Karakoyun, Martin Eckert, Christian Krauth, Wolfgang Kuchinke, Krister Helbing, Irene Schlünder, Murat Sariyar*

09:40-09:45 BEITRAG 138: Maßnahmen zur Professionalisierung der IT-Unterstützung für eine Biobank, *Daniela Skrowny, Linda Gusky, Romanus Grütz, Nadine Umbach, Sara Yasemin Nussbeck*

09:45-09:50 BEITRAG 250: A lightweight solution for biomaterial metadata documentation, *Mathias Kaspar, Michael Neumann, Andreas Nätscher, Stefan Störk*

09:50-10:10 BEITRAG 206: Herausforderungen beim Aufbau von Infrastrukturen für die Anwendung von Next-Generation Sequencing (NGS) in der klinischen Versorgung am Standort Göttingen, *Nadine Umbach, Benjamin Löhnhardt, Philipp Kachel, Ulrich Sax*

09:00-10:30 Uhr
Raum HS 04

Epi Stat Meth

Statistische Methoden in der Epidemiologie

Vorsitz 1: Guido Giani | Vorsitz 2: Claudia Hemmelmann

09:00-09:20 BEITRAG 153: Anwendungsmöglichkeiten bivariater Copulas zur Lokalisation von Abhängigkeiten am Beispiel der Altersstruktur von Teilnehmerinnen mit und ohne Migrationshintergrund der BaBi-Studie, *Chantal Höller, Angelique Grosser, Ina Hinz, Anja Baumbach, Oliver Razum, Jacob Spallek*

09:20-09:40 BEITRAG 232: Vergleich von Messmethoden bei zensierten Beobachtungen, *Anne Lotz, Dirk Taeger, Katja Ickstadt*

09:40-10:00 BEITRAG 109: A genetic algorithm for generating correlated binary variables – with applications to logistic regression models, *Klaus Jung*

10:00-10:20 BEITRAG 309: Quality Control of Age- and Gender-dependend Measurement Values, *Mandy Vogel, Toralf Kirsten, Stephanie Naumann, Wieland Kiess*

09:00-10:30 Uhr
Raum HS 434

Biom
Studiendesign

Adaptive und sequentielle Studiendesigns

Vorsitz 1: Anja Victor | Vorsitz 2: Simon Schneider

09:00-09:20 BEITRAG 185: Erweiterte Futility-Grenzen in gruppensequenziellen Designs für zwei Ereigniszeit-Endpunkte, *Svenja Schüler, Geraldine Rauch*

09:20-09:40 BEITRAG 118: Adaptive Designs zur Verbesserung der Interpretation von Studien mit kombinierten Endpunkten, *Geraldine Rauch, Meinhard Kieser*

09:40-10:00 BEITRAG 249: Vergleich verschiedener Entscheidungsregeln in zweistufigen Designs bei Crossover-Bioäquivalenzstudien, *Sven Schnaidt, Meinhard Kieser, Geraldine Rauch*

10:00-10:20 BEITRAG 228: R-Paket zur Planung, statistischem Monitoring und Auswertung onkologischer Phase-II-Studien mit benutzerfreundlicher, grafischer Oberfläche, *Marius Wirths, Meinhard Kieser*

10:20-10:25 BEITRAG 85: A two-stage adaptive design with interim patients for the exact binomial test, *Rene Schmidt, Andreas Faldum*

09:00-10:30 Uhr
Raum HS 542

MI DA/DM I

Data Analytics / Data Mining I

Vorsitz 1: Rainer Röhrig | Vorsitz 2: Thomas Ganslandt

09:00-09:20 BEITRAG 87: SOA meets medical research: Verwendung von service-orientierten Architekturen für die Analyse von heterogenen medizinischen Daten in der Strahlentherapie, *Nina Bougatf, Rolf Bendl, Stephanie E. Combs, Jürgen Debus*

09:20-09:25 BEITRAG 167: Big Data – Hoffnung auf Antworten oder Blüte neuer Fragen – Erfahrungen mit einem kardiologischen Register, *Stefan Göhring*

09:25-09:30 BEITRAG 267: Konzept und Implementierung eines Analyse-Servers zum zentralen Datenmanagement, der Qualitätskontrolle, und der Datenanalyse für eine EU-geförderte multizentrische Studie in 8 Ländern in Asien und Lateinamerika, *Marius Wirths, Kerstin Rosenberger, Dorothea Beck, Roger Gaczkowski, Thomas Jänisch*

09:30-09:50 BEITRAG 315: Construction of the Lung Cancer Phenotype Database (LCPD) for the German Center for Lung Research (DZL), *Daniel Firnkorn, Matthias Ganzinger, Michael Thomas, Thomas Muley, Petra Knaup-Gregori*

09:50-10:10 BEITRAG 333: CDISC ODM als Mittler zwischen heterogenen klinischen Datenquellen und einer integrierten Forschungsdatenbank – praktische Erfahrungen mit i2b2, *Frank Meineke, Sebastian Stäubert*

10:10-10:30 BEITRAG 195: IVEU-Projekt: Automatisierte Erfassung und Auswertung radiologischer Untersuchungsdaten aus DICOM - Studien, *Michael Walz, Johannes Hermen, Bärbel Madsack, Martin Kolodziej, Markus Borowski, Stefan Bressel, Tanja Bender, Roland Simmler, Martin Fiebich, Gerald Weisser*

09:00-10:30 Uhr
Raum HS 552

MI Klin Ent

Klinische Entscheidungsunterstützung

Vorsitz 1: Cord Spreckelsen | Vorsitz 2: Wilfried Honekamp

09:00-09:20 BEITRAG 319: Listenbasierte Entscheidungsunterstützung auf Basis der Arden-Syntax, *Stefan Kraus, Ixchel Castellanos, Ulrich Kunze, Hans-Ulrich Prokosch, Thomas Bürkle*

09:20-09:25 BEITRAG 113: Modellbasierte Medizin: Digitale Patientenmodelle zur Entscheidungsunterstützung, *Kerstin Denecke, Mario Cypko*

09:25-09:30 BEITRAG 119: Modellierung von Abrechnungsprozessen und Einbindung neuer Dienstleistungsprozesse im Medizincontrolling, *Susanne Köttker, Stefan Müller-Mielitz, Michael Gröschel*

09:30-09:35 BEITRAG 201: (Aus)nutzung von Praxisprogrammen in der hausärztlichen Praxis, *Wolfgang B. Lindemann*

09:35-09:40 BEITRAG 207: Inhaltliche Validierung des Notfalldatensatzes für die elektronische Gesundheitskarte, *Judith Born, Jürgen Albert, Norbert Butz, Christoph Gipp, Stefan Loos, Johannes Schenkel, Christian Juhra*

09:40-09:45 BEITRAG 86: Multicultural barriers to data collection: The use of outcome measurements in internationally conducted research, *Diarmuid De Faoite, Beate Hanson*

09:45-10:05 BEITRAG 323: Semantische Annotation medizinischer Guidelines am Beispiel der Medikation von Blutungen und thromboembolischen Komplikationen bei Kindern, *Stefan Oberbichler, Simon Reider, Werner Streif, Alexander Hörbst*

10:05-10:25 BEITRAG 366: Dynamische Generierung einer Ontologie in dem klinischen Data Warehouse i2b2, *Christian Karmen, Matthias Ganzinger, Daniel Firnkorn, Christian Kohl, Petra Knaup-Gregori*

09:00-10:45 Uhr
Raum HS 01/02

MedDok Eva

Evaluation und Benchmarking in der Medizin und Pflege

Vorsitz 1: Dagmar Wege | Vorsitz 2: Josef Ingenerf

09:00-09:20 BEITRAG 321: Report fields for mapping the quality of care, *Beatrice Moreno, Elisabeth Hahnel*

09:20-09:25 BEITRAG 190: Pflegequalität und Rahmenbedingungen in ambulanten Pflegediensten und vollstationären Pflegeeinrichtungen in Sachsen – erste Ergebnisse, *P. Neumann*

09:25-09:45 BEITRAG 189: Individualisierte Pflege: Evaluation einer Radioonkologischen Pflegeberatungsambulanz, *Frank Papendorf, Maria Mascia, Heike John, Hans Christiansen, Iris Meyenburg-Altwarg, Bernd Günther*

09:45-10:05 BEITRAG 371: GerOSS (German Obstetric Surveillance System) ein webbasierter Ansatz zur Qualitätsentwicklung bei seltenen Geburtskomplikationen, *Silvia Berlage, Susanne Grüßner, Heiko B. G. Franz*

10:05-10:25 BEITRAG 95: Externes Benchmarking stationärer Anschlussheilbehandlungen nach Hüft- sowie nach Knie-Endoprothetik zwischen Rehabilitationseinrichtungen in Rheinland-Pfalz, *Christine Baulig, Mashiba Grams, Bernd Röhrig, Sigrid Linck-Eleftheriadis, Frank Krummenauer*

10:25-10:30 BEITRAG 96: Parametrisierungsvorschlag für ein internes Benchmarking zur Kosteneffektivität stationärer Anschlussheilbehandlungen nach orthopädischer Endoprothetik – Illustration an Versorgungsdaten aus neun Rehabilitationseinrichtungen in Rheinland-Pfalz, *Christine Baulig, Mashiba Grams, Bernd Röhrig, Sigrid Linck-Eleftheriadis, Frank Krummenauer*

10:30-10:35 BEITRAG 222: DAHTA's KoWi – Kooperation, Kommunikation, Wissens- und Informationsaustausch – eine moderne Lern- und einfache Arbeitsplattform für HTA-Agenturen, *Elisabeth Giesenhagen, Hans-Peter Dauben*

10:35-10:40 BEITRAG 226: Kritische Bewertung (critical appraisal) auf einer gemeinsamen Plattform - Vertrauen und gemeinsamer Ansatz verschiedener nationaler HTA-Agenturen, *Elisabeth Giesenhagen, Hans-Peter Dauben, Swetlana Frei*

10:40-10:45 BEITRAG 220: Nutzerzentriertes HTA und wissenschaftliche Korrektheit – Prozesse und Produkte, um Sichtbarkeit und Nützlichkeit zu steigern, *Elisabeth Giesenhagen, Hans-Peter Dauben, Maria Ludwig*

09:00-10:45 Uhr
Raum HS 81

MI KIS I

Neue KIS Features I

Vorsitz 1: Anke Häber | Vorsitz 2: Sylvia Thun

09:00-09:20 BEITRAG 314: Modellierung interoperabler Informationssysteme mit 3LGM² und IHE, *Michael Schaaf, Sebastian Stäubert, Ralf Brandner, Alfred Winter*

09:20-09:40 BEITRAG 241: Entwicklung einer HL7v2-Query-Response-Schnittstelle für ein IHE-konformes Cross Enterprise Document Sharing (XDS) Repository mit Clinical-Document-Architecture-Labordokumenten mit Hilfe eines Enterprise Service Bus (ESB), *Christian Haverkamp, Arnold Roesner, Martin Boeker, Markus Gogolin, Michael Kraus*

09:40-09:45 BEITRAG 157: Interoperable eStandards im Gesundheitswesen am Beispiel von HL7 und GS1, *Lasse van de Sand, Hubert Otten, Alfons Rathmer, Bogdan Zyla, Jelle Kersting, Sylvia Thun*

09:45-10:05 BEITRAG 144: Rechtliche Grundlagen von eBusiness im Gesundheitswesen und von eBusiness Standards – Ergebnisse einer deutschlandweiten Recherche, *Johannes Thye, Marc Elmhorst, Ursula Hübner*

10:05-10:25 BEITRAG 324: Standardisierte IHE-konforme Kommunikation und Archivierung im Klinikum Stuttgart und bei der Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH, *Gerhard Härdter, Gunther Nolte*

10:25-10:45 BEITRAG 204: Free/Libre Open Source Software in Health Care (FLOSS) – A tool for global capacity building, *Thomas Karopka, Luis Falcon, Alvin Marcelo, Jose Eugenio Quesada*

09:00-11:00 Uhr
Raum STÄPS S1

T 27 II

Einführung in die Epidemiologie II

BEITRAG 27: Einführung in die Epidemiologie *(Ulrich Ranft)*

09:00-11:00 Uhr
Raum HS 45

AG AIS

AG Arzneimittelinformationssysteme

09:00-11:00 Uhr
Raum HS 41

W 24

AAL Geschäftsmodelle

BEITRAG 24: AAL Geschäftsmodelle, *Stefan Müller-Mielitz, Stefanie Mielitz, Martin Reich, Maik Plischke, Elmar Erkens*

MODERATION:
Stefanie Mielitz (IEKF Institut für Effizienz Kommunikation Forschung, Ibbenbüren)

ZIELGRUPPE:
Alle an der Thematik AAL, Ambient Assisted Living / Alltagsunterstützender Assistenz-Lösungen Interessierte, die auch darüber nachdenken, das Projekt in eine Verstetigung zu überführen.

ABLAUF:
Die besonderen Anforderungen des Alltags meistern – Szenarien, Produkte, Dienstleistungen, *Stefanie Mielitz (M.A., Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin, IEKF, Ibbenbüren)*

Anwendungsszenarien von Schutzsystemen in realisierten AAL-Szenarien, *Martin Reich, Geschäftsführer locate solution (Essen)*

Grundlagen und Beispiele der Geschäftsmodellentwicklung, *Dr. Maik Plischke, Geschäftsführer BITZ (Braunschweig)*

Entwicklung von Geschäftsmodellen im AAL-Umfeld am Beispiel zweier Szenarien, *Prof. Dr. Elmar Erkens, APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft (Bremen)*

Methodik des Kosten-Nutzen-Dreiecks für die Verstetigung von AAL-Projekten, *Stefan Müller-Mielitz, Geschäftsführer IEKF (Ibbenbüren)*

09:00-11:00 Uhr
Raum HS 431

Stipendiaten

Stipendiaten der Friedrich-Wingert-Stiftung: Vorstellung ihrer studentischen Projekte

MODERATION:
Paul Schmücker (Hochschule Mannheim)
Jörg Holstein (VISUS Technology Transfer GmbH, Bochum)
André Sander (ID Information und Dokumentation im Gesundheitswesen, Berlin)

PROGRAMM:

09:00-09:30 Automatische Textgenerierung im Anwendungskontext der computergestützten Arzneimitteltherapiesicherheit, *Sebastian Golly*

09:30-10:00 AppCam-Framework: Die Programmierung einer intelligenten Kamera zur Nutzung durch Apps, *Julia Bauer*

10:00-10:30 BeatCam – der Prototyp einer App für Smart-Kameras, *Felix Schönecker*

10:30-11:00 Konzeption, Umsetzung und Evaluation einer computergestützten Expertensuche für Patienten mit seltenen Erkrankungen, *Andreas Pflugrad*

09:00-17:00 Uhr
Raum HS 44

T 62

Methoden der Variablenselektion

BEITRAG 62: Methoden der Variablenselektion, *Antonia Zapf*

ORGANISATION:
PD Dr. Antonia Zapf (Institut für Medizinische Statistik, Universitätsmedizin Göttingen,
Dr. Dr. Carsten Oliver Schmidt (Institut für Community Medicine, Universitätsmedizin Greifswald)

MODERATION:
Die Moderation des Workshops wird zwischen den AG-Leitern und ihren Stellvertretern aufgeteilt:
PD Dr. Dr. Carsten Oliver Schmidt (Universitätsmedizin Greifswald)
Dr. Antonia Zapf (Universitätsmedizin Göttingen)
Juliane Hardt (IQWiG)
Dr. Daniela Adolf (StatConsult)

VORTRAGENDE:
Prof. Andreas Stang (Universitätsklinikum Halle, Saale)
Prof. Willi Sauerbrei (Universität Freiburg)
Dr. Benjamin Hofner (Universität Erlangen)
Dr. Fabian Scheipl (LMU München)

ZIELGRUPPE:
Gesundheitswissenschaftler, Mediziner und Statistiker, die klinische und epidemiologische Studien auswerten. Angewandte und theoretische Kenntnisse in Regressionsverfahren (Allgemeines lineares Modell mit Fokus auf die lineare und logistische Regression) werden vorausgesetzt.

ABLAUF:

09:00-09:10 Begrüßung und Organisatorisches, *PD. Dr. Schmidt, Dr. Zapf*

09:10-09:40 I. Ziele der Variablenselektion
II. Kausalität vs. Prognose – wie die Fragestellung die Variablenselektion leitet, *Prof. Stang*

09:40-10:25 Verfahrensüberblick, *Prof. Sauerbrei*

10:25-10:45 Kaffeepause

10:45-11:30 Fractional Polynomials (FPs), *Prof. Sauerbrei*

11:30-12:30 Directed Acyclic Graphs (DAGs), *Prof. Stang*

12:30-13:00 Diskussion mit *Prof. Sauerbrei und Prof. Stang*

13:00-14:00 Mittagspause

14:00-14:45 Data Mining, *Prof. Spiliopoulou*

14:45-15:45 Bayesianische Variablenselektion, *Dr. Scheipl*

15:45-16:00 Kaffeepause

16:00-17:00 Boosting allgemein, unverzerrte Selektion im Boosting und Stability Selection, *Dr. Hofner*

11:00-11:40 Uhr
Raum HS 81

Keynote Di I

Keynote: Wilhelm Krull

Nachhaltige Forschungsinfrastrukturen – Herausforderungen für Forschungspolitik und Forschungsförderung

11:40-12:20 Uhr
Raum HS 81

Keynote Di II

Keynote: Thilo Weichert

Datenschutz und Big Data in der Medizinischen Forschung und Versorgung

12:20-13:00 Uhr
Raum HS 81

Keynote Di III

Keynote: Kristel Van Steen

Methodological aspects in integromics: integrating multiple omics data sets

13:00-14:00 Uhr
Stand der GMDS

GMDS NM

GMDS Begrüßung neuer Mitglieder

13:00-14:45 Uhr
Raum HS 01/02

MedDok DW

Dokumentations-Prozesse bis hin zum Data Warehouse

Vorsitz 1: Anke Schöler | Vorsitz 2: Burkhard Fischer

13:00-13:05 BEITRAG 260: Vergleichende Analyse von Monitoring-Systemen zur Qualität von Krankenhausinformationssystemen – Bewertung der Eignung am Beispiel der Medizinischen Hochschule Hannover, *Annika Elschen, Oliver J. Bott, Stefanie Öhl*

13:05-13:25 BEITRAG 110: Dokumentationskonzept für die wissenschaftliche Analyse von Therapieentscheidungsprozessen bei nicht-interventionellen Studien, *Hong Van Ngo, Alexander Bellendorf, Andreas Bockisch, Stefan Müller*

13:25-13:45 BEITRAG 151: DokuBoard – Management der Tumordokumentation, *Torsten Panholzer, Achim Reckmann, Frank Ückert*

13:45-13:50 BEITRAG 306: Auf dem Wege zu einem Evidenzbasierten Dokumentationsprogramm für Klinische Krebsregister und Organzentren, *Walter Voigt, Peter Kuhn, Elvira Kuhn, Claudia Welke*

13:50-14:10 BEITRAG 350: Zentrales Datenmanagement im Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen: Überblick über Prozesse und Methoden, *Friederike Girlich, Robert Stein, Sylvia Henger, Alexandr Uciteli, Christoph Engel, Markus Löffler, Toralf Kirsten*

14:10-14:30 BEITRAG 230: Einbindung von openEHR Archetypen in den ETL-Prozess eines klinischen Data Warehouse, *Birger Haarbrandt, Svetlana Gerbel, Michael Marschollek*

14:30-14:35 BEITRAG 237: EPK-Modellierung des Datenmanagementprozesses für die Datenintegration in das Deutsche Register chronischer Wunden, *Katharina Klose, Kristina Heyer, Ines Schäfer, Matthias Augustin*

14:35-14:40 BEITRAG 82: Prospektive Erfassung zur Bewertung der Behandlungseffizienz und Qualität des netzwerkgeführten Versorgungsverlaufs und der Bedeutung von qualitätssichernder Dokumentation im Lymphnetz bei Patienten mit lymphologischer Behandlung, *Sandra Hahn, Volkmar Rahms, Helmut Uhleman, Kerstin Waldvogel-Röcker*

14:40-14:45 BEITRAG 69: Das Sprunggelenkendoprothesenregister der Deutschen Assoziation für Fuß und Sprunggelenk e.V.: Erhebungsinstrumente und -methodik sowie erste Ergebnisse, *Tanja Kostuj, Markus Preis, Markus Walther, Emin Aghayev, Frank Krummenauer, Christoph Röder*

13:00-17:00 Uhr
Raum HS 431

W 72

Curricula der Medizinischen Informatik – Angebot, Bedarf, Perspektive

BEITRAG 72: Curricula der Medizinischen Informatik – Angebot, Bedarf, Perspektive, *Oliver J. Bott, Paul Schmücker, Tim Beissbarth*

MODERATION:
Oliver J. Bott (Hochschule Hannover)
Paul Schmücker (Hochschule Mannheim)
Tim Beissbarth (Universitätsmedizin Göttingen)

ABLAUF:

13:00-13:40 Angebote und Ausrichtung der Medizinischen Informatik, *Paul Schmücker*, der Medizinischen Dokumentation, *Oliver J. Bott* und der Biomedizinischen Informatik, *Tim Beissbarth*

13:40-14:00 Bedarf der Industrie, *Jörg Holstein*

14:00-14:20 Bedarf der Patientenversorgung, *Helmut Schlegel*

14:20-14:40 Bedarf der Forschung und Wissenschaft, *NN*

14:40-15:00 Anforderungen an die MI-Ausbildung aus internationaler Perspektive, *Elske Ammenwerth*

15:00-15:30 Kaffeepause

15:30-15:50 Praxisorientierte Ausbildung an Hochschulen, *Peter Haas*

15:50-16:10 Braucht die MI-Ausbildung eine Spezialisierung? *NN*

16:10-16:30 Erfolgsfaktoren für eine tragfähige MI-Ausbildung (Infrastruktur, Vernetzung, Personal,…), *Reinhold Haux*

16:30-17:00 Podiumsdiskussion mit allen Referenten: Bilanz, notwendige Schritte
Ende des Workshops

13:00-17:00 Uhr
Raum HS 434

W 8

Studiendesigns und statistische Methoden der individualisierten Medizin

BEITRAG 8: Studiendesigns und statistische Methoden der individualisierten Medizin, *Anja Victor, Geraldine Rauch*

ORGANISATION / MODERATION:
Anja Victor (Merck KGaA), Geraldine Rauch (Universität Heidelberg)

ZIELGRUPPE:
Biostatistiker, interessierte Mediziner, keine speziellen Kenntnisse auf dem Gebiet der patientenindividualisierten Designs nötig.

VORTRAGENDE:
Anja Victor (Merck KGaA), Johannes Krisam (Universität Heidelberg), Tim Friede (Universität Göttingen), Werner Brannath (Universität Bremen), Carina Ittrich (Böhringer Ingelheim), Cornelia Dunger-Baldauf (Novartis)

ABLAUF:

13:00-13:25 Study designs considering biomarkers - an introductory overview, *Anja Victor (Merck KGaA)*

13:25-14:05 Performance characteristics of subgroup selection rules in adaptive enrichment designs, *Johannes Krisam, Meinhard Kieser (Universität Heidelberg)*

14:05-14:45 Blinded sample size reestimation in enrichment designs, *Tim Friede, Marius Placzek, Simon Schneider (Universität Göttingen)*

14:45-15:00 Pause

15:00-15:40 Adaptive enrichment designs based on the average hazard ratio, *Werner Brannath, Matthias Brückner (Universität Bremen)*

15:40- 16:20 Practical aspects of biomarker driven clinical development, *Carina Ittrich (Böhringer Ingelheim)*

16:20-17:00 Analysis strategies for treatment as needed (PRN), *Cornelia Dunger-Baldauf[1], Ruizhu Huang[2], Stefan Pilz[1] ([1]Novartis Pharma AG, [2]Universität Zürich)*

13:00-17:00 Uhr
Raum STÄPS S2

ZK MD

Zertifikatskommission Medizinische Dokumentation

14:00-15:00 Uhr
Raum HS 91/92

Epi Daten Nat Koh

Auftragsdatenverarbeitung und Datennutzung in der Nationalen Kohorte

Vorsitz 1: Reinhold Haux | Vorsitz 2: Karl-Heinz Jöckel

14:00-14:20 BEITRAG 183: Verwaltung von Bioproben mittels vollautomatisierter Anbindung eines LIMS an das Datenmanagement der NATIONALEN KOHORTE, *Robert Wolff, Oliver Müller, Kai Fitzer, Stefan Ostrzinski, Daniel Kraft, Wolfgang Hoffmann, Rudolf Kaaks*

14:20-14:40 BEITRAG 227: Zentralisierte dienstbasierte Medizingeräte-Datenakquisition in multizentrischen Bevölkerungsstudien, *Oliver Müller, Robert Wolff, Kai Fitzer, Stefan Ostrzinski, Wolfgang Hoffmann*

14:40-15:00 Beitrag 238: Anforderungen einer datenschutzkonformen und qualitätsgesicherten Verarbeitung vielfältiger Datenquellen und Datenflüsse am Beispiel der NATIONALEN KOHORTE, *Kai Fitzer, Stefan Ostrzinski, Daniel Kraft, Robert Wolff, Wolfgang Hoffmann, Rudolf Kaaks*

14:00-15:00 Uhr
Raum STÄPS S1

PG Lehre MI

PG MI Lehre in der Medizin

14:00-15:30 Uhr
Raum HS 04

Epi VF

Versorgungsforschung mit Routinedaten

Vorsitz 1: Roland Linder | Vorsitz 2: Sabrina Hense

14:00-14:20 BEITRAG 134: Estimation of Background Incidence Rates of Guillain-Barré Syndrome in Germany in the years 2007-2009, *Sabrina Hense, Tania Schink, Edeltraut Garbe*

14:20-14:40 BEITRAG 145: Mangelnde Leitlinienkonformität radiologischer Diagnostik bei akutem, nicht-spezifischem Kreuzschmerz, *Roland Linder, Dirk Horenkamp-Sonntag, Susanne Engel, Udo Schneider, Frank Verheyen*

14:40-15:00 BEITRAG 196: Depressions and Unemployment – Evidence from Administrative Data, *Magdalena Stroka, Roland Linder, Susanne Engel*

15:00-15:20 BEITRAG 257: Erste Ergebnisse des Qualitätssicherungsverfahrens zur Dekubitusprophylaxe nach Erweiterung und Umstellung auf Nutzung von Routinedaten, *Günther Heller, Svetlana Rasch, Karen Pottkämper, Kathrin Rickert, Björn Broge, Joachim Szecsenyi*

15:20-15:25 BEITRAG 136: Drug Use Patterns and Characteristics of Elderly Users of Antidepressants in Germany, *Kathrin Jobski, Niklas Schmedt, Tania Schink, Edeltraut Garbe*

15:25-15:30 BEITRAG 71: Bestimmung der Impfquoten der Pneumokokken-Impfung bei Kindern anhand von Abrechnungsdaten der GKV, *Julia Schiffner-Rohe, Ulrike Theidel, Maren Laurenz*

14:00-15:30 Uhr
Raum HS 542

MI DA/DM II

Data Analytics / Data Mining II

Vorsitz 1: Josef Ingenerf | Vorsitz 2: Thomas Bürkle

14:00-14:20 BEITRAG 369: Extraction of TNM Codification from German Pathology Reports, *Juliane Fluck, Philipp Senger, Lena Griebel, Ines Leb*

14:20-14:25 BEITRAG 99: Support Vector Machine (SVM) basierte Berechnung des Expertengrads von medizinischen Texten, *Richard Zowalla, Martin Wiesner, Daniel Pfeifer*

14:25-14:45 BEITRAG 305: Automatische Generierung von Expertenprofilen zu seltenen Erkrankungen, *Andreas Pflugrad, Karin Jurkat-Rott, Frank Lehmann-Horn, Jochen Bernauer*

14:45-14:50 BEITRAG 135: Summarization of EHR Using Information Extraction, Sentiment Analysis and Word Clouds, *Yihan Deng, Kerstin Denecke*

14:50-15:10 BEITRAG 140: Cloud4health – Eine skalierbare, sichere Cloud-Lösung für die Textanalyse medizinischer Routinedaten, *Steffen Claus, Horst Schwichtenberg, Julian Laufer, Wolfgang Ziegler*

15:10-15:30 BEITRAG 304: Extraktion kodierter Daten aus textuellen Befundberichten: Eine Fallstudie zu Echokardiographieberichten, *Martin Toepfer, Philip-Daniel Beck, Georg Dietrich, Max Ertl, Georg Fette, Peter Kluegl, Stefan Störk, Frank Puppe*

14:00-15:45 Uhr
Raum HS 81

MI KIS II

Neue KIS Features II

Vorsitz 1: Alfred Winter | Vorsitz 2: Martin Staemmler

14:00-14:20 BEITRAG 141: Konzeption, Erfassung und Validierung eines Workflow-Composite-Scores, *Jan-David Liebe, Matthias-Christopher Straede, Johannes Thye, Ursula Hübner*

14:20-14:25 BEITRAG 143: Entwicklung eines Mehrebenen-Modells zur Visualisierung von IT-Benchmarking Indikatoren – Ergebnisse des IT-Benchmarkings Gesundheitswesen 2013, *Johannes Thye, Matthias-Christopher Straede, Jan-David Liebe, Ursula Hübner*

14:25-14:45 BEITRAG 367: Ein sozio-technisches Modell zur formativen Evaluation am Beispiel der Einführung der elektronischen Pflegedokumentation *Anne-Maria Vollmer*

14:45-15:05 BEITRAG 171: Die Funktionen einer Übergabe-EPA: Modellierung und Implementierung, *Daniel Flemming, Mareike Paul, Ursula Hübner*

15:05-15:25 BEITRAG 182: Das handoverBoard – Ein Instrument zur Darstellung des klinischen Falls in Dienstübergaben *Mareike Paul, Daniel Flemming, Ursula Hübner*

15:25-15:30 BEITRAG 265: PARTICEPS – Benutzergerechte Modellierung von Behandlungspfaden und deren Präsentation gegenüber Patienten, *Markus Stein, Peter Görlich, Sebastian Molch, Denis Pevtsov, Angelika Lackner, Udo Bräu, Simon Thiel, Elisabeth Büllesfeld, Wolfgang Beinhauer*

15:30-15:35 BEITRAG 325: Implementierung des Fire-And-Forget Design Patterns zur empfangsunabhängigen Befragung von Patienten in mobilen Client-Server-Anwendungen, *Benjamin Trinczek, Michael Storck, Fleur Fritz, Martin Dugas*

15:35-15:40 BEITRAG 163: Individualisierte Informationen für Krebspatienten – Anforderungen für ein Informationssystem auf Basis persönlicher medizinischer Daten, *Simon Benten, Andreas Breiter*

14:00-16:00 Uhr
Raum HS 41

W 56

Analyse von AAL-Studien und methodische Perspektiven

BEITRAG 56: Analyse von AAL-Studien und methodische Perspektiven, *Linda Gusky, Helena Schweigert, Otto Rienhoff*

14:00-16:00 Uhr
Raum HS 55

W 49

Aktueller Status, Entwicklungen und Herausforderungen: Interdisziplinärer Workshop der AG / AKs HTA, Methodik Systematischer Reviews, Gesundheitsökonomie, Medical Decision Making

BEITRAG 49: Aktueller Status, Entwicklungen und Herausforderungen: Interdisziplinärer Workshop der AG / AKs HTA, Methodik Systematischer Reviews, Gesundheitsökonomie, Medical Decision Making, *Ruth Schwarzer, Ulrich Grouven, Björn Stollenwerk, Uwe Siebert, Wendelin Schramm, Gaby Sroczynski, Alric Rüther*

14:00-16:00 Uhr
Raum HS 69

W 54

Lernziele für Epidemiologie

BEITRAG 54: Lernziele für Epidemiologie, *Brigitte Strahwald, Ursula Schlipköter*

MODERATION:
Ursula Schlipköter, Brigitte Strahwald

ZIELGRUPPE:
Lehrende in Epidemiologie

ABLAUF:
14:00-14:15 Begrüßung, *Schlipköter, Strahwald*
14:15-14:30 Lernziele: wozu, welche, von und für wen? *Schlipköter, Strahwald*
14:30-15:00 Lernziele: Pro/Contra NKLM aus Sicht der GMDS, *NN*
15:00-15:30 Lernziele: Erfahrungsbericht, *NN*
15:30-16:00 Diskussion

14:00-16:00 Uhr
Raum HS 45

W 32

Datenschutzanforderungen und Lösungsansätze beim Einsatz mobiler Geräte im Gesundheitswesen

BEITRAG 32: Datenschutzanforderungen und Lösungsansätze beim Einsatz mobiler Geräte im Gesundheitswesen, *Jens Schwanke, Bernd Schütze*

MODERATION:
Dr. Bernd Schütze (Health Informatics Consulting (HIC), Düsseldorf), Jens Schwanke (Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Informatik)

VORTRAGENDE:
Einführung in das Thema und Abschlussmoderation, *Jens Schwanke*

Bedeutung des BSI-Grundschutzkatalogs bzgl. Mobile Security TBA, MDM-Software, *Alexander Stahmann (Universitätsmedizin Göttingen)*

Organisatorische Anforderungen, *Bernd Schütze*

ZIELGRUPPE:
Datenschutzbeauftragte, IT-Verantwortliche

ABLAUF:

14:00-14:20 Einleitungsvortrag zum Thema „Datenschutz und Mobile Computing im Gesundheitswesen“
Es werden die datenschutzrechtlichen Anforderungen zur Nutzung mobiler Geräte im Gesundheitswesen dargestellt. Angesprochen werden auch andere rechtliche Forderungen z. B. aus dem Arbeitsrecht sowie Auflagen aus dem Bereich der IT-Sicherheit beim Betrieb mobiler Geräte.

14:20-15:00 Umsetzung der Anforderungen
1. Technische Umsetzung
2. Mobile Security in Zusammenhang mit dem BSI Grundschutzkatalog
3. Umsetzung (Mobile Device Management Software, Hinweise zum Umgang mit der Cloud im Rahmen der automatischen Daten speicherung von Mobile Devices bei Apple, Google, …)

15:00-15:40 Organisatorische Anforderungen
1. Erstellung einer Richtlinie für mobile Geräte
2. Erstellung einer Betriebsvereinbarung BYOD

15:40-16:00 Abschlussdiskussion

Die gezeigten Präsentationen sowie ein Protokoll der Diskussion werden auf der Homepage der GMDS-AG DGI nach dem Workshop zum Download zur Verfügung gestellt.

14:00-17:00 Uhr
Raum HS 552

Unternehmen

Unternehmensvorträge der Tagungspartner

Vorsitz 1: NN

14:00-14:20 VORTRAG 1: Stata – Statistikprogramm für Professionals, *Dr. Helga Meinhardt (Dittrich & Partner Consulting GmbH)*

14:20-14:40 VORTRAG 2: High-Performance-Computing: einfache Nutzung für die klinische Forschung, *Dr. Wilfried Stüttgen (FUJITSU Technology Solutions GmbH)*

14:40-15:00 VORTRAG 3: FlexPod Datacenter – die validierte IT-Infrastruktur von Cisco und NetApp, *NN, (Anders & Rodewyk)*

15:00-15:20 VORTRAG 4: Maschinelle Referenzierung klinischer Texte auf eine bestehende Verschlagwortung, *André Sander (ID DIACOS)*

15:20-15:40 VORTRAG 5: Einrichtungsübergreifende Dokumentenkommunikation – das Konzept der Gesundheitsdatenbank für Niedersachsen, *Dr. Markus Wagner (Gesundheitsdatenbank für Niedersachsen)*

15:40-16:00 VORTRAG 6: Technologien verändern sich, Verantwortung bleibt – DMI als zuverlässiger Partner für Kunden und Mitarbeiter, *Stefan Müller-Mielitz (DMI GmbH & Co.KG)*

15:00-16:45 Uhr
Raum HS 01/02

MedDok IM

Informationsmanagement – Daten aus der Versorgung

Vorsitz 1: Bernd Graubner | Vorsitz 2: Albrecht Zaiß

15:00-15:20 BEITRAG 302: Datenschutzrechtliche Einordnung typischer Anwendungsfälle zur Cloud-basierten Sekundärnutzung klinischer Daten im föderalen Rechtrahmen Deutschlands, *Astros Chatziastros, Johannes Drepper, Uwe K. Schneider, Sebastian Claudius Semler*

15:20-15:40 BEITRAG 123: Datenschutzgerechte Zusammenführung personenbezogener Daten: Techniken des „Privacy Preserving Record Linkage“, *Rainer Schnell, Christian Borgs*

15:40-16:00 BEITRAG 352: Die Daten im Deutschen Biobanken-Register – Ressource für „Big Data“ in der medizinischen Forschung, *Cathleen Plötz, Roman Siddiqui, Sebastian Claudius Semler*

16:00-16:20 BEITRAG 264: Entwicklung einer App für die Integration von PRO-Daten in das nationale MS-Register – Zwischenergebnisse einer Machbarkeitsstudie, *Mahsa Lee, Elodie de Lapeyre, Karoline Buckow*

16:20-16:40 BEITRAG 64: IT-Repräsentation von Assessment Scales am Beispiel des Glasgow Coma Scales, *Frank Oemig, William Goossen*

16:40-16:45 BEITRAG 159: Datenqualität im Stammdatenmanagement, *Doerthe Veltrup, Alfons Rathmer, Hubert Otten, Sylvia Thun*

15:30-16:30 Uhr
Raum STÄPS S1

AG Pharma

AG Pharmakoepidemiologie

16:00-17:00 Uhr
Raum HS 04

Epi FT

Freie Themen Epidemiologie

Vorsitz 1: Ulrike Rothe | Vorsitz 2: Juliane Hardt

16:00-16:20 BEITRAG 370: Analyse von Einflussfaktoren auf das Outcome Frühgeborener: Ergebnisse des Niedersächsischen Frühgeborenen-Nachuntersuchungsprojekts, *Gabriele Damm, Wolfgang Voss, Karsten Harms, Brigitte Sens*

16:20-16:40 BEITRAG 121: Factors associated with second-hand smoke exposure in women: Evidence from Bangladesh Demographic and Health Survey 2011, *Florian Fischer, Martina Minnwegen, Ulrike Kaneider, Alexander Krämer, Md. Mobarak Hossain Khan*

16:40-16:45 BEITRAG 77: Informationsquellen zu Gesundheitsthemen bei Erwachsenen in Baden-Württemberg, *Iris Zöllner, Holger Knebel*

16:45-16:50 BEITRAG 10: Motivation und Illustration einer Kenngröße zur Charakterisierung des Promotionsgeschehens an Fakultäten mit der Möglichkeit studiumbegleitend initiierbarer Promotionsprojekte, *Janna Scharfenberg, Katharina Schaper, Frank Krummenauer*

16:50-16:55 BEITRAG 11: Fallkontrollstudie zur Identifikation von Mechanismen mit der Konsequenz des Abbruchs eines Promotionsvorhabens zum „Dr. med.“, *Janna Scharfenberg, Katharina Schaper, Frank Krummenauer*

16:55-17:00 BEITRAG 101: Konsum von Lebensmitteln und Getränken bei Erwachsenen in Baden-Württemberg, *Iris Zöllner, Christiane Mulsow, Holger Knebel*

16:00-17:00 Uhr
Raum HS 55

AG Sys Rev

AG Systematic Reviews

16:00-17:00 Uhr
Raum HS 69

PG Lehre Epi

PG Epi Lehre in der Medizin

16:00-17:00 Uhr
Raum HS 91/92

MI BildDM

Bilddatenmanagement in der Forschung

Vorsitz 1: Thomas Deserno | Vorsitz 2: Keywan Sohrabi

16:00-16:20 BEITRAG 234: Automatisiertes Qualitätsmanagement von Bilddaten in der klinischen Verbundforschung, *Thomas Franke, Karoline Buckow, Alina Freing, Jens Wuerfel, Otto Rienhoff*

16:20-16:25 BEITRAG 194: Entwicklung eines Verfahrens zur Klassifizierung und Zuordnung von nicht eindeutigen Informationen in DICOM Headern, *Tanja Bender, Ljudmila Mursina, Mark Olthoff, Keywan Sohrabi*

16:25-16:45 BEITRAG 208: QM-ROCT: Erweiterung des Bilddatenmanagement-systems XNAT zur cloudbasierten Qualitätsbestimmung von retinalen optischen Kohärenztomographien, *Dagmar Krefting, Maximilian Beier, Christoph Jansen, Frank Haußer, Ingeborg Beckers, Alexander Brandt, Jie Wu*

16:45-16:50 BEITRAG 192: Entwicklung und Implementierung eines Verfahrens zum Austausch multizentrischer Forschungsdaten im Bereich der Gehirnfor-schung, *Kornelius Podranski, Jens Sommer, Mark Olthoff, Ljudmila Mursina, Keywan Sohrabi*

16:50-16:55 BEITRAG 245: Requirements for integration of microscope images into the laboratory information management system of a research network, *Lika Svanadze, Thomas Franke, Karoline Buckow, Erik Bahn, Otto Rienhoff*

16:00-17:00 Uhr
Raum HS 542

MI DA/DM III

Data Analytics / Data Mining III

Vorsitz 1: Martin Sedlmayr | Vorsitz 2: Bernhard Breil

16:00-16:20 BEITRAG 346: „R-Scriptlets“ für i2b2-Endanwender, *Bastian Weinlich, Sebastian Mate, Hans-Ulrich Prokosch, Thomas Ganslandt, Dennis Toddenroth*

16:20-16:25 BEITRAG 340: Analytics auf Routinedaten im Rettungsdienst dank mobiler Dokumentation – Case Study des Bayerischen Roten Kreuzes, *Asarnusch Rashid)*

16:25-16:45 BEITRAG 221: Ein flexibles und erweiterbares Record Linkage Framework auf Basis von Talend Open Studio *(Martin Löpprich, Matthias Ganzinger, Hartmut Goldschmidt, Petra Knaup-Gregori*

16:45-16:50 BEITRAG 168: Analyse von Überlebenszeiten bei Tumorpatienten mit naivem Bayes Klassifikator und K-Means Clustering, *Fabian Sailer, Monika Pobiruchin, Sylvia Bochum, Uwe Martens, Daniel Pfeifer*

16:50-16:55 BEITRAG 197: Anfrage-spezifische Validierung in einem Data Warehouse für klinische Routinedaten an der Universitätsklinik Würzburg*, Georg Dietrich, Georg Fette, Philip-Daniel Beck, Max Ertl, Martin Toepfer, Peter Kluegl, Mathias Kaspar, Stefan Störk, Frank Puppe*

17:00-19:00 Uhr
Raum HS 81

GMDS MV

GMDS Mitgliederversammlung

17:00-18:30 Uhr
Bushaltestelle Klinikum

Führung IV

Auf die englische Art – Stadtrundfahrt mit dem London-Bus

Lernen Sie Göttingen bei einer entspannten Rundfahrt mit „Miss Marple“, einem historischen London-Bus, auf eine ganz besondere Art und Weise kennen. Die Rundfahrt mit dem Doppeldecker-Bus beginnt am Haupteingang des Universitätsklinikums und zeigt Ihnen die schönsten Sehenswürdigkeiten Göttingens, der „Stadt, die Wissen schafft“. Historische Bauten sowie bedeutsame Plätze der beliebten Universitätsstadt erwarten Sie auf der etwa 90minütigen Tour. Lassen Sie sich von den alten und neuen Stadtteilen Göttingens beeindrucken und erfahren Sie, wie sich eine der schönsten Städte Niedersachsens in den letzten Jahren entwickelt hat.

Anmeldung über Online-Registry erforderlich, Teilnahmegebühr 10 €.

19:30 Uhr
Speise- und Schankwirtschaft Bullerjahn
Gesellschafts-abend

Gesellschaftsabend

Mitten in der Göttinger Innenstadt laden wir im Restaurant „Bullerjahn“ zum unterhaltsamen Gesellschaftsabend. Das Restaurant befindet sich im stilvoll restaurierten Ratskeller des alten Rathauses. Ihnen werden ein reichhaltiges Buffet und eine stimmungsvolle Unterhaltung durch die erfolgreiche Band „Two4One“ geboten, die für jedes Event das passende Repertoire bereit hält – mit Pop-, Rock-, Schlager- und Jazz-Klassikern der letzten 50 Jahre sowie mit brandaktuellen Hits begeistert sie (seit Jahren) ihr Publikum.

Anmeldung über Online-Registry erforderlich, Teilnahmegebühr 35 €, Getränke exklusive.

Speise- und Schankwirtschaft Bullerjahn

13:00-14:00 Uhr
Raum HS 41

Chor III

Chorprobe

Vorsitz: Albrecht Zaiß, Chorleitung: Cornelius Brinkmann

16:00-17:00 Uhr
Raum HS 41

Chor IV

Chorprobe

Vorsitz: Albrecht Zaiß, Chorleitung: Cornelius Brinkmann

Mittwoch

Mittwoch, 10.09.2014

Uhrzeit	Akronym	Titel	Ort
09:00-10:15	Epi Klinisch	Klinische Epidemiologie	HS 55
09:00-10:30	MI Ind Med	Infrastruktur für individualiserte Medizin	HS 542
09:00-10:45	Epi Krebs Screen	Krebsepidemiologie und Screening	HS 04
09:00-10:45	W 7	Analyse großer Datenmengen aus AAL – Herausforderungen an die Medizinische Informatik	HS 41
09:00-10:45	MI Stud FT	Studium und Lehre und Freie Themen	HS 552
09:00-10:45	Biom Stat Meth	Statistische Methoden klinischer Studien	HS 434
09:00-11:00	W 47	Elektronische Prüfungen in Medizin-Informatik- und Medizin-Studiengängen	HS 431
09:00-11:00	W 28	Global Health Informatics – Weltweiter Austausch in der Gesundheitsinformatik	HS 01/02
09:00-11:00	W 43	Big Data im OP – Konsequenzen für Forschung und Krankenhausbetrieb durch Vernetzung von Medizingeräten und IT Systemen	HS 91/92
09:00-11:00	T 19	Einführung zum Aufbau eines elektronischen Laborbuches für die biomedizinische Forschung	HS 44
09:00-11:00	W 48	Transnationale Mobilität von IT-Fachkräften in Europa	HS 69
09:00-11:00	W 52	OR.NET – Normungsroadmap für den OP	STÄPS S2
09:00-14:00	T 31	Einführung in die Pharmakoepidemiologie	STÄPS S1
09:00-16:00	T 29	Datenschutz in der medizinischen Forschung	STÄPS S3
09:00-17:00	T 13	Einführung in das Thema Diagnosestudien	HS 45
10:30-15:00	W 57	Metadata Repositories und Metadaten-getriebene Systeme in der Biomedizinischen Forschung	HS 55
11:00-11:45	AG AAL	AG Ambient Assisted Living und Assistierende Gesundheitstechnologien	HS 41
11:00-11:40	**Keynote Mi I**	**Keynote Joachim Schüz: Big Numbers of Exposed: Radiation and Cancer – what are the risks?**	**HS 81**
11:40-12:20	**Keynote Mi II**	**Keynote Douglas B. Fridsma: Big Data Analyses planned in the US Meaningful Use Program**	**HS 81**
12:30-13:30	AG Thera Forschung	AG Therapeutische Forschung	STÄPS S2
13:15-14:00	**GMDS Abschluss**	**GMDS Abschlussveranstaltung**	**HS 81**

Mittwoch, 10.09.2014

Uhrzeit	Akronym	Titel	Ort
14:00-15:00	Biom Ana long	Analyse longitudinaler Daten und Prognosemodelle	STÄPS S2
14:00-15:00	AG TeLL	AG Technologiegestütztes Lehren und Lernen in der Medizin	HS 44
14:00-15:30	MI IT-F I	IT-Forschungsinfrastruktur I	HS 81
14:00-15:30	MI VersFor I	Medizinische Informatik in der Versorgungsforschung I	HS 542
14:00-17:00	AG klin AP	AG Klinische Arbeitsplatzsysteme	HS 51
14:00-17:00	T 53	Methoden des Encoding und Konformität als Grundlage für interoperable IT-Anwendungen am Beispiel HL7	HS 434
14:00-17:00	W 14	Methodische Aspekte bei der Nutzenbewertung von Arzneimitteln	HS 01/02
14:00-18:00	W 12	Big Data und Forschungsinfrastruktur – IT Lösungen für klinische und epidemiologische Studien	HS 552
14:00-18:00	W 4	gematik meets gmds – Gesundheitstelematik-infrastrukturen für die Forschung und Lehre	HS 431
14:00-18:00	W 23	Methodische Ansätze zur E-Health-Ökonomie	HS 91/92
14:00-18:00	W 18	Integration und Visualisierung von Analyseergebnissen in der translationalen Forschung	HS 69
16:00-17:15	MI IT-F II	IT-Forschungsinfrastruktur II	HS 81
16:00-17:30	MI VersFor II	Medizinische Informatik in der Versorgungsforschung II	HS 542

Chorprobe:

12:30-13:15	Chor V	Chorprobe	HS 01/02

09:00-10:15 Uhr
Raum HS 55

Epi Klinisch

Klinische Epidemiologie

Vorsitz 1: Antje Timmer | Vorsitz 2: NN

09:00-09:20 BEITRAG 59: Analysis of familial contribution to ischemic stroke mortality: a population-based approach, *Susanne Seuchter, Jennifer Majersik, Lisa Cannon-Albright*

09:20-09:40 BEITRAG 94: Is the efficacy of selective serotonin reuptake inhibitors influenced by adverse events? Meta-regression and mediation analysis of placebo-controlled trials, *Michael Barth, Levente Kriston, Swaantje Klostermann, Corrado Barbui, Andrea Cipriani, Klaus Linde*

09:40-10:00 BEITRAG 146: Inanspruchnahme von Biologika zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis: Ergebnisse einer Markov-Modellierung, *Roland Linder, Udo Schneider, Anneke Harder, Frank Verheyen, Ulrich Schmidt*

10:00-10:05 BEITRAG 102: Jahrestherapiekosten in der frühen Nutzenbewertung – Implikationen aus der Kritik des IQWiG und den Beschlüssen des G-BA, *Dörte Anderson*

10:05-10:10 BEITRAG 67: Eine Pilotstudie zur Errichtung eines Komplikationsregisters der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh), *Tanja Kostuj, Ronald Matta-Hurtado, Klaus Schmidt*

09:00-10:30 Uhr
Raum HS 542

MI Ind Med

Infrastruktur für individualiserte Medizin

Vorsitz 1: Sebastian Claudius Semler | Vorsitz 2: Frank Ückert

09:00-09:20 BEITRAG 365: Nutzung von Terminologien und Ordnungssystemen in der Medizin in Deutschland, Österreich und Schweiz – Stand und Perspektiven, *Sebastian Claudius Semler, Philipp Weil, Kerstin Bockhorst, Christian Robert Klaus Dieter Bauer, Linda Gusky, Otto Rienhoff*

09:20-09:25 BEITRAG 188: Data for Systems Medicine, *Matthias Ganzinger, Hartmut Goldschmidt, Petra Knaup-Gregori*

09:25-09:30 BEITRAG 255: Konzeption und Umsetzung eines webbasierten medizinischen Peer Review Workflows in einem Europäischen Forschungsnetz, *Hans Rock, Gisela Antony, Matthias Griese*

09:30-09:50 BEITRAG 259: Die Entwicklung einer IT-Infrastruktur über zwei Förderphasen einer Klinischen Forschergruppe – Was können wir lernen? *Linda Gusky, Daniela Skrowny, Karoline Buckow, Sara Yasemin Nussbeck, Jochen Gaedcke, Ulrich Sax*

09:50-09:55 BEITRAG 311: Entwicklung eines Minimaldatensatzes (MDS) für das Interdisziplinäre Centrum für Biobanking – Lübeck (ICB-L), *Petra Duhm-Harbeck, Michael Petzold, Martina Oberländer, Jens K Habermann, Josef Ingenerf*

09:55-10:15 BEITRAG 312: Ein Register von Registern und Kohorten: Das Registerportal von TMF und DNVF, *Jürgen Stausberg, Sebastian Claudius Semler, Edmund Neugebauer*

10:15-10:20 BEITRAG 359: Private PaaS Cloud in der medizinischen Forschung, *Alexander Kiel*

10:20-10:25 BEITRAG 162: Integration von Daten aus der Gesundheitsversorgung und Biomarkeranalysen im patientenzentrierten Biomarkerforschungs- und Entwicklungshub des Clusters für individualisierte Immunintervention (Ci3), *Dennis Kadioglu, Martin Lablans, Frank Ückert*

09:00-10:45 Uhr
Raum HS 04

Epi Krebs Screen

Krebsepidemiologie und Screening

Vorsitz 1: Joachim Kieschke | Vorsitz 2: Stefanie Klug

09:00-09:20 BEITRAG 160: Cancer risk after pediatric CTs – results from a German cohort study *Lucian Krille, Steffen Müller, Roman Schindel, Hajo Zeeb, Maria Blettner*

09:20-09:40 BEITRAG 128: Konzept für ein befundgesteuertes Einladungswesen für organisierte Screeningprogramme unter Berücksichtigung von Datenschutzinteressen der Teilnehmenden, *Iris Urbschat, Joachim Kieschke*

09:40-10:00 BEITRAG 60: Langfristige Krebsinzidenzschätzungen für Deutschland seit 1970, *Jörg Haberland*

10:00-10:20 BEITRAG 63: Lebensqualität bei Partnerinnen von Prostatakrebs-Patienten, *Nora Eisemann, Annika Waldmann, Volker Rohde, Alexander Katalinic*

10:20-10:25 BEITRAG 213: Kardiale und Vaskuläre Spätfolgen bei Langzeitüberlebenden nach Krebserkrankungen im Kindesalter (CVSS), *Claudia Spix, Ulrike Hennewig, Susan Eckerle, Nicole Henninger, Jörg Faber, Philipp Wild*

10:25-10:30 BEITRAG 310: Wie hat sich das Risiko für Zwei- und Mehrfachkarzinome in den letzten 50 Jahren in Ostdeutschland verändert? *Heide Wilsdorf-Koehler, Roland Stabenow*

10:30-10:35 BEITRAG 326: Identification of risk factors for infections after hematopoietic stem-cell transplantation, *Xia Teng, Steffen Neumann, Gerald Wulf, Silke Neumann*

10:35-10:40 BEITRAG 209: Migration von Studiendaten aus der LUSI-Studie in ein Studienmanagementsystem, *Anke Eigentopf, Nikolaus Becker, Christoph Berz, Mirko Ketterer*

09:00-10:45 Uhr
Raum HS 41

W 7

Analyse großer Datenmengen aus AAL – Herausforderungen an die Medizinische Informatik

BEITRAG 7: Analyse großer Datenmengen aus AAL – Herausforderungen an die Medizinische Informatik, *Marianne Behrends, Petra Knaup-Gregori, Holger Storf*

09:00-10:45 Uhr
Raum HS 552

MI Stud FT

Studium und Lehre und Freie Themen

Vorsitz 1: Elske Ammenwerth | Vorsitz 2: Wendelin Schramm

09:00-09:20 BEITRAG 97: Berufliche Werdegänge von Studierenden der Biomedizinischen Informatik: Erste Ergebnisse einer AbsolventInnen-Befragung, *Elske Ammenwerth, Werner Hackl*

09:20-09:25 BEITRAG 90: E-Klausur in Biometrie und Medizinischer Informatik – Moodle, IMS oder lieber gar nicht? *Thomas Trantzschel, Sebastian Baecke, Friedrich-Wilhelm Röhl*

09:25-09:45 BEITRAG 240: Einsatz eines Lerntagebuchs in der Lehre der Göttinger Medizininformatik (MI) – ein Erfahrungsbericht, *Sabine Rey, Philip Langer, Nadine Umbach*

09:45-10:05 BEITRAG 360: Nutzung von OpenSource-Software bei der Ausbildung von Medizininformatikern – ein Erfahrungsbericht, *Christian Kohl, Petra Knaup-Gregori*

10:05-10:25 BEITRAG 341: App-Synopsis: Checkliste zur Selbsteinschätzung der Vertrauenswürdigkeit von Health-Apps, *Urs-Vito Albrecht, Oliver Pramann, Ute von Jan*

10:25-10:45 BEITRAG 252: Social Media im Gesundheitswesen – Chancen, Risiken, Trends, *Tobias Hartz, Heiner Fangerau, Oliver Pramann, Frank Ückert, Urs-Vito Albrecht*

09:00-10:45 Uhr
Raum HS 434

Biom Stat Meth

Statistische Methoden klinischer Studien

Vorsitz 1: Geraldine Rauch | Vorsitz 2: Ralf Bender

09:00-09:20 BEITRAG 74: Schätzung der Arzneimittelwirksamkeit (efficacy/effectiveness) bei Vorliegen von Non-Compliance und fehlenden Werten*, Ann-Kristin Leuchs*

09:20-09:40 BEITRAG 84: An improved method of power calculation for the one-sample log-rank test, *Rene Schmidt, Robert Kwiecien, Andreas Faldum, Sandra Ligges*

09:40-10:00 BEITRAG 247: Treatment Switching in randomisierten kontrollierten Studien – eine Simulationsstudie, *Lars Beckmann, Ulrich Grouven, Charlotte Guddat, Ralf Bender*

10:00-10:20 BEITRAG 124: Meta-analysis to compare two diagnostic tests to a common gold standard – A new approach using quadrivariate copulas, *Annika Hoyer, Oliver Kuß*

10:20-10:40 BEITRAG 349: Implementing Bayesian random-effects meta-analysis, *Christian Röver, Beat Neuenschwander, Tim Friede*

09:00-11:00 Uhr
Raum HS 431

W 47

Elektronische Prüfungen in Medizin-Informatik- und Medizin-Studiengängen

BEITRAG 47: Elektronische Prüfungen in Medizin-Informatik- und Medizin-Studiengängen, *Martin Haag, Christoph Igel*

09:00-11:00 Uhr
Raum HS 01/02

W 28

Global Health Informatics – Weltweiter Austausch in der Gesundheitsinformatik

BEITRAG 28: Global Health Informatics – Weltweiter Austausch in der Gesundheitsinformatik, *Fleur Fritz, Ghislain Kouematchoua*

VORAUSSICHTLICHE REFERENTEN:
Teilnehmer der GMDS Projektgruppe „Global Health Informatics“ und weitere Forschungseinrichtungen sowie ausländische Studenten, die ihre Abschlussarbeiten in Deutschland über ein für ihr Herkunftsland relevantes Thema schreiben.

09:00-11:00 Uhr
Raum HS 91/92

W 43

Big Data im OP – Konsequenzen für Forschung und Krankenhausbetrieb durch Vernetzung von Medizingeräten und IT Systemen

BEITRAG 43: Big Data im OP – Konsequenzen für Forschung und Krankenhausbetrieb durch Vernetzung von Medizingeräten und IT Systemen, *Markus Birkle, Armin Will*

MODERATION:
PD Dr. Josef Ingenerf (Universität zu Lübeck, Institut für Medizinische Informatik)

VORTRAGENDE:
Markus Birkle (Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Informations- und Medizintechnik)
Dr. Armin Will (Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Stabsstelle Informationstechnologie)
Helena Bebert (Universität Augsburg, Forschungsstelle für Medizinprodukterecht)
Florian Grunow (ERNW Enno Rey Netzwerke GmbH)

ZIELGRUPPE:
Alle am Thema Interessierten, vor allem Forscher und Entscheider, die von diesen Themen in ihrem Alltag betroffen sind.

ABLAUF:
09:00-09:10 Begrüßung und Einführung, *PD Dr. Josef Ingenerf*
09:10-09:30 Einführungsvortrag Vernetze OP-Systeme, *Markus Birkle*
09:30-09:50 Mehrwert vernetzter Systeme für Forschung und Krankenversorgung, *Dr. Armin Will*

09:50-10:10 Risiken und Nebenwirkungen von Vernetzung aus juristischer Sicht, *Helena Bebert*

10:10-10:30 Big Data im Krankenhaus = Fette Beute für Hacker? *Florian Grunow*

10:30-11:00 Podiumsdiskussion, *Moderation PD Dr. Josef Ingenerf*

09:00-11:00 Uhr
Raum HS 44

T 19

Einführung zum Aufbau eines elektronischen Laborbuches für die biomedizinische Forschung

BEITRAG 19: Einführung zum Aufbau eines elektronischen Laborbuches für die biomedizinische Forschung, *Sara Yasemin Nussbeck, Philipp Weil*

09:00-11:00 Uhr
Raum HS 69

W 48

Transnationale Mobilität von IT-Fachkräften in Europa

BEITRAG 48: Transnationale Mobilität von IT-Fachkräften in Europa, *Beatrice Moreno, Jasper van Ghemen*

09:00-11:00 Uhr
Raum STÄPS S2

W 52

OR.NET – Normungsroadmap für den OP

BEITRAG 52: OR.NET – Normungsroadmap für den OP, *Michael Onken*

09:00-14:00 Uhr
Raum STÄPS S1

T 31

Einführung in die Pharmakoepidemiologie

BEITRAG 31: Einführung in die Pharmakoepidemiologie, *Sabrina Hense, Niklas Schmedt, Frank Andersohn, Tania Schink*

MODERATION:
Sabrina Hense

LEHRENDE:
PD Dr. med. Frank Andersohn (Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie der Charité – Universitätsmedizin Berlin)
Dr. rer. nat. Sabrina Hense (Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH)
Niklas Schmedt (Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH)

ZIELGRUPPE:
Dieses Tutorial richtet sich an alle Wissenschaftler, die Interesse an der Pharmakoepidemiologie haben, insbesondere an Mediziner, Epidemiologen, Statistiker und Pharmazeuten. Grundkenntnisse im Bereich Epidemiologie werden vorausgesetzt.

09:00-16:00 Uhr
Raum STÄPS S3

T 29

Datenschutz in der medizinischen Forschung

BEITRAG 29: Datenschutz in der medizinischen Forschung
Johannes Drepper, Klaus Pommerening

ZIELGRUPPE:
Alle Personen, die methodisch, organisatorisch oder auch inhaltlich mit der Konzeption von Projekten in der patientenorientierten Forschung betraut sind und Interesse an Fragen des Datenschutzes haben. Das Tutorial ist dabei interdisziplinär ausgerichtet und richtet sich gleichermaßen an Mediziner oder andere Lebenswissenschaftler, Informatiker, Juristen, Wirtschafts- und Gesundheitswissenschaftler und Vertreter anderer Fachbereiche bei entsprechender Einbindung.

ABLAUF:
1. Szenarien und Anwendungsfälle, *Prof. Dr. Klaus Pommerening*
2. Rechtliche Grundlagen, *Dr. Johannes Drepper*
3. Anonymisierung und Pseudonymisierung, *Prof. Dr. Klaus Pommerening*
4. Patienteninformation und Einwilligungserklärung, *Dr. Johannes Drepper*
5. Das Datenschutzkonzept der TMF, *Prof. Dr. Klaus Pommerening*
6. Praktische Übung: Beurteilung eines Datenschutzkonzepts
7. Praktisches Vorgehen bei der Erstellung eines Datenschutzkonzepts, *Dr. Johannes Drepper*

09:00-17:00 Uhr
Raum HS 45

T 13

Einführung in das Thema Diagnosestudien

BEITRAG 13: Einführung in das Thema Diagnosestudien, *Antonia Zapf, Carsten Schwenke, Edgar Brunner*

ORGANISATION/MODERATION:
Dr. Antonia Zapf (Institut für Medizinische Statistik, Universitätsmedizin Göttingen)

ZIELGRUPPE:
Alle, die sich für Diagnosestudien interessieren und keine oder nur wenig Erfahrung auf dem Gebiet haben.

LEHRENDE:
Prof. Dr. Edgar Brunner (Institut für Medizinische Statistik, Universitätsmedizin Göttingen)
Dr. Carsten Schwenke (SCO:SSiS – Schwenke Consulting; Strategies and Solutions in Statistics, Berlin)
Dr. Antonia Zapf (Institut für Medizinische Statistik, Universitätsmedizin Göttingen)

ABLAUF:
09:00-11:00 Vortrag zum Thema Studienplanung

11:00-13:00 Vortrag zum Thema Studienauswertung

14:00-16:00 Vortrag zum Thema Bias in Diagnosestudien

16:00-17:00 Wiederholung der Inhalte anhand einer Beispielstudie

10:30-15:00 Uhr
Raum HS 55

W 57

Metadata Repositories und Metadaten-getriebene Systeme in der Biomedizinischen Forschung

BEITRAG 57: Metadata Repositories und Metadaten-getriebene Systeme in der Biomedizinischen Forschung, *Matthias Löbe, Jürgen Stausberg, Johannes Drepper*

ORGANISATION:
Matthias Löbe (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (IMISE), Universität Leipzig)

VERANSTALTENDE PERSONEN:
Matthias Löbe (IMISE, Universität Leipzig)
Prof. Dr. Jürgen Stausberg (IBE, Ludwig-Maximilians-Universität München)
Dr. Johannes Drepper (TMF e. V., Berlin)

ABLAUF:
10:30-10:35 Begrüßung und Einführung, *Matthias Löbe (Leipzig)*

SESSION 1
10:35-11:00 Ontologie-basiertes Retrieval und Export von Forschungsdaten in LIFE, *Alexandr Uciteli (Leipzig)*

11:00-11:25 Eine Ontologie für Zelllinien, *Matthias Ganzinger (Heidelberg)*

11:25-11:50 Der praktische Einsatz des generischen Metadatenmodells G2D2, *Robert Gött (Geifswald)*

11:50-12:15 Der i2b2 Ontology Editor des IDRT-Projekts, *Christian Bauer (Göttingen)*
Nutzung des i2b2-Frontends zur Abfrage medizinischer Data Repositories, *Raphael Majeed (Gießen)*

12:15-13:10 Mittagspause

SESSION 2
13:10-13:35 Clinical Designer und MDR des ZKS Köln, *Gustav Vella (Köln)*

13:35-14:00 Semantische Interoperabilität im Projekt EHR4CR, *Sebastian Mate (Erlangen)*

14:00-14:25 Samply. MDR-Transparenter Adapter zur einheitlichen und inhaltlich individualisierbaren Nutzung bestehender MDRs, *Dennis Kadioglu (Mainz)*

14:25-14:50 Evaluation der Nutzeranforderungen an ein MDR, *Matthias Löbe (Leipzig)*

14:50-15:00 Abschlussdiskussion

11:00-11:45 Uhr
Raum HS 41

AG AAL

AG – Ambient Assisted Living und Assistierende Gesundheitstechnologien

11:00-11:40 Uhr
Raum HS 81

Keynote Mi I

Keynote Joachim Schüz:

Big Numbers of Exposed: Radiation and Cancer – what are the risks?

11:40-12:20 Uhr
Raum HS 81

Keynote Mi II

Keynote Douglas B. Fridsma:

Big Data Analyses planned in the US Meaningful Use Program

12:30-13:30 Uhr
Raum STÄPS S2

AG Thera Forschung

AG Therapeutische Forschung

13:15-14:00 Uhr
Raum HS 81

GMDS Abschluss

GMDS Abschlussveranstaltung

14:00-15:00 Uhr
Raum STÄPS S2

Biom Ana long

Analyse longitudinaler Daten und Prognosemodelle

Vorsitz 1: Daniela Adolf | Vorsitz 2: Peggy Sekula

14:00-14:20 BEITRAG 114: Reporting of prognostic studies of tumour markers: Do guidelines help? *Peggy Sekula, Susan Mallett, Douglas G Altman, Willi Sauerbrei*

14:20-14:40 BEITRAG 215: Koronarkalk: Progression entlang der Querschnitts-Perzentilen? *Nils Lehmann, Raimund Erbel, Sofia Khurtsidze, Michael Rauwolf, Amir Abbas Mahabadi, Stefan Möhlenkamp, Susanne Moebus, Ulla Roggenbuck, Karl-Heinz Jöckel*

14:40-15:00 BEITRAG 251: Einflussgrößen, Modellierungen und Prognosen zur Pflegeversicherung in Schleswig-Holstein bis 2030, *Reinhard Schuster, Dirk Melcher, Thomas Rädisch, Martin Schünemann*

14:00-15:00 Uhr
Raum HS 44

AG TeLL

AG Technologiegestütztes Lehren und Lernen in der Medizin

14:00-15:30 Uhr
Raum HS 81

MI IT-F I

IT-Forschungsinfrastruktur I

Vorsitz 1: Hans-Ulrich Prokosch | Vorsitz 2: Bernd Schütze

14:00-14:20 BEITRAG 235: Interessen der Allgemeinheit vs. Schutz der Persönlichkeitsrechte im Kontext der wissenschaftlichen Sekundärdatennutzung im Gesundheitswesen: Güterabwägung in Datenschutzfragen am Beispiel des Zentralarchivs Perioperativer Daten (ZaPoD), *Sven Zenker*

14:20-14:40 BEITRAG 152: Datenbrücken zwischen Forschungsinfrastrukturen: das Problem der legalen Interoperabilität, *Wolfgang Kuchinke, Töresin Karakoyun*

14:40-15:00 BEITRAG 233: Datenschutzkonformer Forschungsdatentransfer für ein deutsches Zentrum der Gesundheitsforschung, *Thorsten Mauß, Otto Rienhoff, Matthias Quade*

15:00-15:05 BEITRAG 337: Zentrale Forschungsdatenbank im dezentralen Forschungsnetz – Datenschutzkonzept des Deutschen Zentrums für Lungenforschung (DZL), *Raphael W. Majeed, Stefan Kuhn, Clemens Ruppert, Andreas Günther, Rainer Röhrig*

15:05-15:25 BEITRAG 313: Ein neues Verfahren zur Übermittlung von Pseudonymen zweiter Stufe mittels asymmetrischer Verschlüsselung, *Andreas Borg, Martin Lablans, Frank Ückert*

15:25-15:30 BEITRAG 200: Standortbezogene Datenzusammenführung in Verbundforschungsvorhaben durch ein Probandenmanagementsystem, *Alexander Stahmann, Christian Robert Klaus Dieter Bauer, Thomas Gerd Schulze, Jens Schwanke*

14:00-15:30 Uhr
Raum HS 542

MI VersFor I

Medizinische Informatik in der Versorgungsforschung I

Vorsitz 1: Jürgen Stausberg | Vorsitz 2: Christoph Seidel

14:00-14:20 BEITRAG 149: A proposal of Checklist Items for evaluating a Patient Registry Software System, *Doris Lindoerfer, Ulrich Mansmann*

14:20-14:40 BEITRAG 187: OSSE – Open-Source-Registersystem für Seltene Erkrankungen in der EU, *Marita Muscholl, Martin Lablans, Tim Hirche, Thomas Wagner, Frank Ückert*

14:40-15:00 BEITRAG 355: Eine IT-Infrastruktur für ein dezentrales Notaufnahmeregister, *Dominik Brammen, Janko Ahlbrandt, Raphael W. Majeed, Rolf Lefering, Sebastian Claudius Semler, Sylvia Thun, Felix Walcher, Rainer Röhrig*

15:00-15:05 BEITRAG 362: Metadata-driven Assisted Creation of Medical Forms, *Diogo Alexandre, Martin Lablans, Frank Ückert*

15:05-15:25 BEITRAG 243: Potenzial von Linked Data zur automatisierten Detektion bekannter unerwünschter Arzneimittelwirkungen, *Tobias Krahn, Stefan Gudenkauf, Frerk Müller, H.-Jürgen Appelrath*

15:25-15:30 BEITRAG 254: Identifikation generischer Teilprozesse in telemedizinischen Szenarien zur Abbildung eines interprofessionellen Versorgungsmanagements, *Verena Stanicki, Agnes Agata Wieczorek, Britta Böckmann*

14:00-17:00 Uhr
Raum HS 51

AG klin AP

AG klinische Arbeitsplatzsysteme

14:00-17:00 Uhr
Raum HS 434

T 53

Methoden des Encoding und Konformität als Grundlage für interoperable IT-Anwendungen am Beispiel HL7

BEITRAG 53: Methoden des Encoding und Konformität als Grundlage für interoperable IT-Anwendungen am Beispiel HL7, *Frank Oemig*

ZIELGRUPPE:
Studenten, Entwickler

VORAUSSETZUNG:

Kenntnis von HL7 v2/V3 oder eines anderen Kommunikationsstandards ist hilfreich.

14:00-17:00 Uhr
Raum HS 01/02

W 14

Methodische Aspekte bei der Nutzenbewertung von Arzneimitteln

BEITRAG 14: Methodische Aspekte bei der Nutzenbewertung von Arzneimitteln, *Dieter Hauschke, Claudia Schmoor, Ralf Bender, Friedhelm Leverkus*

ORGANISATION:
Dieter Hauschke, Claudia Schmoor (Universitätsklinikum Freiburg), Ralf Bender (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Köln), Friedhelm Leverkus (Pfizer, Berlin)

MODERATION:
Dieter Hauschke (Universitätsklinikum Freiburg), Friedhelm Leverkus (Pfizer, Berlin)

ZIELGRUPPE:
Biometriker aus der Pharmaindustrie

ABLAUF:

14:00-14:10 Begrüßung und Einführung, *Claudia Schmoor (Universitätsklinikum Freiburg)*

14:10-14:40 Probleme bei der Analyse unerwünschter Ereignisse im Rahmen der Nutzenbewertung von Arzneimitteln, *Ralf Bender (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Köln)*

14:40-15:10 Statistical issues in the analysis of adverse events in time-to-event data, *Arthur Allignol, Jan Beyersmann (Universität Ulm), Claudia Schmoor (Universitätsklinikum Freiburg)*

15:10-15:30 Pause

15:30-16:00 Zeitabhängige Modellierung von Nebenwirkungen in der statistischen Analyse von klinischen Studien, *Tanja Zinßer (Universität Freiburg)*

16:00-16:30 Safety data from RCTs: applying methods for recurrent events, *Johannes Hengelbrock (Universität Bremen)*

16:30-17:00 Zusammenfassung, Ausblick und Diskussion, *Meinhard Kieser (Universität Heidelberg)*

14:00-18:00 Uhr
Raum HS 552

W 12

Big Data und Forschungsinfrastruktur – IT Lösungen für klinische und epidemiologische Studien

BEITRAG 12: Big Data und Forschungsinfrastruktur – IT Lösungen für klinische und epidemiologische Studien, *Thomas Deserno, Martin Dugas, Toralf Kirsten*

MODERATION:
Prof. Deserno (Aachen), Prof. Dugas (Münster), Dr. Kirsten (Leipzig)

ZIELGRUPPE:
Alle Teilnehmer der GMDS, insbesondere die des Fachbereiches Medizinische Informatik.

ABLAUF:

14:00-14:30 Impulsreferat, Management großer Daten in klinischen Studien, *Thomas Deserno (Aachen)*

14:30-14:50 Datenschutzgerechte Zusammenführung personenbezogener Daten, *Rainer Schnell (Duisburg-Essen)*

14:50-15:10 Beitrag, *NN*

15:10-15:30 Zwischenbilanz (Chairs)

15:30-15:50 Pause

15:50-16:20 Impulsreferat, Datenmodelle für die personalisierte Medizin, *Martin Dugas (Münster)*

16:20-16:40 Large-scale ontology matching, *Erhard Rahm (Leipzig)*

16:40-17:00 Beitrag, *NN*

17:00-17:50 Diskussion, *Toralf Kirsten*

17:50-18:00 Zusammenfassung

14:00-18:00 Uhr
Raum HS 431

W 4

gematik meets gmds – Gesundheitstelematik-infrastrukturen für die Forschung und Lehre

BEITRAG 4: gematik meets gmds - Gesundheitstelematikinfrastrukturen für die Forschung und Lehre, *Paul Schmücker, Martin Staemmler*

MODERATION:
Paul Schmücker (Hochschule Mannheim), Martin Staemmler (Fachhochschule Stralsund)

14:00-18:00 Uhr
Raum HS 91/92

W 23

Methodische Ansätze zur E-Health-Ökonomie

BEITRAG 23: Methodische Ansätze zur E-Health-Ökonomie, *Stefan Müller-Mielitz, Thomas Lux, Grit Braeseke*

MODERATION:
Stefan Müller-Mielitz (Institut für Effizienz Kommunikation Forschung GmbH, Ibbenbüren)

VORTRAGENDE:
Dr. Grit Braeseke (IEGUS Institut für Europäische Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Berlin)
Prof. Dr. Thomas Lux (Hochschule Niederrhein, Krefeld)
Prof. Dr. Uwe Fachinger (Universität Vechta)
Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt (Universität Trier)

ZIELGRUPPE:
Der Workshop wird mit Vertreterinnen der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö) durchgeführt und dient dem Austausch von IT-Spezialisten, Ökonomen, Gesundheitsökonomen, Dokumentaren, Medizinern, Klinikern, klinischen Forschern und Versorgungsforschern sowie weiteren an der Diskussion zum Bereich „Ökonomie und E-Health“ interessierten Personen. Es handelt sich dabei um die Fortsetzung des Workshops im März 2014 auf der Jahrestagung der dggö in München. 2011 wurde der dggö-Ausschuss „Gesundheitswirtschaft und E-Health“ von Dipl.-Volkswirt Stefan Müller-Mielitz (Ibbenbüren) und Prof. Dr. Thomas Lux (Krefeld) gegründet und wird von Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke (Berlin) geleitet. Themen des Ausschusses sind Fragestellungen und Diskussionen zur Gesundheitswirtschaft.

Interessenten für die E-Mail-Verteilerliste des Ausschusses „Gesundheitswirtschaft und E-Health“ bei der dggö (für Information über neue Termine und Zwischenergebnisse) melden sich bitte bei Stefan Müller-Mielitz (E-Mail: stefan@mueller-mielitz.de).

ABLAUF:
Überblick: E-Health, AAL, Telemedizin, Gesundheitstechnologie, *Prof. Dr. Thomas Lux (Hochschule Niederrhein, Krefeld)*

Ergebnisse der BMG-Studie „Unterstützung Pflegebedürftiger durch technische Assistenzsysteme“, *Dr. Grit Braeseke (IEGUS Institut für Europäische Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Berlin)*

Effizienz, Effektivität, Qualität, Sicherheit, Risiko, Kosten, Nutzen, *Stefan Müller-Mielitz (Institut für Effizienz Kommunikation Forschung, Ibbenbüren)*

„Gesamtnutzen" im Gesundheitswesen, Diskussion mit *Prof. Fachinger* und *Prof. Goldschmidt*

14:00-18:00 Uhr
Raum HS 69

W 18

Integration und Visualisierung von Analyseergebnissen in der translationalen Forschung

BEITRAG 18: Integration und Visualisierung von Analyseergebnissen in der translationalen Forschung, *Benjamin Löhnhardt, Ulrich Sax, Tim Beissbarth*

ORGANISATION:
Benjamin Löhnhardt (Universitätsmedizin Göttingen)

ZIELGRUPPE:
Dieser Workshop richtet sich an Personen der biomedizinischen Informatik (Medizinische Informatik, Bioinformatik und Biostatistik) und möchte die gemeinsame Diskussion und das gegenseitige Verständnis der beiden GMDS-Fachbereiche Medizinische Informatik und Medizinische Biometrie in der translationalen Forschung stärken und fördern.

ABLAUF:

14:00-14:10 Begrüßung und Einführung, *Prof. Dr. Ulrich Sax (Universitätsmedizin Göttingen)*

14:10-14:50 „Integration von Omics- und klinischen Daten für die Forschung in TranSMART – Erfahrungsberichte", *Christian Bauer (Universitätsmedizin Göttingen), Jan Christoph (Universitätsklinikum Erlangen)*

14:50-15:30 „Datenintegration und IT-Werkzeuge für die Systemmedizin am Beispiel von CLIOM-MICS", *Matthias Ganzinger, Dr. Matthias Gietzelt, Christian Karmen, Martin Löpprich, Prof. Dr. Petra Knaup-Gregori (Universität Heidelberg)*

15:30-16:00 Pause

16:00-16:10 Einführung/Überleitung, *Prof. Dr. Tim Beissbarth (Universitätsmedizin Göttingen)*

16:10-16:50 „Input von Bioinformatik und Biostatistik zum molekularen Tumorboard", *Prof. Dr. Ulrich Mansmann (LMU München)*

16:50-17:30 Berechenbarkeit der Nebenwirkungen und Interaktionen von Medikamenten, *Prof. Dr. Ralf Hofestädt (Universität Bielefeld)*

17:30-18:00 Abschließende Diskussion, Moderation: *Prof. Dr. Ulrich Sax, Prof. Dr. Tim Beissbarth*

16:00-17:15 Uhr
Raum HS 81

MI IT-F II

IT-Forschungsinfrastruktur II

Vorsitz 1: Thomas Deserno| Vorsitz 2: Ulrich Sax

16:00-16:20 BEITRAG 218: Verfahren zur Übernahme von Forschungsdaten in die Langzeitarchivierung, *Romanus Grütz, Alexander Wildschütz, Thomas Franke, Benjamin Löhnhardt, Frank Dickmann*

16:20-16:40 Beitrag 175: Minimierung des Dokumentationsaufwandes für die medizinische Grundlagenforschung mithilfe eines elektronischen Laborbuches: Aufgezeigt am Beispiel eines Western Blot Metadatenschemata, *Julia Menzel, Philipp Weil, Sara Yasemin Nussbeck*

16:40-16:45 BEITRAG 131: Anbindung eines elektronischen Laborbuchs an eine vorhandene Langzeitarchivierungsinfrastruktur, *Bartlomiej Marzec, Philipp Weil, Sara Yasemin Nussbeck*

16:45-16:50 BEITRAG 224: Das GANI_MED Metadaten-Modell – Ein adaptives Modell zur Abdeckung breitgefächerter benutzerabhängiger Anforderungen, *Robert Gött, Thomas Bahls, Lars Geidel, Jens Piegsa, Wolfgang Hoffmann*

16:50-17:10 BEITRAG 106: Ein Lean Management Ansatz zur Automatisierten Abrechnung von Leistungen in Industriell Gesponserten Klinischen Studien und Unterstützung der Internen Leistungsverrechnung, *Verena Deserno, Daniel Haak, Thomas Deserno, Volker Legewie, Brigitte Krieghoff, Volker Lowitsch, Peter Aschè, Jörg B. Schulz*

16:00-17:30 Uhr
Raum HS 542

MI VersFor II

Medizinische Informatik in der Versorgungsforschung II

Vorsitz 1: Ursula Hübner | Vorsitz 2: Andreas Goldschmidt

16:00-16:20 BEITRAG 148: Potentiale der GKV-Routinedaten für die Pharmakovigilanzforschung: Machbarkeitsstudien am Beispiel von Azithromycin, Antiepileptika, Metamizol und Tetrazepam, *Roland Linder, Sebastian Klose, Frank Verheyen, Markus Schwaninger*

16:20-16:40 BEITRAG 345: Darf ich? - Herausforderungen an eine generische, automatisierte elektronische Verwaltung von Einwilligungen, *Lars Geidel, Thomas Bahls, Wolfgang Hoffmann*

16:40-16:45 BEITRAG 266: Evaluation einer Ratgeberapplikation für die Muskeldystrophie Duchenne, *Michael Braun, Janbernd Kirschner, Werner Vach, Martin Boeker*

16:45-16:50 BEITRAG 211: Vision und Herausforderungen – eine kartographische Darstellung der Expertenzentren für Seltene Erkrankungen, *Holger Storf, Tobias Hartz, Jörg Schmidtke, Mareike Derks, Kathrin Rommel, Elisabeth Nyoungui, Holm Graessner, Thomas Wagner, Frank Ückert*

16:50-16:55 BEITRAG 231: ZIPSE – Zentrales Informationsportal über Seltene Erkrankungen, *Svenja Schürrer, Ana Babac, Martin Frank, Tobias Hartz, Holger Storf, Verena Lührs, Leena Bruckner-Tuderman, Jörg Schmidtke, Lisa Biehl, Thomas Wagner, Frank Ückert, J.-Matthias Graf von der Schulenburg*

16:55-17:00 BEITRAG 179: Das Projekt Witra Pflege: Implizites Wissen beruflich Pflegender sichtbar machen, *Marianne Behrends, Marcus B. Becker, Regina Schmeer, Michael Marschollek*

17:00-17:20 BEITRAG 328: E-Health-Kooperation Kamerun-Deutschland, *Wilfried Honekamp, Ghislain Kouematchoua, Sylvie Marie-Noel Ngouongo, Michael Marschollek, Jürgen Stausberg*

TAGUNGSCHOR

Chorprobe

12:30-13:15 Uhr

Raum HS 01/02

Chor V

Vorsitz: Albrecht Zaiß, Chorleitung: Cornelius Brinkmann

Tagungschor GMDS-Tagung 2014

„Leben ohne Musik ist ein Irrtum."
Lars Vogt, Pianist

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

unserer schönen Tradition folgend suchen wir auch in diesem Jahr wieder Sängerinnen und Sänger für unseren Tagungschor 2014!

Haben Sie Lust mitzusingen? Gesungen werden Lieder, die nach kurzer Probenzeit gut aufgeführt werden können. Chorerfahrung ist gut, aber kein Muss. Wir freuen uns über alle MitsängerInnen!

Die Chorproben finden wie folgt statt:
Montag, den 08. September 2014
von 11:30 bis 12:30 Uhr (Hörsaal 55) und von **17:00 bis 18:00 Uhr (Hörsaal 55).**
Bei der zweiten Probe sollten Sie bitte spätestens anwesend sein.

Dienstag, den 09. September 2014
von **13:00 bis 14:00 Uhr (Hörsaal 41)**
und von **16:00 bis 17:00 Uhr (Hörsaal 41).**
Abends Einsingen vor dem Auftritt in der Speise- und Schankwirtschaft Bullerjahn.

Mittwoch, den 10. September 2014
von **12:30** bis ca. **13:15 Uhr (Hörsaal 01/02).**

Wir führen unsere Künste vor:

Dienstag,
09.09.14,
19:30 Uhr
Bullerjahn
Auftritt Chor

Am **Dienstag, den 09. September 2014**
auf dem Gesellschaftsabend im Bullerjahn (Beginn 19:30 Uhr). Beachten Sie bitte, dass dafür eine extra Eintrittskarte erforderlich ist.

Mittwoch,
10.09.14,
13:15 Uhr
HS 81
Auftritt Chor

Am Mittwoch, den 10. September 2014 im Rahmen der Preisverleihungen (Beginn 13:15 Uhr im Hörsaal 81).

Auf Ihre Teilnahme freuen sich

Cornelius Brinkmann (Chorleitung), ***Albrecht Zaiß*** (Organisation)

Tagungs- und Medienpartner

Wir danken den diesjährigen Tagungs- und Medienpartnern für Ihre Unterstützung!

Platin-Partner:

Anders & Rodewyk
Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH
Brüsseler Straße 1
30539 Hannover
www.ar-hannover.de

mit

Cisco Systems GmbH
Am Söldnermoos 17
85399 Hallbergmoos
www.cisco.com

und

NetApp Deutschland GmbH
Sonnenallee 1
85551 Kirchheim bei München
www.netapp.de

Gold-Partner:

DMI GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 11-13
48161 Münster
www.dmi.de

ID Information und Dokumentation im Gesundheitswesen GmbH & Co. KgaA
Platz vor dem Neuen Tor 2
10115 Berlin
www.id-berlin.de

Kairos GmbH
Universitätsstraße 136
44799 Bochum
www.kairos-med.de

Abbott Informatics Germany GmbH
Alfred-Herrhausen-Straße 45
58455 Witten
www.starlims.com

Tagungspartner:

Universitätsklinikum Ulm
Comprehensive Cancer Center Ulm
Albert-Einstein-Allee 23
89081 Ulm
www.uniklinik-ulm.de/struktur/zentren/cccu

Dittrich & Partner Consulting GmbH
Prinzenstraße 2
42697 Solingen
dpc.de | dpc-software.de

FUJITSU Technology Solutions GmbH
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
www.fujitsu.com

iAS interactive Systems GmbH
Dieffenbachstraße 33c
10967 Berlin
www.interactive-systems.de

OSM Gruppe / OSM Vertrieb GmbH
Ruhrallee 191
45136 Essen
www.osm-gruppe.de

promedtheus AG
Scheidt 1
41812 Erkelenz
www.promedtheus.de

TMF Technologie und Methodenplattform
für die vernetzte medizinische Forschung e. V.
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
www.tmf-ev.de

Medienpartner:

HEALTH-CARE-COM-GmbH
Goethering 58
63067 Offenbach
www.e-health-com.eu

Trillium GmbH
Medizinischer Fachverlag
Jesenwanger Straße 42 b
82284 Grafrath
www.trillium.de

Unternehmenskontaktmesse

Ort: **Osthalle der Universitätsmedizin Göttingen**
Datum: **08.09.2014 bis 10.09.2014**
Zeit: **08:00 bis 18:00 Uhr**

Platin-Partner

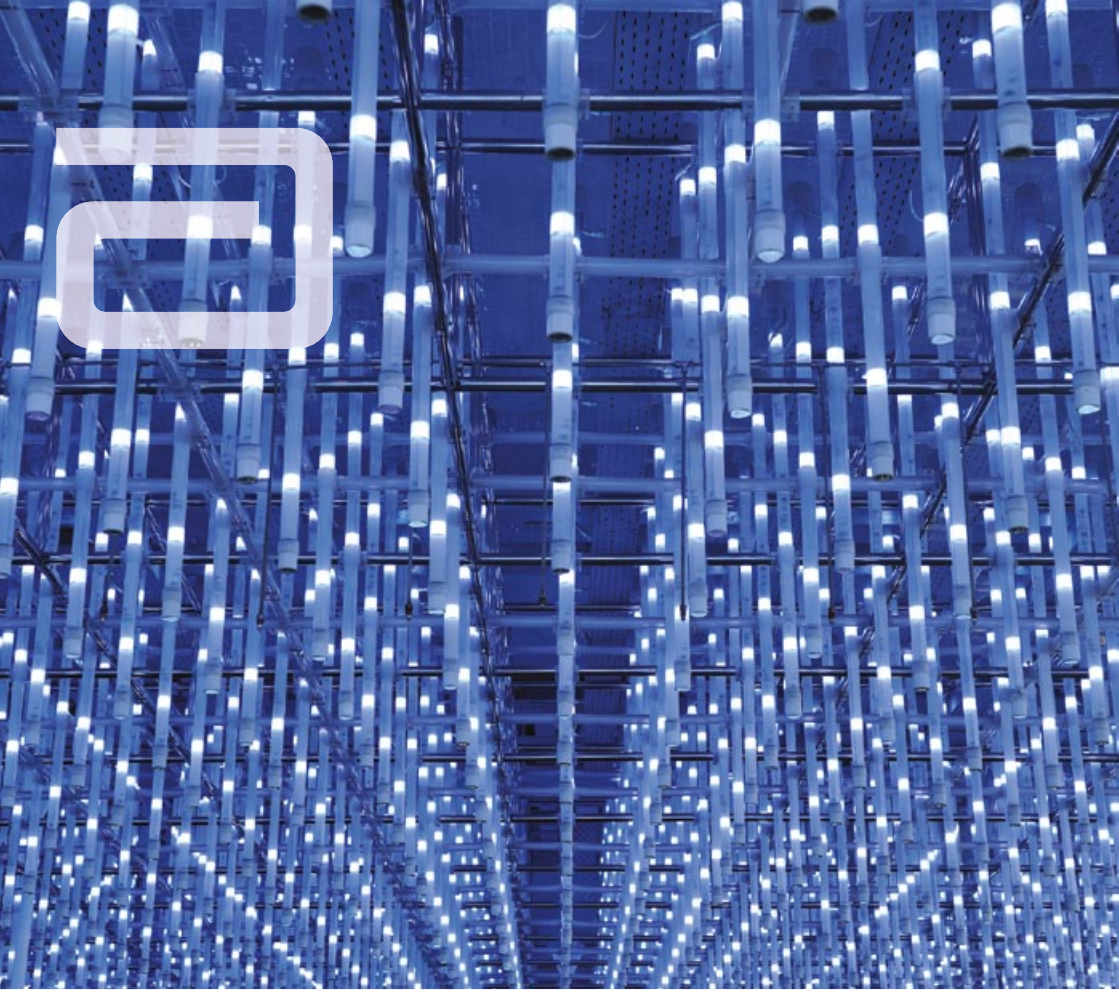
- Anders & Rodewyk mit Cisco Systems GmbH und NetApp Deutschland GmbH

Gold-Partner

- Abbott Informatics Germany GmbH
- DMI GmbH & Co. KG
- ID Information und Dokumentation im Gesundheitswesen GmbH & Co. KgaA
- Kairos GmbH

Tagungspartner

- Comprehensive Cancer Center Ulm
- Dittrich & Partner Consulting GmbH
  (nur 09.09.2014)
- interActive Systems GmbH
  (nur 08./09.09.2014)
- OSM Gruppe / OSM Vertrieb GmbH
- TMF Technologie und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e. V.



OPTIMALE VERNETZUNG FÜR OPTIMALE ERGEBNISSE

Gesundheitsdienstleister wie Sie verfolgen stets ein Ziel: die bestmöglichen Ergebnisse für ihre Patienten zu liefern, um deren Lebensqualität zu verbessern – das ist auch das Ziel von Abbott. Wir engagieren uns dafür, die gesamte Bandbreite diagnostischer Informationen auszuschöpfen, um das Gesundheitssystem nachhaltig positiv zu verändern – indem wir Ergebnisse liefern, wann und wo immer sie benötigt werden. Gemeinsam mit Ihnen stellen wir uns der Herausforderung, neue Wege zu finden, um Menschen, Prozesse und Dienstleistungen zu verbinden. Nutzen Sie unsere Expertise und finden Sie heraus, was wir für Ihre Organisation tun können. **abbott.com**

Abbott
A Promise for Life

AI-2014-001

Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH
Brüsseler Straße 1 - 30539 Hannover
Tel. 0511/ 9 68 41-0 Fax 0511/ 9 68 41-41

ANDERS & RODEWYK

www.ar-hannover.de

Das Systemhaus für Computertechnologien in Hannover

FlexPod Datacenterlösung

FlexPod Datacenter integriert **NetApp** Storage und **Cisco** Server sowie Netzwerkkomponenten – unter einheitlichem Management – in eine validierte IT-Plattform. Die Datacenter Architektur bietet umfassende Skalierbarkeit und eignet sich für verschiedenste Workloads sowohl in virtualisierten als auch nicht virtualisierten Umgebungen.

- **Risikominimierung und effiziente Installation** durch integrierte und vorab getestete Komponenten für VMware, Microsoft, Oracle SAP und Citrix Applikationen
- **Skalierbarkeit und Flexibilität** durch Kapazitäts-, Funktions- und Leistungserweiterungen ohne den Betrieb unterbrechen zu müssen
- **Investitionsschutz** dank zukunftssicherer Infrastruktur für die Anforderungen von heute mit dem Wachstumspfad für Aufgaben von morgen
- **Prozessoptimierung & Kostenreduzierung:** Mit der Integration von Rechenleistung, Netzwerk und Speicher in einer Plattform vereinfacht diese IT-Lösung das Management und reduziert die operativen Betriebskosten

› Anders und Rodewyk ist als **FlexPod Premium Partner** Experte in Sachen FlexPod! Sie erhalten fachkundige Beratungen, technische Demos, Lieferung und Service aus einer Hand. Weitere Informationen finden Sie unter: **www.ar-hannover.de/flexpod**

FlexPod™ Premium Partner

Cisco® | NetApp®

CISCO

NetApp

Verantwortung für Archivierung – DMI auf der GMDS

Montag, 08.09.2014, 10:00 - 12:30 Uhr, Raum: HS91/92
Workshop: Strukturierung und Archivierung von digitalen Patientenakten
Vortrag: Klassikation von Dokumenten unter Berücksichtigung des Beweiswertniveaus
Stefan Müller-Mielitz
Vortrag: Optimierung von MDK-Anfragen durch intelligente Prozesse und Textanalysen
Annett Müller zusammen mit Mark Neumann

Montag, 08.09.2014, 15:00 - 17:00 Uhr, Raum: HS53
Tutorial: Vorbereitung und Beantragung des Zertikats ‚Medizinische Dokumentation'
Annett Müller zusammen mit Bruno Schweizer
Mehr Informationen unter: http://www.dmi.de/aktuelles/veranstaltungen/

Dienstag, 09.09.2014, 09:00 - 10:30 Uhr, Raum: HS552
Session: Klinische Entscheidungsunterstützung
Vortrag: Modellierung von Abrechnungsprozessen und Einbindung neuer Dienstleistungsprozesse im Medizincontrolling
Susanne Köttker zusammen mit Stefan Müller-Mielitz und Michael Gröschel

Dienstag, 09.09.2014,15:40 - 16:00 Uhr, Raum: HS552
bvitg-Session „Karriere in der Gesundheits-IT-Industrie"
„Technologien verändern sich, Verantwortung bleibt" – DMI als zuverlässiger Partner für Kunden und Mitarbeiter
Stefan Müller-Mielitz

Über DMI

In der Digitalisierung und Archivierung von Patientenunterlagen ist DMI führend.
Die Hauptstandorte befinden sich in Münster/Westfalen (Zentrale) und Leisnig/Mittelsachsen.
Deutschlandweit beschäftigt das Unternehmen rund 700 Mitarbeiter.

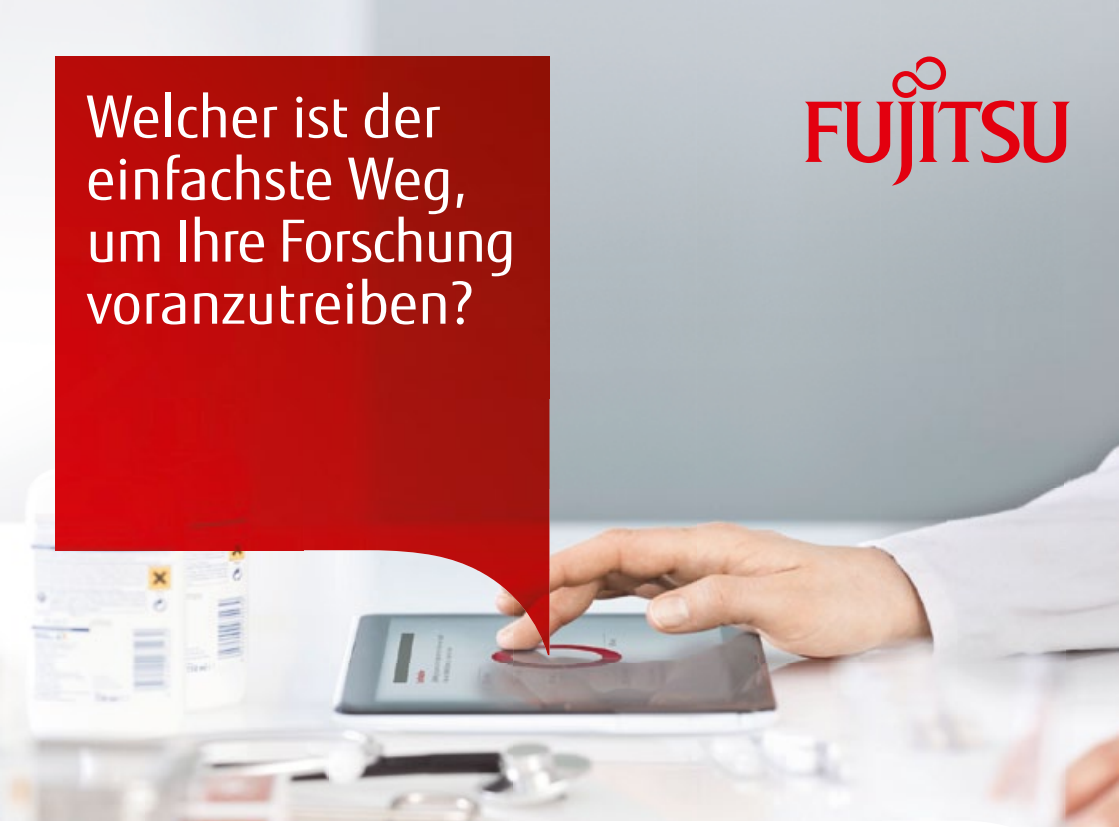
DMI GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Str. 11-13
D-48161 Münster

Tel. 02534 8005-0
info@dmi.de
www.dmi.de

D·M·I
ARCHIVIERUNG

Welcher ist der einfachste Weg, um Ihre Forschung voranzutreiben?

FUJITSU



- Einfach bedienbare High Performance Computing (HPC) Systeme
- Sicherer Zugriff auf HPC Ressource im medizinischen Alltag
- Integration von Anwendungskompetenz für schnellere und effizientere Verarbeitung

Ansprechpartner:

Zafer Demirel
Fujitsu Account Manager
Healthcare
Tel. +49 (40) 51 203 117
zafer.demirel@ts.fujitsu.com

Dr. Wilfried Stüttgen
HPC Senior Sales Consultant
Tel. Tel. +49 (241) 88 949 157
ws@ictgmbh.net

Dienstag, 9. September
20 Minuten Industrievortrag
„Einfache Nutzung für die klinische Forschung"

www.fujitsu.com/hpc

shaping tomorrow with you

Wie Sie viel **mehr Informationen** aus Ihrer **Biobank** gewinnen? Wenn Sie wollen **automatisch**.

CENTRAXX-

BIOBANKING

KAIROS med

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V., Industriestraße 154, 50996 Köln

Tagungspräsident
Prof. Dr. med. Otto Rienhoff, Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Informatik, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen

Lokales Organisationsteam
Stefanie Braune, Irina Chaplinskaya-Sobol, Markus Harden, Christoph Jensen, Kai Lorberg, Dr. Sara Y. Nußbeck, Dr. Sandra Seelke, Svenja Wolff und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Medizinische Informatik, Universitätsmedizin Göttingen

In Zusammenarbeit mit
Braunschweiger Informatik- und Technologie-Zentrum (BITZ) GmbH, Mühlenpfordtstraße 23, 38106 Braunschweig

Druck
Mayr Miesbach GmbH, Am Windfeld 15, 83714 Miesbach

Die Beiträge des Abstractbandes sind elektronisch unter http://www.egms.de/de/meetingsgmds2014/ abrufbar.

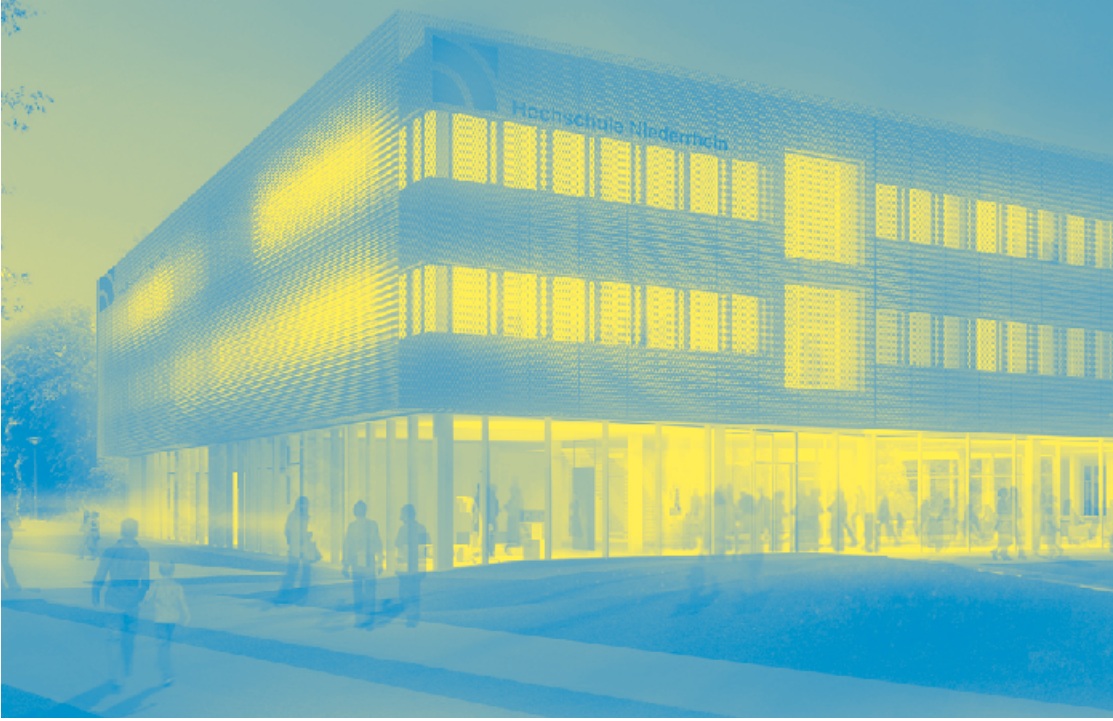
Programmkomitees

Medizinische Informatik
Ursula Hübner, Vorsitz, (Osnabrück)
Elske Ammenwerth (Hall in Tirol), Bernhard Breil (Krefeld), Andreas Hein (Oldenburg), Petra Knaup-Gregori, (Heidelberg), Richard Lenz (Erlangen), Michael Marschollek (Hannover), Barbara Paech (Heidelberg), Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Ulrich Sax (Göttingen), Paul Schmücker (Mannheim)

Biometrie
Claudia Schmoor, Vorsitz, (Freiburg)
Ralf Bender (Köln), Dieter Hauschke (Freiburg), Inke König (Lübeck), Ulrich Mansmann (München), Geraldine Rauch (Heidelberg), Anja Victor (Darmstadt)

Epidemiologie
Antje Timmer, Vorsitz (Oldenburg)
Heike Bickeböller (Göttingen), Andre Conrad (Berlin), Marcus Dörr (Greifswald), Juliane Hardt (Essen), Claudia Hemmelmann (Lübeck), Barbara Hoffmann (Düsseldorf), Thomas Jänisch (Heidelberg), Joachim Kieschke (Oldenburg), Stefanie Klug (Dresden), Ulrike Rothe (Dresden), Eckart Salzsieder (Karlsburg), Andre Scherag (Jena), Tania Schink (Bremen), Carsten-Oliver Schmidt (Greifswald), Andreas Stang (Halle), Björn Stollenwerk (Wien), Brigitte Strahwald (Erlangen), Awi Wiesel (Mainz)

Medizinische Dokumentation
Dagmar Wege, Vorsitz (Hannover)
Stefanie Fischer (Marburg), Hong van Ngo (Essen), Claudia Ose (Essen), Anke Schöler (Leipzig), Markus Stein (Heidelberg), Susanne Stolpe (Bochum)



Fortschritt durch Forschung –
Multidisziplinäre Wissenschaft in der GMDS

06. – 09. September 2015
an der Hochschule Niederrhein in Krefeld

60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)

www.gmds2015.de

gmds

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Gesundheitswesen
Faculty of Health Care